

Arbeit mit Kindern suchtkranker Eltern Literaturliste

Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
aus Familien Suchtkranker
Filsenstr. 25
72336 Balingen
Tel.: 07433/16451
www.praxis-weinmann-mayer.de

LITERATURLISTE (Stand: Juli 2018)

Kinder von suchtkranken Eltern

			Seite
1.	Grundlagenliteratur	1.1. Bücher	3 - 4
		1.2. Artikel	4 - 10
2.	Genetische Aspekte		10 - 11
3.	Erwachsene Kinder von Suchtkranken	3.1. Bücher	11
		3.2. Artikel	11 - 12
4.	Erfahrungsberichte		13 - 14
5.	Therapiekonzepte		15 - 18
6.	Tagungsberichte		18 - 26
7.	Themenhefte		26 - 27
8.	Examensarbeiten		27 - 28
9.	Fetale Syndrome und Drogenschädigungen	9.1. Fetales Alkoholsyndrom (FAS)	28 - 32
		9.2. Drogenschädigungen bei Kindern	32 - 36
10.	Suchtprävention im Kindes- und Jugendalter	10.1. Präventionsansätze	36 - 40
		10.2. Kooperation Sucht- u. Jugendhilfe	40 - 43
11.	Kinder anderer Problemfamilien		43 - 51
12.	Forschungs- und Projektberichte		51 - 55
13.	Literatur für Kinder und Jugendliche		55 - 56
14.	Arbeitshefte		56 - 57
15.	Broschüren		58 - 59
16.	Medien		59 - 60
17.	Englischsprachige Literatur	17.1. Bücher	60
		17.2. Artikel	61 - 65
18.	Websites		65 - 67

**Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
aus Familien Suchtkranker
Dr. Reinhardt Mayer
Filsenstr. 25, 72336 Balingen
Tel.: 07433 / 16451 Fax : 07433 /9974000
E-mail: info@praxis-weinmann-mayer.de
Internet: www.praxis-weinmann-mayer.de**

Es werden all die Materialien aufgeführt, die uns vorliegen. Die Liste wird ständig aktualisiert.

1. Grundlagenliteratur

1.1. Bücher

- Andreas-Siller, P.(1993). *Leben mit Eltern, die zuviel trinken*. Unveröffentlichtes Manuskript. Lüneburg.
- Appel, Chr.(Hrsg.)(1994). *Kinder alkoholabhängiger Eltern. Ergebnisse der Suchtforschung*. Freiburg.
- Arenz-Greiving, I.(1998). *Die vergessenen Kinder - Kinder von Suchtkranken*. Hamm.
- Arenz-Greiving, I. & Dilger, H.(1994). *Elternsüchte - Kindernöte*. Berichte aus der Praxis. Freiburg.
- Bertenghi, C.(1997). *Kinder drogenabhängiger Eltern*. Zürich.
- Bertling, A.(1993). *Wenn die Eltern trinken*. Berlin.
- Black, C.(1988). *Mir kann das nicht passieren*. Wildberg.
- Brakhoff, J.(Hrsg.)(1987). *Kinder von Suchtkranken. Situation, Prävention, Beratung und Therapie*. Freiburg.
- Dold, P.(2001). *Gewalt und Sucht in Familien*. Freiburg.
- Ehrenfried, T.; Heinzelmann, Ch.; Kähni, J., & Mayer, R.(1998). *Arbeit mit Kindern suchtkranker Eltern*. Ein Bericht aus der Praxis für die Praxis. Balingen.
- Gerber, Chr.(1979). *Kind und Alkohol*. Bern.
- Hinze, K. & Jost, A.(Hrsg.)(2006). *Kindeswohl in alkoholbelasteten Familien als Aufgabe der Jugendhilfe*. Freiburg.
- Huber, W.(1990). *Familie und Alkohol*. Freiburg.
- Kath. Sozialethische Arbeitsstelle (Hrsg.)(1990). *Sucht und Familie*. Hamm.
- Klaus, T.(1992). *Wenn Vater zuviel trinkt*. Wuppertal.
- Klein, M.(2006). *Kinder und Jugendliche aus suchtbelasteten Familien*. Stand der Forschung, Situations- und Merkmalsanalyse, Konsequenzen. Regensburg.
- Klein, M.(2008). *Kinder und Suchtgefahren*. Stuttgart
- Klein, M.; Moesgen, D.; Bröning, S. & Thomasius, R.(2013). *Kinder aus suchtbelasteten Familien stärken*. Das „Trampolin“-Programm. Hogrefe, Göttingen.
- Köppl, B. & Reiner, W.(1987). *Hilfen für Kinder von alkoholkranken Vätern*. Freiburg.
- Kolitzus, H.(1997). *Die Liebe und der Suff... Schicksalsgemeinschaft Suchtfamilie*. München.
- Krämer, H.(1990). *Helft mir, meine Eltern trinken*. Hamburg.
- Kröger, F.(1994). *Familiäre Interaktion bei Suchtkranken*. Frankfurt.
- Lambrou, U.(1990). *Familienkrankheit Alkoholismus*. Reinbek.
- Lambrou, U.(1996). *Helfen oder Aufgeben? Ein Ratgeber für Angehörige von Alkoholikern*. Reinbek.
- Lask, K.(1992). *Wir brechen das Schweigen. Kinder von Alkoholabhängigen wecken Hoffnung*. Wuppertal.
- Lenz, A.(2009). *Riskante Lebensbedingungen von Kindern psychisch und suchtkranker Eltern – Stärkung ihrer Resilienzressourcen durch Angebote der Jugendhilfe*. Expertise im Rahmen des 13. Kinder- und Jugendberichtes der Bundesregierung. Berlin.
- Lindemann, F.; Flügel, A. & Michaelis, H.(1999). *Den Suchtkreislauf durchbrechen. Hilfen für Kinder aus suchtbelasteten Lebensgemeinschaften*. Geesthacht.
- Lindemann, F.(Hrsg.)(2006). *Den Suchtkreislauf durchbrechen. Hilfen für Kinder aus suchtbelasteten Lebensgemeinschaften*. Geesthacht. (2. Auflage).

- Mayer, R.(2003). *Wirklich?! – Niemals Alkohol?! Problemskizzierungen aus der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Eltern aus suchtbelasteten Familien*. Balingen.
- Reichelt-Nauseef, S.(1991). *Einfluß von Alkoholismus auf die Familienstruktur und deren Veränderung aus Sicht ihrer Mitglieder*. Lottbek.
- Rennert, M.(1989). *Co-Abhängigkeit - Was Sucht für die Familie bedeutet*. Freiburg.
- Ripke, M.(2002). *... ich war gut gelaunt, immer ein bisschen witzig. Eine qualitative Studie über Töchter alkoholkranker Eltern*. Gießen.
- Rödenbeck, M.(2016). *Kindheit im Schatten. Wenn Eltern krank sind und die Kinder stark sein müssen*. Berlin.
- Teske, K.(1994). *Wie erleben Kinder die Alkoholabhängigkeit in der Familie?* Eschborn.
- Wegscheider, S.(1988). *Es gibt doch eine Chance. Hoffnung und Heilung für die Alkoholiker-Familie*. Wildberg.
- Zobel, M.(2000). *Kinder aus alkoholbelasteten Familien. Entwicklungsrisiken und Chancen*. Göttingen.
- Zobel, M.(2001). *Wenn die Eltern zuviel trinken*. Bonn.
- Zobel, M.(2008). *Wenn die Eltern zuviel trinken*. Bonn. (2. Auflage)

1.2. Artikel

- Albrecht, K.P.(1997). Alkoholismus und Co-Alkoholismus: die Alkoholikerfamilie in systemischer Perspektive. K.P. Albrecht, *Familien“krankheit“ Alkoholismus. Von der systemischen Sicht zur systemischen Therapie bei der Erklärung und Behandlung von Alkoholabhängigkeit*. Bibliotheks- und Informationssystem der Universität Oldenburg, 95-148.
- Alcaide, N.(2013). Die Bedeutung der ambulanten Hilfe für Eltern mit Suchtproblemen. *Partnerschaftlicher Infodienst des Gesamtverbandes für Suchtkrankenhilfe, Heft 1*.
- Appel, C.(1985). Aber keiner soll das merken ... *Partner, Heft 6*, 8-10.
- Arenz-Greiving, I.(1990). Was kann/soll für Kinder von Suchtkranken getan werden? Eine Problemanzeige. U. Jungblodt (Hrsg.), *Suchtkranke am Rande. Übersehen - Vergessen - Vernachlässigt*, Freiburg, 29-56.
- Arenz-Greiving, I.(1992). Zur Situation der Kinder von Suchtkranken. *Jugend und Gesellschaft, Heft 3*, 5-8.
- Arenz-Greiving, I.(2004). Das einzig Zuverlässige ist die Unzuverlässigkeit. *Pro Jugend. Heft 1*, 10-14.
- Arenz-Greiving, I.(2012). Kinder als Angehörige sehen. Was muss sich in der Suchthilfe tun, damit Suchtkranke auch als Eltern wahrgenommen werden? *Infodienst Partnerschaftlich 3*, 11-14.
- Balluseck von, H.(2002). Alkoholismus als Familiengeheimnis: Auswirkungen auf die folgenden Generationen. *Soziale Arbeit, Jg. 51, Heft 6*, 224-229.
- Baltruschat, N.; Geissner, E. & Klein M.(2007). Deutsche Version des Children of Alcoholics Screening Test (AST). Befunde bei Patientinnen mit Magersucht und Bulimie. *Suchttherapie, 8*, 74-81.
- Barnow, S; Lucht, M.; Fischer, W. & Freyberger, H.-J.(2001). Trinkverhalten und psychosoziale Belastungen bei Kindern alkoholkranker Eltern (COAS), *Suchttherapie, 2*, 137-142.
- Baumeister, A. & Riedesser, P.(1995). Zur psychosozialen Situation von Kindern alkoholkranker Eltern. *Pro familia magazin 4*, 9-13.
- Baumeister, A. & Riedesser, P.(1996). Zur psychosozialen Situation von Kindern alkoholkranker Eltern. M. Krausz & Ch. Haasen (Hrsg.), *Langzeitperspektiven süchtigen Verhalten*, Freiburg, 63-77.
- Baumgärtner, T. & Scharping, C.(2006). Kinder aus suchtbelasteten Familien. *Neue Praxis, Heft 6*, 609-629.
- Beiglböck, W.; Feselmayer, S. & Frank, H.(1997). Kinder von Suchtkranken - das unterschätzte Risiko. G. Pulverich (Hrsg.), *Psychologie und Therapie bei Kindern und Jugendlichen*, Bonn, 45-52.

- Beiglböck, W.; Feselmayer, S. & Frank, H.(1999). Kinder von Suchtkranken - das unterschätzte Risiko. H. Viquerat (Hrsg.), *Klinische Kinder- und Jugendlichenspsychologie*, Bonn, 38-49.
- Bertling, A.(1993). Auswirkungen des elterlichen Alkoholkonsums auf die Kinder. *Psychologie, Erziehung, Unterricht*, 40, 295-297. (a)
- Bertling, A.(1993). Zum Dulden verdammt. Missbrauchte Kinder: Verstärkte Bedrohung in Alkoholikerfamilien. *Suchtreport*, 5, 11-17. (b)
- Bertling, A.(1994). Sie kommen immer zu kurz. Kinder aus Alkoholikerfamilien. *Suchtreport*, Heft 4, 51-53.
- Bollmann, R.(2000). „Alkoholismus“ fängt zu Hause an. *Halt – Faba News*, 3, Heft 4, 6-9.
- Brugger, C.(1935). Untersuchungen an Kindern, Neffen, Nichten und Enkeln von chronischen Trinkern. *Zeitschrift für die gesamte Neurologie und Psychiatrie*, 154, 223-244.
- Brunner/Zimmermann, R.(2000). Und wer denkt an die Kinder? Argumente für vermehrte Hilfsangebote zugunsten von Kindern alkoholabhängiger Eltern. *Suchtmagazin*, Jg. 26, Nr. 5, 13-16.
- Brunner/Zimmermann, R.(2002). Kinder alkoholabhängiger Eltern. Ein Plädoyer für die therapeutische Unterstützung betroffener Kinder. *Abhängigkeiten*, Heft 1, 29-42.
- Bundesinitiative Frühe Hilfen (2017). Suchtanzeichen bei Eltern mit Kleinkindern. *Faktenblatt 4 zur Prävalenz- und Versorgungsforschung der Bundesinitiative Frühe Hilfen*. Köln.
- Burkhard, P.(2000). Lobbying für Kinder suchtmittelabhängiger Eltern. *Suchtmagazin*, Jg. 26, Nr. 5, 31-33.
- Burr, A.(1985). Alkohol in der Familie. *Partner*, 12, 6-8. (a)
- Burr, A.(1985). Kinder von Alkoholikern. A. Burr, *Alkohol in der Familie*, München, 96-104. (b)
- Chamberland, C.(2017). Wenn das Leiden und die Verletzlichkeit der Eltern die Entwicklung ihres Kindes gefährden: Besser verstehen, um besser zu handeln. *Vortrag auf der Tagung „Kinder in familiären Belastungssituationen am 16. November 2017 in Biel*.
- Cleveland, M.(1982). Familien und Drogenabhängigkeit von Jugendlichen: Strukturanalyse der familiären Rollen von Kindern. *Familiendynamik*, 265-283.
- Czisch, P.(1996). Der Abhängige in der Familie. G. Längle (Hrsg.), *Sucht: die Lebenswelten Abhängiger*, 172-181. Tübingen.
- Der Paritätische Gesamtverband (2018). Hinschauen, zuhören, helfen. *Kinder aus psychisch belasteten Familien – Paritätisches Positionspapier*.
- Deutscher Bundestag (2017). Mögliche Probleme bei der Versorgung von Kindern psychisch kranker und suchtkranker Eltern. Antwort der Bundesregierung. *Drucksache 18/12247 vom 6.5.2017*. Berlin.
- Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen (2013). *DHS-Memorandum: Angehörige in der Sucht-Selbsthilfe*. DHS-Vorstandsbeschluss vom 10. September 2013.
- Dilger, H.(1997). Ade Familie. *Suchtreport*, 4, 42- 45.
- Döring-Meijer, H.(1997). Eine Familie wird aufgestellt. Wozu? Systemische Lösungen mit Suchtkranken. *Suchtreport*, Heft 2, 6-9.
- Drugcom (2017). *Topthema: Wenn Eltern süchtig sind*. August 2017. Drugcom.de
- Dyba, J.; Klein, M. & Wetzel, W.(2017). Elternschaft, Partnerschaft und familiäre Konstellationen bei Methamphetaminkonsumierenden – Eine Analyse der Beratungsdokumentation in der ambulanten Suchthilfe. *Suchttherapie*, 18, 73-78.
- Ehrenfried, T. & Mayer, R.(2008). „Seelisches Bodybuilding“. Präventive ambulante Gruppenarbeit mit Kindern und Jugendlichen. Martin Zobel (Hrsg.), *Wenn Eltern zu viel trinken. Hilfen für Kinder und Jugendliche aus Suchtfamilien*. Balance Ratgeber, Bonn, 115-130.
- Elpers, M. & Lenz, K.(1994). Psychiatrische Störungen bei Kindern alkoholkranker Eltern. *Zeitschrift für Kinder- und Jugendpsychiatrie*, 22, 107-113.

- Feselmayer, S. & Beiglböck, W.(1995). Die Familie des/der Alkoholkranken. M. Büchel (Hrsg.), *Familienbilder. Kontroversen an einer Lebensform*, Bonn, 95-107.
- Furtado, E.F.; Laucht, M. & Schmidt, M.H.(2002). Psychische Auffälligkeiten von Kindern alkoholkranker Väter. *Zeitschrift für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie*, 30, 4, 241-250.
- Glöckl, P. & Glöckl, M.(1993). Selbsterkenntnis: Kinder aus suchtkranken Familien. Gesamtverband für Suchtkrankenhilfe (Hrsg.), *Handbuch für die Suchtkrankenhilfe, Abschnitt 3.5.3.3*. Kassel.
- Gontard, A. von (1990). Kinder alkoholkranker Eltern. *Zeitschrift für Kinder- und Jugendpsychiatrie*, 18, 87-98.
- Grudziak-Sobczyk, E.(1990). Identifikation von Kindern von Alkoholikern. *Drogalkohol, Heft 14*, 41-48.
- Haario-Mannila, E. & Holmila, M.(1989). Familie und Alkoholismus. Nave-Herz, R. & Markether, P.(Hrsg.) *Handbuch der Familien- und Jugendforschung*, 595-606.
- Hallmaier, R.(1985). Alkoholismus und Co-Alkoholismus. Eine systemtheoretische Beschreibung einer Alkoholikerfamilie. *Suchtgefahren*, 31, 271-277.
- Hantel-Quitmann, W.(1997). Licht und Schatten. Das Leben der Kinder in Suchtfamilien. W. Hantel-Quitmann, *Beziehungsweise Familie. Arbeits- und Lesebuch Familienpsychologie und Familientherapie. Band 3: Gesundheit und Krankheit*, Freiburg, 228-255.
- Hargens, J.(1983). Familien-System und Alkohol. Einige Hinweise auf ein amerikanisches Forschungsprogramm und seine möglichen Implikationen. *Suchtgefahren*, 1, 47-50.
- Helbing, U.(1990). Die armen Kleinen. Kinder von Süchtigen. *Suchtreport, Heft 1*, 26-31.
- Helbing, U.(1991). Kinder von Süchtigen. W. Heckmann (Hrsg.), *Drogentherapie in der Praxis. Ein Arbeitsbuch für die 90er Jahre*, Weinheim, 186-203.
- Hell, D. & Ryffel, E.(1986). Vatermangel - ein Aspekt bei chronischen Alkoholikern. *Drogalkohol*, 10, Heft 2, 101-120.
- Hermann, P.(1992). Helft mir, meine Eltern sind abhängig. M. Klein (Hrsg.), *Abhängigkeit - Sucht - Beziehung*, 89-93.
- Herzog, C.(2002). Helfer mit Herz außerhalb des Elternhauses. *Ein Ratgeber für die Arbeit mit Kindern aus Suchtfamilien*. www.nacoa.de.
- Hoff, T. & Klein, M.(2005). Geschlechtsspezifische Unterschiede bei Kindern aus suchtbelasteten Familien. B. Hasenjürgen & L. Rohleder (Hrsg.), *Geschlecht im sozialen Kontext. Perspektiven für die soziale Arbeit*. Leverkusen, 89-113.
- Hubschmid, T. & Kurz, Chr.(1986) Das Elternkind. *Familiendynamik*, 223-233.
- Hudolin, V.(1978). Die Stellung der Familie in der Prävention und Behandlung der Suchtkrankheit. *Suchtgefahren*, 24, Heft 1, 9-27.
- Hummel, P.; Thömke, V.; Haag, S. & Haag, M.(1998). Der Einfluß elterlichen Alkoholmißbrauchs auf die Entwicklung der Töchter. Untersuchung der Inanspruchnahmepopulation eines Mädchenwohnheims. *Sucht*, 44, Heft 3, 207-215.
- Jakob, P.(1991). Entwicklungsprobleme von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Familien mit einem Alkoholproblem. *Praxis Kinderpsychologie, Kinderpsychiatrie* 40, 49-55.
- Jordan, S.(2010). Die Förderung von Resilienz und Schutzfaktoren bei Kinder suchtkranker Eltern. *Bundesgesundheitsblatt*, 53, 340-346.
- Jüttner, J.(2008). Mama, die Trinkerin. *Spiegel-online*. 23. Oktober 2008
- Klasmann, J.(1997), Familiendrama Sucht. *Psychologie heute, Heft 9*, 58-63.
- Klein, M.(1986). Zur Situation von Kindern alkoholkranker Eltern. Deutsche Hauptstelle gegen die Suchtgefahren (Hrsg.), *Sinnfrage und Suchtprobleme*. Hamm, 179-185.
- Klein, M.(1996). Klinische Familienpsychologie der Alkoholabhängigkeit. Kinder und Erwachsene aus suchtbelasteten Familien - eine Bestandsaufnahme. *Psychomed* 8/3, 154-158.
- Klein, M.(1998). Kinder suchtkranker Eltern: Fakten, Daten, Zusammenhänge. Caritas - Verband (Hrsg.), „Wenn Mama und Papa high sind - bin ich down“. *Hilfen für Kinder suchtkranker Eltern*, Köln, 8-31.

- Klein, M.(2000). Kinder von Suchtkranken - vergessen, vernachlässigt, verlassen? *Partner*, 4, 28-33.
- Klein, M.(2000). Alkohol und Familie: Forschung und Forschungslücken. G. Kruse; J. Körkel & U. Schmalz (Hrsg.), *Alkoholabhängigkeit erkennen und behandeln*. Bonn, 139-158.
- Klein, M.(2001). Das personale Umfeld von Suchtkranken. F. Tretter & A. Müller (Hrsg.). *Psychologische Therapie der Sucht*. Göttingen, 201-229.
- Klein, M.(2001). Kinder aus alkoholbelasteten Familien - Ein Überblick zu Forschungsergebnissen und Handlungsperspektiven. *Suchttherapie*, 2, 118-124.
- Klein, M.(2002). Kinder von Abhängigen. J. Fengler (Hrsg.), *Handbuch der Suchtbehandlung. Beratung-Therapie-Prävention*. Landsberg, 279-287.
- Klein, M.(2002). Die besondere Gefährdung für Kinder aus Suchtfamilien – Präventive Ansätze. Gesamtverband für Suchtkrankenhilfe im Diakonischen Werk der EKD (Hrsg.), *Handbuch für die Suchtkrankenhilfe*. Wuppertal, Kapitel 7.2.5, 1-6.
- Klein, M.(2003). Kinder und Jugendliche in suchtbelasteten Familien. W. Farke; H. Grass & K. Hurrelmann (Hrsg.), *Drogen bei Kindern und Jugendlichen. Legale und illegale Substanzen in der ärztlichen Praxis*. Stuttgart, 39-51.
- Klein, M.(2005) *Maßnahmen: Systematik der Hilfeangebote für Kinder aus suchtbelasteten Familien*. Manuskript. Köln.
- Klein, M.(2006). Was ist bei der Beratung von suchtkranken Eltern zu berücksichtigen? H. Kindler u.a. (Hrsg.), *Handbuch Kindeswohlgefährdung nach § 1666 BGB und Allgemeiner Sozialer Dienst. Kapitel 56*. Deutsches Jugendinstitut. München.
- Klein, M.(2007). Co-Abhängigkeit bei Kindern von Suchtkranken. Wandlung und Differenzierung eines unbrauchbaren Konzepts. *Konturen, Heft 1*, 22-25.
- Klein, M.(2008). Kinder in suchtbelasteten Familien. *Aus Politik und Zeitgeschichte – Beilage zu „Das Parlament“*. Heft 28 vom 7. Juli 2008, 22-29.
- Klein, M.(2017). Editorial. Themenheft suchtkranke Eltern. *Suchttherapie*, 18, 61-62.
- Klein, M.; Thomasius, R. & Moesgen, D.(2017). Kinder aus suchtbelasteten Familien. Die Drogenbeauftragte der Bundesregierung, *Drogen- und Suchtbericht 2017*, Berlin, 82-119.
- Klein, M. & Quinten, C.(2002). Zur Langzeitentwicklung von Kindern stationär behandelter alkoholabhängiger Eltern. *Suchttherapie*, 3, 233-240.
- Klein, M. & Wessel, Th.(2017). „Auch suchtkranke Eltern wollen gute Eltern sein“. *Suchttherapie*, 18, 79-81.
- Klein, M. & Zobel, M.(1997). Kinder aus alkoholbelasteten Familien. *Kindheit und Entwicklung* 6, 133-140.
- Klein, M. & Zobel, M.(1999). Kinder in suchtbelasteten Familien - Psychologische Suchtforschung unter transgenerationaler und ätiologischer Perspektive. Fachverband Sucht (Hrsg.), *Suchtbehandlung: Entscheidungen und Notwendigkeiten*, 244-257. Geesthacht.
- Klein, M. & Zobel, M.(2000). Sucht sucht Beziehung: Partner und Kinder im Umfeld von Abhängigkeitsstörungen. *Sucht aktuell*, Jg. 7, Nr. 2, 29-34.
- Kos, M.; Kyprin-Exner, K. & Zapotoczky, H.G.(1968). Untersuchungen zur psychischen Situation der Kinder Alkoholkranker. *Wiener Zeitschrift für Nervenheilkunde*, 26, 197-212.
- Kröger, F. et al.(1994). SYMLOG-Forschung in Familien mit alkoholkranken Vätern. *System Familie*, 7, 33-43. (a)
- Kröger, F. et al.(1994). Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm? Zur Situation der Kinder in alkoholkranken Familien. *System Familie*, 7, 159-165. (b)
- Kröger, F. et al.(1995). Verraten und verkauft? Zur Isolation alkoholkranker Väter in ihren Familien. *Sucht*, 1, 10-17.
- Kruse, G.; Körkel, J. & Schmalz, U.(2000). Die Belastung der Kinder. G. Kruse; J. Körkel & U. Schmalz, *Alkoholabhängigkeit erkennen und behandeln*. Bonn, 133-158.
- Lämmle, G.; Thulke, M. & Weinand, R.M. (1992). Sind Alkoholiker-Kinder stärker gefährdet als andere? *Suchtreport, Heft 1/92*.

- Lehmann, A.(1989). Sogar die Kleinsten bekommen alles mit. Neue Hilfen für Kinder von Alkoholikern. *Suchtreport, 1*, 34-39.
- Lenz, A.(2009). Riskante Lebensbedingungen von Kindern psychisch und suchtkranker Eltern – Stärkung ihrer Resilienzressourcen durch Angebote der Jugendhilfe. *Expertise im Rahmen des 13. Kinder- und Jugendberichtes der Bundesregierung*.
- Lieb, R.; Isensee, B.; Höfler, M.; Pfister, H. & Wittchen, H.-U.(2001). Elterliche Alkoholbelastung und die Entwicklung von Suchtproblemen bei ihren Kindern - Ergebnisse der prospektiv-longitudinalen EDSP-Studie. *Suchttherapie, 2*, 143-151.
- Melbeck, K.(1987). Therapiemöglichkeiten für Kinder von Abhängigen. Hamburgische Landesstelle gegen die Suchtgefahren (Hrsg.), *Angehörige und Partner von Abhängigen: Problematik und Behandlungskonzepte*, Hamburg, 24-32.
- Merfert-Diete, Ch.(1992). Suchtmittelmissbrauch und -abhängigkeit. W. Gernert (Hrsg.), *Über die Rechte des Kindes. Impulse für die Jugendhilfe zum Schutz des Kindes durch Familie, Gesellschaft und Staat*, Stuttgart, 179-191.
- Moesgen, D. & Klein, M.(2010). Kinder aus suchtblasteten Familien. *Public Health Forum*. Manuskript.
- Moesgen, D.; Klein, M. & Dyba, J.(2017). Abhängigkeitserkrankungen und Elternschaft – Herausforderungen und Möglichkeiten der Hilfe. *Suchttherapie, 18*, 65-72.
- Nacoa (2015). *Maßnahmen zur Erreichung von Gesundheitsziel 13: „Suchtbelastete Familien und ihre Kinder sind unterstützt*. Unveröffentlichtes Manuskript.
- Neutzling, R.(1988). Die überforderten Helden. Die Kinder der Süchtigen. *Sozialmagazin, Heft 7/8*, 70-73.
- Olbrich, R. & Rist, F.(1997). Alkoholismusforschung. Psychisch unauffällige Risikopersonen aus suchtkranken Familien in Expositionsstudien. *Deutsches Ärzteblatt, 94*, Heft 5, 231-234.
- Paetzold, D. & Bergfeld, J.(2004). Kind – S(s)ucht – Familie. Ein therapeutisches und suchtp Präventives Angebot für Kinder suchtkranker Eltern. *Pro Jugend: Fachzeitschrift der Aktion Jugendschutz Landesstelle Bayern, Heft 1*, 18-20.
- Parnitzke, K.H. & Prüssing, O.(1966). Kinder alkoholsüchtiger Eltern. *Psychiatrie, Neurologie und Medizinische Psychologie, 18, Heft 1*, 1-5.
- Pattas, G.; Fuchs, W.; Oechsler, H. & Martens, M.-S.(2008). Süchtige Eltern = süchtige Kinder? Eltern von minderjährigen Kindern im Hamburger ambulanten Suchthilfesystem. *Sozialmagazin, 33, Heft 10*, 50-60.
- Petermann, F.(1995). Kinder aus Alkohol- und Drogenfamilien. *Zeitschrift für Klinische Psychologie, Psychopathologie, Psychotherapie, Jg. 43*, 4-17.
- Pflügler, H.G.(1994). Die innerfamiliäre Suchtspirale. *Sozialmagazin, 19, 3*, 14-21.
- Pratzka, C.(1999). Alkoholismus - Teufelskreis Familiensucht. Dynamik und Prävention süchtigen Verhaltens. *SuchtReport, 1*, 29-36.
- Quinten, C.(1996). Gewalterfahrung von Kindern im Kontext von Multi-Problemfamilien. Deutsche Hauptstelle gegen die Suchtgefahren (Hrsg.), *Alkohol - Konsum und Mißbrauch. Alkoholismus - Therapie und Hilfe*. Freiburg, 314-320.
- Quinten, C. & Klein, M.(1999). Langzeitentwicklung von Kindern aus suchtblasteten Familien - Ergebnisse der Thommener Katamnese. Fachverband Sucht (Hrsg.), *Suchtbehandlung: Entscheidungen und Notwendigkeiten*. Geesthacht, 235-243.
- Rennert, M.(1996). Alkoholabhängige und ihre Angehörigen. Deutsche Hauptstelle gegen die Suchtgefahren (Hrsg.), *Alkohol - Konsum und Missbrauch. Alkoholismus - Therapie und Hilfe*. Freiburg, 229-232.
- Röser, U. & Sickinger, R.(2008). Kinder suchtkranker Eltern brauchen frühe Hilfen. *Neue Caritas, 20*, 14-17.
- Salzgeber, J.; Vogel, Chr. & Partale, C.(1991). Relevanz von Alkoholproblemen bei Sorge- und Umgangsregelungen aus psychiatrisch-psychologischer Sicht. *Familie und Recht, 6*, 324-329.
- Scheller, R.(1990). Co-Alkoholismus und berufliche Entscheidungsunfähigkeit. *Suchtgefahren, 36*, 357-369.
- Scheller, R. & Blankenhol (1986). Einflüsse des Elternhauses als Determinanten der Alkoholabhängigkeit bei Frauen. *Zeitschrift für Klinische Psychologie, 15*, 34-46.
- Schmelzle, M.(2002). Die Situation der Kinder suchtkranker Eltern. Eine Darstellung aus kinder- und jugendpsychiatrischer und

- psychotherapeutischer Sicht. Landesstelle gegen die Suchtgefahren Schleswig-Holstein, *Jugendliche Lebenswelten: süchtig nach wem oder was?* Kiel, 41-64.
- Schmerder, W.(1992). Die Rolle der Kinder in der suchtkranken Familie. Hamburgische Landesstelle gegen die Suchtgefahren (Hrsg.), *Kinder von Suchtkranken*. Hamburg, 30-34.
- Schmidt, G.(1987). Beziehungsmuster und Glaubenssysteme bei Kindern von Suchtpatienten - eine systemische Betrachtung. J. Brakhoff (Hrsg.), *Kinder von Suchtkranken*. Freiburg, 25-52.
- Schmidtobreick, U.(1974). Die Familie des Suchtkranken unter Berücksichtigung der Situation und des Verhaltens der Kinder. *Jugendwohl*, 55, 9, 330-337.
- Schneider, B.(1994). Soziales Stützsystem Partnerschaft. Zur besonderen Problematik alkoholbeeinträchtigter Beziehungen. Fachklinik Bad Tönisstein (Hrsg.), *Beiträge zur Suchtforschung und -therapie, Band 6, Heft 1*, 18-28.
- Schneider, W.(1994). Die betroffene Familie zwischen Alkohol, Sucht und Gewalt. *Drogenreport*, 4, 14-19.
- Schneider, W.(2001). Kinder aus suchtblasteten Familien. *Sozialmagazin*, Heft 7-8, 36-38.
- Schultze, A.(1985). Inkonsequente, diskontinuierliche Erziehungsstile - insbesondere bei süchtigen Eltern - als Belastung für die Sozialisation von Kindern. Deutsche Hauptstelle gegen die Suchtgefahren (Hrsg.), *Familie und Suchterkrankung*. Hamm, 124-132.
- Schwoon, D.(1986). Die Kinder von Abhängigen. Hamburgische Landesstelle gegen die Suchtgefahren e.V. (Hrsg.), *Angehörige und Partner von Abhängigen*. Hamburg, 17-23.
- Siefen, R.; Börger, G. & Kler, W.(1996). Familienrechtliche Begutachtung bei Alkoholkrankung der Eltern. *Praxis, Kinderpsychologie, Kinderpsychiatrie*, 45, 323-330.
- Sperlich, C.(1995). Die ersten drei Jahrsiehte. Ist bei Kindern süchtiger Eltern der Schaden jemals wieder gut zu machen? *Suchtreport*, 6, 46-50.
- Stahl, C.(1967). Seelische Schäden bei Kindern in Alkoholikerfamilien. *Der Wanderer*, 9, 51-52.
- Stahl, C.(1976). Die Familiensituation bei Alkoholikern unter kommunikationstheoretischen Aspekten. *Blätter der Wohlfahrtspflege*, 2, 46-48.
- Steinhausen, H.-C.(1984). Kinder alkoholkranker Eltern. H.-C. Steinhausen (Hrsg.), *Risikokinder. Ergebnisse der Kinderpsychiatrie und -psychologie*. Stuttgart, 209-226.
- Stachowske, R.(2011). Suchtblastete Familien – Risiken und Hilfen für Kinder und Eltern. Bundesarbeitsgemeinschaft der Kinderschutzzentren (Hrsg.), *Kindheit mit psychisch belasteten und süchtigen Eltern. Kinderschutz durch interdisziplinäre Kooperation*. Köln.
- Sticht, U. & Liebrecht, H.(1996). Die Rolle von Kindern in Familien mit einem Suchtproblem. K. Richelshagen (Hrsg.), *SuchtLösungen. Systemische Vorstellungen zur ambulanten Therapie*. Freiburg, 141-153.
- Thurke, M.; Lämmeler, G. & Weinand, R.M.(1991). Zum Abhängigkeitsrisiko von Söhnen alkoholkranker Väter. *Drogalkohol* 15, Nr. 1, 29-41.
- Tölle, R.(1983). Zur Familienkonstellation von Alkoholkranken. Ergebnisse statistischer Untersuchungen. *Suchtgefahren* 29, 350-354.
- Trippelt, J. & Arneson, S.(1980). Kinder von alkoholkranken Eltern - Eine vernachlässigte Frage. *Partner* 1, 2-6.
- Van de Sand, T.; Quinten, C. & Zobel, M.(2004). „Mein Kind hat nie etwas gemerkt!“ Selbstbeschreibungen alkoholabhängiger Eltern und Verhaltensbeobachtungen ihres Umgangs mit dem Kind. Fachverband Sucht (Hrsg.), *Sucht macht krank!: Von der Akutmedizin zum Disease-Management*. Geesthacht, 144-164.
- Vogt, I. & Fritz, J.(2006). Alkoholabhängige Mütter und ihre Gefühle gegenüber ihren Kindern. *Verhaltenstherapie und Psychosoziale Praxis*, Heft 1, 38, 17-38.
- Vuilleumier, M.(1978). Entstehung eines Prophylaxe-Projekts für Kinder von Alkoholabhängigen. *Drogalkohol*, Heft 2, 28-44.
- Wagner, A.(1980). Verhaltensstörungen bei Kindern aus einer Familie mit suchtkrankem Elternteil - Ein Beispiel sozialpädagogischer Arbeit in der Familie. U. Kuypers (Hrsg.), *Familienbehandlung bei Suchtkranken*. Freiburg, 129-140.
- Walch, K.H.(1988). Nachbarn ahnen, Kollegen vermuten, Kinder sind bedrückt. Alkoholismus in der Familie. *Suchtreport*, Heft 1,

40-45.

- Warnke, A.(1994). Wann und wie Alkoholismus in Familien der Entwicklung von Kindern schadet. *Ärzte-Zeitung*, 155, 14.
- Welter-Enderlin, R.(1992). Alkoholismus und Familie. G. Osterhold & M. Molter (Hrsg.), *Systemische Suchttherapie. Entstehung und Behandlung von Sucht und Abhängigkeit im sozialen Kontext*. Heidelberg, 13-28.
- Wieland, N. & Klein, M.(2018). Substanzbezogene Störungen und traumatische Erfahrungen in der Kindheit. *Suchttherapie*, 19, 66-75.
- Wieser, S.(1972). Familienstruktur und Rollendynamik von Alkoholikern. K.P. Kisker, J.-E. Meyer, M. Müller & E. Strömngren (Hrsg.), *Psychiatrie der Gegenwart: Klinische Psychiatrie*. Berlin, 407-432.
- Winkelmann, A.(1990). Kinder suchtkranker Eltern - noch immer vergessen? *AJS-Forum*, 14, Heft 3, 9-11.
- Winkelmann, A.(1995). Kinder aus Suchtfamilien. G. Bienemann & M. Hasebrink (Hrsg.), *Handbuch des Kinder- und Jugendschutzes*. Münster, 184-189.
- Wolin, S; Bennett, L. & Jacobs, I.(1993). Die Einschätzung von Familienritualen bei Familien mit Alkoholproblemen. E. Imber-Black; J. Roberts & R. Whiting, *Rituale. Rituale in Familien und Familientherapie*. Heidelberg, 249-284.
- Wrusch, V.(1995). Scheidungskinder von alkoholabhängigen Vätern in der Erziehungsberatungsstelle. Deutsche Hauptstelle gegen die Suchtgefahren (Hrsg.), *Suchtkrankenhilfe im Verbund. Eine kritische Bestandsaufnahme*. Freiburg, 208-215.
- Zimmermann, K.(2002). Lebensalltag von Mädchen suchtkranker Eltern und Ansätze in der Suchtarbeit. Landesstelle gegen die Suchtgefahren Schleswig-Holstein, *Jugendliche Lebenswelten: süchtig nach wem oder was?* Kiel, 21-30.
- Zobel, M.(1998). Wenn die Eltern trinken. Chancen und Risiken der Kinder aus alkoholbelasteten Familien. *Suchtreport Heft 2*, 29-36.
- Zobel, M.(1999). Vater war Trinker - Mutter auch. *Psychologie heute*, Heft 4, 60-63.

2. Genetische Aspekte

- Goldmann, D.; Oroszi, G. & Ducci, F.(2005). The genetic of addictions: Uncovering the genes. *Nature Reviews*, Volume 6, July, 521-532.
- Heinz, A.(2001). Neurobiologische und genetische Grundlagen abhängigen Verhaltens. Bundesministerium für Gesundheit (Hrsg.), *Perspektiven der Drogen- und Suchtprävention. Dokumentation des Expertenhearings vom 5. und 6. Juli 2001 in Berlin*, 46-55.
- Havemann-Reinecke, U.(1992). Biologische Mechanismen der Sucht unter Berücksichtigung genetischer Aspekte. *Sucht*, 38, 82-84.
- Heinz, A. & Mann, K.(2001). Neurobiologie der Alkoholabhängigkeit. *Deutsches Ärzteblatt*, 36, A2279-2283.
- Lachner, G. & Wittchen, H.-U.(1995). Familiär übertragene Vulnerabilitätsmerkmale für Alkoholmißbrauch und -abhängigkeit. *Zeitschrift für Klinische Psychologie*, 24 (2), 118-146. Auch H. Watzl & B. Rockstroh (Hrsg.), *Abhängigkeit und Mißbrauch von Alkohol und Drogen*. Göttingen, 45-89.
- Laucht, M.; Esser, G.; Schmidt, M.H.; Ihle, W.; Löffler, W.; Stöhr, R.-M.; Weindrich, D.; Weinel, H.(1992). „Risikokinder“. Zur Bedeutung biologischer und psychosozialer Risiken für die kindliche Entwicklung in den beiden ersten Lebensjahren. *Praxis Kinderpsychologie, Kinderpsychiatrie*, 41, 274-285.
- Laucht, M.; Esser, G. & Schmidt, M.H.(1998). Risiko- und Schutzfaktoren der frühkindlichen Entwicklung: Empirische Befunde. *Zeitschrift für Kinder-Jugendpsychiatrie*, 26, 6-20.
- Maier, W.(1995). Mechanismen der familiären Übertragung von Alkoholabhängigkeit und Alkoholabusus. *Zeitschrift für Klinische Psychologie*, 29, 147-158. Auch H. Watzl & B. Rockstroh (Hrsg.), *Abhängigkeit und Mißbrauch von Alkohol und Drogen*. Göttingen, 91-109.
- Miketta, G.(1998). Der Apfel fällt nicht weit von Stamm. *Focus-Magazin*, Heft 3, 109-115.
- Nordwig, H.(2011). Das Gedächtnis des Erbguts. Wie sich der Lebensstil auf die Gene auswirkt. *Manuskript zu einer Sendung des Südwestrundfunks SWR 2 Wissen von 26. Januar 2011*.

- Olbrich, R.; Croissant, B.; Demmel, R. & Rist, F.(1998). Alkoholsucht und Disposition: Psychisch unauffällige Risikopersonen aus suchtkranken Familien in Alkoholexpositionsstudien. P. Hartwich (Hg.). *Alkohol- und Drogenabhängigkeit: Konzepte und Therapie*, Sternenfels, 31-42.
- Schmidt, L.(1997). Einfluß genetischer Faktoren auf die Entwicklung der Alkoholabhängigkeit. L. Schmidt (Hrsg.), *Alkoholkrankheit und Alkoholmißbrauch*, 110-120.
- Schuckit, M.(1999). New findings in the Genetics of Alcoholism. *JAMA*, May 26, Vol. 281, Nr. 20, 1875.
- Soyka, M.(2001). Neurobiologische Grundlagen und Genetik. *Partner-Magazin, Heft 1*, 13-16.
- von Ditfurth, H.(o.J.). Die Marionetten der Gene. *Geo*,38-54.
- Wartburg von, J. P.(1985). Genetische Suchtdisposition: Mögliche biochemische Mechanismen. W. Keup (Hrsg.), *Biologie der Sucht*. Berlin, 15-30.
- Zerbin-Rüdin, E.(1977). Genetische Aspekte des Suchtproblems. Deutsche Hauptstelle gegen die Suchtgefahren (Hrsg.), *Familie und Suchterkrankung*. Hamm, 23-33.
- Zerbin-Rüdin, E.(1984). Alkoholismus: Anlage und Umwelt. R.D. Zang (Hrsg.), *Klinische Genetik des Alkoholismus*. Stuttgart, 29-46.
- Zerbin-Rüdin, E.(1985). Allgemeine humangenetische Gesichtspunkte der Sucht - Adoptivstudien, Zwillingsforschung. W. Keup (Hrsg.), *Biologie der Sucht*. Berlin, 1-14.

3. Erwachsene Kinder von Suchtkranken

3.1. Bücher

- ACA (Adult Children of addicts)(Hrsg.)(1992). *EKS - Erwachsene Kinder von Suchtkranken Eltern/Erziehern*. Hamburg.
- AL-ANON Familiengruppen (1981). *Erwachsene Kinder erzählen*.
- AL-ANON Familiengruppen (1990). *AL-ANON ist auch für erwachsene Kinder von Alkoholikern*.
- AL-ATEEN (1987). *Hoffnung für Kinder von Alkoholikern*. Hamburg.
- Barnowski-Geiser, W.(2011). *Vater, Mutter, Sucht*. Wie erwachsene Kinder suchtkranker Eltern trotzdem ihr Glück finden können. Neukirchen-Vluyn.
- Erwachsene Kinder von Suchtkranken Eltern und Erziehern (EKS/ACAS) (1994). *EKS. LIT 1-5*. Hamburg.
- Farmer, S.(1992). *Endlich lieben können*. Gefühlstherapie Erwachsener Kinder aus Krisenfamilien. Reinbek.
- Fossum, M.A. & Mason, M.J.(1992). *Aber keiner darf's erfahren*. Scham- und Selbstwertgefühl in Familien. München.
- Sander, S.(1993). *Süchtig und Co*. „Co-Abhängigkeit“ im Familiensystem. Wuppertal.
- Somers, S.(1995). *Zum Schweigen verdammt*. Bergisch Gladbach.
- Woititz, J.(1990). *Um die Kindheit betrogen*. München.
- Woititz, J.(1991). *Sehnsucht nach Liebe und Geborgenheit*. München

3.2. Artikel

- Baltruschat, N.; Klein, M. & Geissner, E.(2009). Essstörungen von Töchtern als Folge von elterlichem Alkoholismus. *Suchttherapie*, 10, 81-90.
- Fisch, C.(1996). Mein Vater ein Trinker. Schuldbeladener Rückblick auf ein Leben, das der Alkohol zerstört hat. *Suchtreport, Heft 5*, 22-25.

- Glöckl, P.(1993). Erwachsene Kinder aus Alkoholikerfamilien. Gesamtverband für Suchtkrankenhilfe (Hrsg.), *Handbuch für die Suchtkrankenhilfe. Abschnitt 3.5.1.3*. Kassel.
- Graage, R.(1993). Ich bin nicht genug. Erwachsene Kinder von Alkoholikern (EKA) machen sich auf den Weg zur Genesung. *Partner, Heft 1*, 6-15.
- Klein, M.(1996). Erwachsene Kinder aus Suchtfamilien in stationären Einrichtungen der Suchtkrankenhilfe. Ministerium für Kultur, Jugend, Familie und Frauen Rheinland-Pfalz (Hrsg.), *Kinder Suchtkranker, Symposium vom 27.02.1996*. Mainz, 27-38.
- Klein, M.(2001). Verhaltenstherapeutische Behandlung eines erwachsenen Kindes einer alkoholabhängigen Mutter. *Suchttherapie, 2*, 159-160.
- Krebs, P.(1993). Wir vertuschten alles voreinander. (Erfahrungen als erwachsenes Kind aus einer Alkoholikerfamilie). *Partner, Heft 1*, 38-41.
- Kübel, J.(2014). Verhinderte Kindheit „EKSEN“ – erwachsene Kinder suchtkranker Eltern. *Manuskript zur Sendung am 25. Juni 2014 SWR 2*. Baden-Baden.
- Lämmler, G.; Thulke, M. & Weinand, R.M.(1991). Wie der Vater so der Sohn? *Suchtreport, Heft 6*, 37-39.
- Mäulen, B.(1993). Kinder aus Trinkerfamilien. Der Zwang zum Helfen. *Suchtreport, Heft 4*, 49-53.
- Mäulen, B. & Faust, V.(1992). Erwachsene Kinder von Alkoholikern. Eine neue diagnostische Gruppe mit Relevanz für Praxis und Klinik. *Fortschritte der Medizin, 110*, 29, 527-530.
- Mäulen, B. & Lasar, M.(1990). Erwachsene Alkoholikerkinder. Gibt es spezielle Merkmale Erwachsener aus Familien mit Alkoholikern? *Krankenhauspsychiatrie 1*, 3, 101-105.
- Marggraf A.(2011). „Das Erbe nehme ich nicht an“. Erwachsene Kinder alkoholkranker Eltern. *Manuskript zu einer Radiosendung am 8.6.2011 SWR2 Leben*. Baden-Baden.
- Meister, A.(2006) Glücklich-Sein verboten - Erfahrungen erwachsener Kinder aus Suchtfamilien. Manuskript. *Südwestrundfunk, Sendung vom 31.05.2006, SWR 2*.
- Mielke, H.(2008). Der Elch im Wohnzimmer. *Provo, Nr. 3*, 12-13.
- Radinger, E.H.(1994). Erwachsene Kinder von Alkoholikern: Gefangen in der Vergangenheit. *Suchtreport, Heft 3*, 48-52.
- Ripke, M. (2004). „Ich war der Hoffnungsträger meiner Eltern“ – Lebensgeschichten von Töchtern alkoholkranker Eltern. Fachverband Sucht (Hrsg.), *Sucht macht krank!: Von der Akutmedizin zum Disease-Management*. Geesthacht, 165-171.
- Roell, P.(1998). Die Last der Alkoholiker-Kinder, Folge 3. *Halt – Faba News, 1, Heft 3*, 31
- Roell, P.(2000). Wesenszüge erwachsener Kinder von alkoholkranken Eltern. *Halt – Faba News, 3, Heft 4*, 20-26
- Salloch-Vogel, R.-R.(1987). Erwachsene Kinder suchtkranker Eltern: Was wird aus diesen Kindern? In: J. Brakhoff, *Kinder von Suchtkranken: Situation, Prävention, Beratung und Therapie*, Freiburg, 11-24.
- Salloch-Vogel, R.-R.(2000). Zwischen Selbstaufgabe und Überforderung. *Halt – Faba News, 3, Heft 11 und 12*, 6-12.
- Schayani, I.(2007). „Wenn Mama wieder betrunken ist“. *Manuskript zur Sendung Monitor (ARD) vom 18.01.2007*.
- Scheller, R.(1990). Zum beruflichen Entscheidungsverhalten der erwachsenen Kinder von Alkoholikern. *Trierer Psychologische Berichte, Band 17, Heft 1*. Universität Trier.
- Schulz, N.; Stoppe, J. & Jost, A.(2008). Erwachsene Kinder alkoholbelasteter Familien. Eine Untersuchung unter Studierenden der Sozialen Arbeit. *Soziale Arbeit, 8*, 299-302.
- Terfloth-Hoegg, I.(1991). Erwachsene Söhne und Töchter suchtkranker Eltern. Gemeinsames Schicksal - geschlechtsspezifische Folgen? Münchner Gestalttage 1991 (Hrsg.), *Leben als Frau und Mann: Wunsch und Wirklichkeit*. München, 199-213.
- Vielhaber, N.(1996). Erwachsene Kinder aus Alkoholikerfamilien – Belastungen, Bewältigungsversuche, Entwicklungschancen. F. Breuer (Hrsg.), *Qualitative Psychologie. Grundlagen, Methoden und Anwendungen eines Forschungsstils*. Opladen, 229-253.
- Winkelmann, A.(1990). Risikogruppe: Erwachsene Kinder von Alkoholikern. *Psychologie heute, Heft 10*, 54-60.

Woititz, J.(1991). Wie Sie erwachsenen Kindern von Alkoholikern Ihre Liebe zeigen können. In: J. Woititz, *Sehnsucht nach Liebe und Geborgenheit*, München, 103-121.

Zobel, M.(1997). Wie der Vater so der Sohn? Erwachsene Kinder von Alkoholikern. *TW Neurologie, Psychiatrie 11*, 20-24.

Zobel, M. & Klein, M.(2000). Screening und Differentialdiagnostik bei jungen Erwachsenen aus alkoholbelasteten Familien. Fachverband Sucht (Hrsg.), *Indikationsstellung und Therapieplanung bei Suchterkrankungen*. Geesthacht, 118-124.

4. Erfahrungsberichte

Andreas-Siller, P.(1989/90). Kinderleicht? *Partner, Heft 12/1*, 7-12.

Baller, A.(1991). Das Büro für Kinder Drogenabhängiger Eltern in Amsterdam. Ein interdisziplinäres Prophylaxeprojekt. Senatsverwaltung für Jugend und Familie (Hrsg.), *Offensive Suchtprophylaxe*. Berlin, 47-54.

Baumann, U.(1990). Projektwoche Familie. *Partner, Heft 2/3*, 18-21.

Brakhoff-Losch, J.(1990). Leiden auf kleinem Fuß. Die Süchtigen und ihre Kinder. *Suchtreport, Heft 2*, 4-11.

Brömer, H.(2016). Hilfen für Suchtkranke Eltern und ihre Kinder: Drei Jahrzehnte Erfahrungen und Erfolge in der Suchthilfe. Ein Modell der Zuversicht, Mut, Erfolg. *Vortrag auf dem 39. fds+sucht+kongress am 11./12. April 2016 in Potsdam*.

Bundesverband Deutscher Psychologen (BDP)(1988). *Alkoholikerkinder: Die Opfer süchtigen Trinkens*. Informationsdienst 88/08/04. Bonn.

Darboe-Bergmann, H. & Pawlis, S.(2011). Eltern mit Kindern in einer Fachklinik des STZ. Erfahrungsbericht auf der DZSKJ Fachtagung: *Wenn Eltern süchtig sind ... Hilfen für Kinder aus suchtblasteten Familien*, 9. September 2011 in Hamburg.

Erhardt, G.(1989). Arbeit mit Kindern aus Suchtfamilien. Projekt „Sozialtherapeutische Kindergruppe“. F. Buchholz (Hrsg.), *Suchtarbeit: Utopien und Experimente*. Freiburg.

Fachklinik Schönau (1992). ...und wie haben die Kinder die Alkoholsucht ihres Vaters erlebt? *Blickpunkt 1*, 3-4.

Fachstelle Sucht Rastatt / Baden-Baden (2018). Eigentlich nicht viel passiert...? Schulterchluss im Landkreis Rastatt und Stadtkreis Baden-Baden. *Vortrag auf der Tagung „Schulterchluss II“ am 15. Februar 2018 in Rastatt*.

Feldmann, M.(1980). Therapeutische Freizeit mit Kindern abhängiger Eltern. U. Kuypers (Hrsg.), *Familienbehandlung bei Suchtkranken*. Freiburg, 113-128.

Fisch, C.(1994). Mein Vater, ein Trinker. *Caritas aktuell*, 4,10-11.

Frilling, M.(1980). Therapeutische Interventionen bei Kindern suchtkranker Väter. U. Kuypers (Hrsg.), *Familienbehandlung bei Suchtkranken*. Freiburg, 102-112.

Glöckl, P.(1993). Familienpädagogisches Modell. Gesamtverband für Suchtkrankenhilfe (Hrsg.), *Handbuch für die Suchtkrankenhilfe. Abschnitt 3.3.9.3*. Kassel.

Gross, W.(1987). *Wenn Eltern trinken*. Über die Schwierigkeiten ihrer Kinder. Manuskript zur Hörfunksendung vom 24.09.87, Hessischer Rundfunk (hr 1).

Gesamtverband für Suchtkrankenhilfe (Hrsg.). (o.J.) *Empfehlung zur Arbeit mit Kindern und ihren suchtkranken Eltern*. Kassel.

Guttempler-Orden (IOGT)(1992). *Leitfaden*. Sachgebiet für Kindergruppen.

Guttempler in Deutschland (o.J.) Kinder aus suchtblasteten Familien - Den Suchtkreislauf durchbrechen. *Kurzinformation*. Hamburg.

Guttempler in Deutschland (2000). Den Suchtkreislauf durchbrechen. Hilfen für Kinder aus suchtblasteten Lebensgemeinschaften. *Abschluss-Dokumentation*. Hamburg.

Hack, K.-M.(1989). Kinder waren dabei. *Partner, Heft 12/1*, 13-15.

Haefeli, R.(2013). Kinder aus suchtblasteten Familien im Fokus: Wenn Mama oder Papa die Sinne betäubt. *Neue Züricher Zeitung*. 11. Juli 2013.

Haist, U.(1995). Arbeit mit Kindern von Suchtkranken in einem Kinder- und Jugendheim. Deutsche Hauptstelle gegen die

- Suchtgefahren (Hrsg.), *Suchtkrankenhilfe im Verbund. Eine kritische Bestandsaufnahme*. Freiburg, 201-207.
- Hagel, T. & Cüppers, R.(1996). Aggression und Gewalt bei Kindern suchtkranker Eltern. Aus der Arbeit des Phönix-Kinderhauses in Sillerup. *Drogen-report, Heft 2*, 6-10.
- Heinz, A.(o.J.). *Erfahrungs- und Konzeptionsbericht über eine Gruppe von Kindern aus Suchtfamilien*. Neunkirchen.
- Hermann, P.(o.J.). *Kinder werden mitbehandelt*. Einbeziehung von Kindern suchtkranker Frauen in die Therapie der Fachklinik Altenkirchen. Fachklinik für Suchtkranke Frauen in Altenkirchen / W.W., 1-3. Altenkirchen.
- Hinn, E.(1990). Jeder kämpft für sich allein. *Suchtreport, Heft 4*, 4-11.
- Hoss, H.(1984). *Arbeit mit Kindern von Abhängigen*. Jahresbericht der Suchtkrankenhilfe Hanau und Gelnhausen.
- Huber, W.(1992). Klientengruppe: Kinder. Die „vergessenen“ Kinder von Suchtkranken. Landesstelle gegen die Suchtgefahren in Baden-Württemberg (Hrsg.), *Suchtkrankenhilfe im Umbruch*. Stuttgart, 106-108.
- Jüttner, J.(2008). Mama, die Trinkerin. *Spiegel online vom 23. Oktober 2008*.
- Jugend- und Drogenberatung OASE (1993). Statt Heimunterbringung die Familie erhalten. *Drogenreport, Heft 4*, 20-21.
- Kinderschutzbund Trier (2009). Lichtblick – Fachstelle des Kinderschutzbundes Trier für Kinder und Jugendliche aus suchtbelasteten Familien. *Jahresbericht 2008*. Trier.
- Koala e.V.(2014). www.kidkit.de. *Jahresbericht 2013*. Köln.
- Lask, K.(1985). Kinder von suchtkranken Eltern. *Partner, Heft 6*, 4-7.
- Maisch, I.(1988). Suchtopfer. *Zeit-Magazin, Heft 4*, 37-42.
- Mayer, R.(1991). *Kinder und Jugendliche aus Familien Abhängigkeitskranker*. Unveröffentlichtes Manuskript.
- Mayer, R.(1993). Seelisches Bodybuilding. Präventive Gruppenarbeit mit Kindern und Jugendlichen aus Familien Suchtkranker. *Konsequenzen, Heft 5*, 12-14.
- Mielke, H.(2016). *Hilfeangebote für Kinder aus suchtbelasteten Familien sind rar- doch es gibt sie*. Berlin
- Pattas, G.; Fuchs, W.; Oechsle, H. & Martens, M.-S.(2008). Süchtige Eltern = süchtige Kinder? Eltern von minderjährigen Kinder Hamburger ambulanten Suchthilfesystem. *Sozialmagazin 33, 10*, 50-60.
- Pauls, W.(1983). Mutti, bitte trink' nie mehr und nimm' auch keine Tabletten. Kinderseminar in einer Fachklinik für Suchtkranke Frauen. *Sozialmagazin, Heft 7/8*, 9-19.
- Projekt „Mädchen aus suchtkranken Familien“ (Hrsg.)(1996). *Traubensaft in Weißweinflaschen. Mädchen und Frauen erzählen von Familiengeheimnissen*. Hamburg.
- Reizwerk, P.(2000). *Böse Hausgeister – Wenn Alkohol die Familie zerstört*. SWR2 Eckpunkt vom 4.12.2000. Manuskript. Baden-Baden.
- Remmert, A.(2001). Kinder aus Familien mit Suchtproblemen. Niedersächsische Landesstelle gegen die Suchtgefahren (Hrsg.), *Weniger Alkohol, mehr Genuss. Materialien zur Suchtprävention*. Hannover, 30-35.
- Römer, R.(2001). Kids & Co - Hilfe für Kinder suchtkranker Eltern. *Suchttherapie, 2*, 167-168.
- Schreiner, H.(1987). Zum Schweigen verurteilt: Suchtkranke und die Probleme ihrer Kinder. *Südwestmagazin* vom 03.10.1987.
- Sozialdienst Katholischer Männer Kolibri (1993). Hilfe für Kinder und Jugendliche alkoholabhängiger Eltern. *Drogenreport, Heft 4*, 22-24.
- Sperlich, C.(1996). „Für mich eine grosse Freude“ .Malen mit Kindern süchtiger Eltern. *Suchtreport, 2*, 6-13.
- Stremmel, J.(2015). Vater, Mutter, Meth. Zu Besuch bei einer Crystal-Familie. *Süddeutsche Zeitung vom 7./8. November 2015*, 51.
- Strobl, I.(2016). „Hier kann ich reden“ – Hilfen für Kinder suchtkranker Eltern. Manuskript zur Sendung am 20. Januar 2016 im SWR2. Baden-Baden.

Thews, K.(2000). Weg von der Flasche. *Stern* 25, 38-46.

Tossmann, P. & Bergmann, B.(1989). Hier geht es um mich. Probleme der Kinder von Alkoholikern. *Suchtreport, Heft 4*, 15-17.

Wetzel, H.(2017). Rette mich. Drogensüchtige Väter und Mütter in den USA. *Süddeutsche Zeitung*, 20. Juni 2017, 3.

Wild, C.(1990). Überlebe erst und heile dich später. *Partner, Heft 2/3*, 12-17.

Wild, C.(1992). Die Sucht führt Regie. *Partner, Heft 10*, 6-15.

Zobel, M.(1995). Kinder aus Suchtfamilien - Ein Forschungsprojekt der Fachklinik Thommener Höhe. Fachausschuß Sucht des Wissenschaftsrates (Hrsg.). *Innovationen - Akzente in der stationären Behandlung Abhängigkeitskranker*. Hilden, 42-47.

5. **Therapiekonzepte**

Arbeitsgruppe: Familientherapie und Sucht (Hrsg.)(1987). *Vom Symptom zum System*. Kassel.

Arnold, Th. & Steier, M.(1995). Wissenschaftliche Begleitung der sucht- und familientherapeutischen Einrichtung „Villa Maria“. *Sucht*, 2, 102-103.

Barnowski-Geiser, W.(2014). Auf dem Drahtseil des Tabus. Schule-Sucht-Neue Wege. *Vortrag auf der Fachtagung: 10 Jahre NACOA am 5. September 2014 in Berlin*.

Bartholmai, R.(1995). Differenzierte Möglichkeiten der Behandlung für Paare und Alleinerziehende mit Kindern am Beispiel der Einrichtung Böddinger Berg. *Partner*, 11/12, I-IV.

Bartholmai, R.(1996). Brauchen wir ein neues Versorgungsprofil für jugendliche Suchtkranke? *Partner*, I-IV.

Becker, K.; Fuhrmann, A.; Holtmann, M. & Schmidt, M.H.(2003). „Körper und Seele und Freundschaften kaputt“. Verhaltenstherapie eines 14-jährigen Jugendlichen mit Alkoholabhängigkeitssyndrom. *Zeitschrift für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie*, 31, 2, 145-153.

Beratungsstelle Bergisch-Gladbach (1998). *Kids & Co - Hilfe für Kinder suchtkranker Eltern*. Konzept der Hilfsangebote. Bergisch-Gladbach.

Bernhard-Salzmann-Klinik Gütersloh. *Therapiekonzeption: Mutter-Kind-Therapie*. Gütersloh.

Bochnik, H.(1977). Familie und Suchterkrankung (zu den Risiken von Bindung und Freiheit). Deutsche Hauptstelle gegen die Suchtgefahren (Hrsg.), *Familie und Suchterkrankung*, 45-53. Hamm.

Brömer, H.(Hrsg.)(1988). *Hilfe für Kinder drogenabhängiger Eltern: Modell und Erfahrungen im Kinderbereich stationärer Therapieeinrichtungen*. Tübingen.

Brunner Zimmermann, R.(1999). *Therapeutische Arbeit mit Kindern abhängiger Eltern*. Projektbericht. Zürich.

Bundesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz (BAJ)(2017). *Dossier: Kinder suchtkranker Eltern. Heft 1*. Berlin.

Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen (DHS)(2003). *Suchtmittelkonsumierende Jugendliche in Einrichtungen der stationären Jugendhilfe. Manual für die stationäre Jugendhilfe*. Hamm.

Dahm, D.(2001). Lilith – geschlechtspezifische Drogenhilfe. *Sozialmagazin, Heft 7-8*, 34-35.

Darboe-Bergmann, H. & Pawils, S.(2011). *Eltern mit Kindern in Fachkliniken des Suchttherapiezentrum Hamburg*. Erfahrungsbericht auf der DZSKJ Fachtagung „Wenn Eltern süchtig sind...“ Hilfen für Kinder aus suchtbelasteten Familien am 9. September 2011 in Hamburg.

Delfos, M.F.(2004). „Sag mir mal...“ *Gesprächsführung mit Kindern*. Weinheim.

Drescher, A. & Kohler, G.(1991). *Behandlung drogenabhängiger Frauen mit Kind und drogenabhängiger Paare mit Kind*. Freiolsheim.

Fachklinik Wendepunkt (o.J.). *Präventive Therapiegruppe für Kinder im Grundschulalter*. Stuttgart.

FASD (2007). *Beratungsstelle für alkoholgeschädigte Kinder*. Berlin.

- Fontane-Klinik (Hrsg.)(1998). *Walderlebnistage: Ein Konzeptbaustein der Kindertagesstätte der Fontane-Klinik*. Motzen.
- Freeway 366: My way Betty Ford Klinik (2009). *Heilpädagogische Hilfen für Kinder von Alkoholikern*. Präsentation auf dem 10. Interdisziplinären Kongress für Suchtmedizin. 2. Juli 2009 in München.
- Frei, E.(2000). Zwei Generationen in der stationären Suchttherapie. *Suchtmagazin, Jg. 26, Nr. 5*, 18-21.
- Freiraum Hamburg e.V.(2009). *Abrigado – Konzept und Leistungsbeschreibung einer integrativen KITA*. Hamburg.
- Frank, M.; Pahm, A.; Bauer, W. & Mader, R.(1999). Alkoholbezogene Erwartungen, Einstellungen und Alkoholkonsum bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. *Wiener Zeitschrift für Suchtforschung*, 22, No. 4, 3-10.
- Frick, U. & Kurz-Adam, M.(1993). Entgegnung der AutorInnen: „Nutella, das Unterholz, Alkohol und Psychotherapie“ oder „Warum die Diskussionen zwischen Therapeuten und solchen, die deren Arbeit erforschen, oft so ermüdend, aber notwendig sind?“ *Drogalkohol, Heft 2*, 136-142.
- Frick, U.; Kurz-Adam, M. & Fichter, M.(1992). Zum Zusammenhang von Alkoholismus und Familienklima: Anmerkungen zu Problemen der Familientherapie. *Drogalkohol, Heft 1*, 5-19.
- Gantner, A.(2014). Multidimensionale Familientherapie. *Vortrag auf dem Suchtforum „Familie und Sucht“ am 2. April 2014 in München*.
- Gesamtverband für Suchtkrankenhilfe im Diakonischen Werk (Hrsg.)(o.J.) *Empfehlung zur Arbeit mit Kindern und ihren suchtkranken Eltern*. Kassel.
- Gnam, G.(2012). Die Herkunftsfamilie – Ressource oder Restriktion. *Vortrag auf der Jahresberichtssitzung des Forschungsverbandes stationäre Suchttherapie vom 23. Oktober 2012 in Zürich*.
- Groenemeyer, A. & Birtsch, V.(1991). *Frauen und Männer mit Kindern in der Drogentherapie*. Frankfurt.
- Grube, M. & Hartwich, P.(1995). Zum Einfluß der Elternschaft auf das Therapieverhalten HIV-positiver i.v. Drogenabhängiger. *Sucht*, 41, 6, 425- 430.
- Guntern, G.(o.J.). *Die Phasenstruktur des Alkoholismus: Theoretische und praktische Aspekte aus systemischer Sicht*. Manuskript.
- Hantel-Quitmann, W.(1997). Rausch und Realität. Süchte und Abhängigkeiten in Familien. W. Hantel-Quitmann, *Beziehungsweise Familie. Arbeits- und Lesebuch Familienpsychologie und Familientherapie. Band 3: Gesundheit und Krankheit*. Freiburg, 182-225.
- Hinz, M.(2000). Indikation zur Mutter-Vater-Kind-Behandlung. Fachverband Sucht (Hrsg.), *Indikationsstellung und Therapieplanung bei Suchterkrankungen*. Geesthacht, 315-320.
- Hiram Haus Magnolia (o.J.). *Hilfen für abhängigkeitskranke Mütter und ihre Kinder*. Wandlitz.
- Israel, A.(1990). Wir müssen was tun! *Suchtreport*, 6, 16-17.
- Janssen, I. & Kochanowski-Wilmink, R.(1995). Praxis der Familientherapie im Rahmen stationärer Entwöhnungsbehandlung. *Sucht*, 2, 131-140.
- Jatzlau, N.(o.J.) *Umgang mit Kinder aus suchbelasteten Familien. – Praxisorientierte Ansätze*. Fontane-Klinik. Motzen.
- Jatzlau, N.(2010) *Klinische Erfahrungen in der Begleitung suchbelasteter Familien – Kooperation als wichtiger Baustein erfolgreicher Behandlung*. Vortrag auf dem Fachtag „Kinder in suchbelasteten Familien“ in Potsdam am 13. Dezember 2010.
- Jordan, S.(2010). Die Förderung von Resilienz und Schutzfaktoren bei Kindern suchtkranker Eltern. *Bundesgesundheitsblatt – Gesundheitsforschung – Gesundheitsschutz*, 53 (4), 340-346.
- Kaufmann, E. & Kaufmann, P.(Hrsg.)(1983). *Familientherapie bei Alkohol- und Drogenabhängigkeit*. Freiburg.
- Kemper, U.(2006). Die Entwicklung des Begriffs „Co-Abhängigkeit“. Angehörige von Suchtkranken zwischen Selbstbefreiung und Stigmatisierung. *Konturen. Heft 1*, 8-11.
- KID (o.J.). Kurzinfo. *Hilfe für drogenabhängige Eltern und ihre Kinder*. Karlsruhe.
- Knuschke, B. & Reichelt-Nauseef, S.(2000). Alkohol und Familie - Erkrankungen mit dem Familienbrett. K. Ludewig & U. Wilken (Hrsg.), *Das Familienbrett*. Göttingen, 79-90.
- Körkel, J.(o.J.) *Es tut mir gut, eine klare Grenze zu kennen – Kontrolliertes Trinken bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen*

aus alkoholbelasteten Familien. Manuskript.

- Kunz, D.(1996). Integration von Therapie und Erziehung in der stationären Rehabilitation Drogenabhängiger. *Partner, Heft 1*, IX-XVI.
- Kuypers, U.(Hrsg.)(1980). *Familienbehandlung bei Suchtkranken*. Freiburg.
- Kuypers, U.(1984). Therapie suchtkranker Familien. Deutsche Hauptstelle gegen die Suchtgefahren (Hrsg.), *Sucht und Gesellschaft. Ursachen, Folgen, Zusammenhänge*. Hamm, 186-194.
- Löscher, E.(1992). Eine Alternative zu Kinderheim und Pflegeeltern. Stationäre Langzeittherapie für drogenabhängige Eltern mit Kindern. *Drogenreport*, 3, 6-9.
- Lägel, I.(2009). *Kinder psychisch kranker Eltern. Multifaktorelle Prävention*. Workshop auf der 6. Kindertagung vom 29.10 - 1.11.2009. Heidelberg
- Meyers, R. & Smith, J.(2009). *Mit Suchtfamilien arbeiten*. CRAFT: Ein neuer Ansatz für die Angehörigenarbeit. Bonn.
- Michaelis, H.(2007). *Angehörige von Suchtkranken – aus der Sicht der Selbsthilfe*. Vortrag auf der DHS – Fachkonferenz vom 12. bis 14. November 2007 in Mannheim.
- Müller, U. & Brüggemann, K.(2013). Kinderpsychodrama in der Erziehungsberatung. *Praxis Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie*, 62, 91-103.
- Nuber, U.(1999). Der selbstgerechte Blick zurück im Zorn. *Publik-Forum*, 19, 6-8.
- Oppl, M.(1991). Familienkrankheit Sucht. Die Beziehungsseite der Sucht aus der Sicht der Systemischen Familientherapie. *Deutsche Krankenpflege-Zeitschrift, Heft 4*, 239-242.
- Porr, T.W.(1985). Therapie von suchtkranken Müttern mit Kleinkindern und Schwangeren. *Suchtgefahren* 31, 278-284.
- Pota, L.(1992). Come In: Statt Drogen - Ein Platz für Kinder. *Drogen-report* 4, 10-14.
- Pota, L.(o.J.). Die stationäre Therapie mit jugendlichen Suchtmittelabhängigen am Beispiel der Einrichtung „Come in“ in Hamburg. *Partner*, VI-XIV.
- Preuß, U.; Schröter, A. & Soyka, M.(1997). Typologie der Alkoholkrankheit. *Sucht*, 43, 2, 92-102.
- Reichelt-Nauseef, S. & Hedder, C.(1985). Die Intervention - ein Beitrag der Familientherapie zur frühzeitigen Hilfe für den Alkoholiker und seine Familie. *Suchtgefahren*.
- Rudolf, G.(2000). Die Entstehung psychogener Störungen: ein integratives Modell. *Praxis Kinderpsychologie, Kinderpsychiatrie*, 49, 351-366.
- Schäfer, V.(1993). Mütter und ihre Kinder in der Therapeutischen Gemeinschaft. R. Beß & H. Brömer (Hrsg.), *Sucht ohne Grenzen*. München, 129 -141.
- Schmid, W.J.(2002). Wenn die Familie krank ist. Wie eine Familienintervention Leben retten kann. *Halt – Faba Nnews*, 5, Heft 4, 13-16.
- Schwem (1995). Praxismodelle für die Behandlung drogenabhängiger Alleinerziehender oder Eltern zusammen mit ihren Kindern. *Partner*, 11/12, V-XI.
- Sieber, M.(2005). *Alkoholabhängige Väter und Kinder als Thema in der Behandlung. – Ergebnisse einer explorativen Pilotstudie*. Referat auf einer Tagung in Frankfurt am 19.09.2005.
- Stachowske, R.(1991). *Konzeptionelle Überlegungen zu „Therapeutische Gemeinschaft für drogenabhängige Eltern mit ihren Kindern“*. Lüneburg
- Stachowske, R.(1994). *Familienorientierte stationäre Drogentherapie*. Geesthacht.
- Steinglass, P.(1983). Ein lebensgeschichtliches Modell der Alkoholismusfamilie. *Familiendynamik*, 1, 69-91.
- Strong-kids (2010). *Die Bedeutung von Information und Verständnis für Eltern und Kinder*. Model 3 des Projekts „strong-kids“. Graz. (a)
- Strong-kids (2010). *Die Förderung von Resilienz*. Modul 4 des Projekts „strong-kids“. Graz. (b)

- Such(t)- und Wendepunkt e.V.(o.J.). *Hilfe für Kinder von suchtkranken Eltern: Nottelefon – Hilfen zur Erziehung – Notwohnung*, Hamburg.
- Tannenhof Berlin-Brandenburg e.V.(2012). Stationäre multimodale Therapie für Kinder aus suchtbelasteten Familien. *Vortrag auf dem Berliner Euro-TC Seminar „Behandlung von suchtkranken Familien und Traumatherapie“* vom 29.-30. November 2012. Berlin.
- Thau, M.(1990). *Systemisches Arbeiten mit „Sucht“- Familien im stationären Bereich*. Manuskript. Fachklinik Wilhelmsheim.
- Villiez, Th. von (1985). Familientherapie bei Alkoholismus, ein Leitfaden für die Literatursichtung. *Suchtgefahren*, 31, Heft 1, 71-75.
- Villiez, Th. von & Reichelt-Nauseef, S.(1986). Alkoholismus und Familie - ein kritischer Überblick zum Forschungsstand. *Suchtgefahren*, 32, 373-385.
- Westfälische Klinik Lengerich (o.J.) *Cleanok - Akutbehandlung schwangerer drogenabhängiger Frauen sowie drogenabhängiger Eltern in Begleitung ihrer Kinder*. Lengerich.
- Winkler, K.(1998). Die gemeinsame Behandlung von alkoholabhängigen Müttern mit ihren Kindern in Fachkliniken. *Sucht*, 44, Heft 3, 200-206.
- Zeissler, E.L.(1999). Indikationsorientierte Evaluation einer ambulanten Alkoholentwöhnungsbehandlung. *Sucht*, 45, 2, 100-107.
- Ziermann, U. & Egel, A.(1992). Familiäre Anforderungsbewältigung und Familienstruktur. *Gruppenpsychotherapie, Gruppendynamik*, 28, 288-299.

6. Tagungsberichte

- Abderhalden, I.(2011). Transgenerationalität von Suchterkrankungen aus der Genderperspektive. *Vortrag auf der Fachtagung „Sucht und Gender“ am 9. Juni 2011 in Biel*.
- Aichinger, Alfons (2012). Hört denn dieser Spuk nie auf – Resilienzförderung bei Kindern aus sucht- und psychisch belasteten Familien durch ein kinderpsychodramatisches Gruppenangebot. *Vortrag auf der Fachtagung: Zukunft. Von Anfang an. Gemeinsam für Kinder von sucht- und psychisch kranken Eltern am 15.06.2012 in Seefeld*.
- Alcaide, N.(2013). Die Bedeutung der ambulanten Hilfen für Eltern mit Suchtproblemen im Spiegel der Statistik. *Vortrag auf dem Deutschen Suchtkongress am 20.09.2013 in Bonn*.
- Appel, C.(1992). Aber wir reden doch von der Co-Abhängigkeit ...! PartnerInnen und Töchter von Abhängigen: ein nicht-öffentliches Thema in der Suchtkrankenhilfe. Niedersächsische Landesstelle gegen die Suchtgefahren (Hrsg.), *Sucht und Öffentlichkeit. Berichtsband der Tagung der NLS vom 18.-20. April 1991 in Hannover*. Geesthacht, 125-144.
- Arenz-Greiving, I.(1994). Situation der Kinder von Suchtkranken. Grundsatzreferat auf der Fachtagung: Kinder suchtkranker Eltern. Saarländische Landesstelle gegen die Suchtgefahren (Hrsg.), *Kinder suchtkranker Eltern. Dokumentation einer Fachtagung vom 13.10.1994. Saarbrücken*.
- Arenz-Greiving, I.(2001). „Mir kann das nicht passieren!“ (Er-) Lebenswelt der Kinder und Auswirkungen auf das spätere Leben. *Referat auf der Fachtagung „Kinder von Suchtkranken – programmierte Zukunft?“ am 22.10.2001 in Potsdam*.
- Arenz-Greiving, I.(2002). Kinder von suchtkranken Eltern: Mir kann das nicht passieren. *Vortrag auf der Fachtagung der KBS vom 11. bis 12. Dezember 2002 in Augsburg*.
- Arenz-Greiving, I.(2009). Kinder suchtkranker Eltern zwischen den Hilfesystemen. *Vortrag auf der Fachtagung Jugend & Sucht Hilfe am 11. März 2009 in Siegen*.
- Arenz-Greiving, I.(2012). Grenzen, Konflikte, Spielregeln. Interventionen in der Suchthilfe zur Wahrung des Kindeswohls. *Vortrag auf dem Fachtag: Von der Hilflosigkeit zur Handlungskultur. Elternschaft als Thema der Suchthilfe am 11. Juni 2012 in Berlin*.
- Arenz-Greiving, I. & Kober, M.(2012). Auch Sucht- und psychisch Kranke wollen gute Eltern sein! Sucht- und psychisch kranke Eltern für eine Zusammenarbeit gewinnen. *Vortrag auf der Fachtagung: Zukunft. Von Anfang an. Gemeinsam für Kinder von sucht- und psychisch kranken Eltern am 15.06.2012 in Seefeld*.
- Armbruster, M.(2012). Förderung von Elternressourcen in der Praxis. Methoden, Instrumente, Manuale. *Vortrag auf dem*

Fachtag: Von der Hilflosigkeit zur Handlungskultur. Elternschaft als Thema der Suchthilfe am 11. Juni 2012 in Berlin.

- Arndt, C.; Emke, C.; Thünemann, W. & Tobber, M.(1987). Arbeitsgruppe: Kinder suchtkranker Eltern; Schädigung und Hilfsangebote. Niedersächsische Landesstelle gegen die Suchtgefahren (Hrsg.), *Jugend und Süchte*. Hannover, 224-231.
- Baltruschat, N. & Geissner, E.(2003). Essstörungen bei Töchtern suchtkranker Eltern. Landschaftsverband Rheinland (Hrsg.), *Suchtfalle Familie?! Forschung und Praxis zu Lebensrealitäten zwischen Kindheit und Erwachsenenalter*. Dokumentation einer Fachtagung 20. – 21. Februar 2003. Köln, 45-49.
- Bella Donna (2013). Implementierung von Angeboten für suchtblastete Mütter / Väter / Eltern und deren Kinder – Voraussetzungen und Anforderungen an die ambulante Sucht- und Drogenhilfe. *Dokumentation der Arbeitsergebnisse des Fachgesprächs am 14. März 2013 in Essen*.
- Berlin, U.(2010). Wahrnehmen-Verstehen-Handeln: Kinder stark machen - Förderung von Resilienzen. *Vortrag auf dem Fachtag der Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe am 23.01.2010 in Kassel*.
- Beutler, K.(2001). Süchtige Eltern und ihre Kinder – Ergebnisse einer geschlechtsspezifischen Befragung an der Suchtberatungsstellen Köthen. Landesstelle gegen die Suchtgefahren im Land Sachsen-Anhalt, „Frauen sind anders. Männer auch“. *Geschlechtsspezifische Aspekte in der Suchtkrankenhilfe Sachsen-Anhalts*. Dokumentation der Fachtagung vom 6.6.2001. Magdeburg, 47-68.
- Brandenburgische Landesstelle für Suchtgefahren (2010). *Dokumentation des Fachtages „Kinder in suchtblasteten Familien“ in Potsdam am 13. Dezember 2010*. Potsdam
- Budde, A.; Belles, S. & Klein, M.(2010). Elterliches Problemtrinken und implizite Alkoholwirksamkeitserwartungen bei Kindern. *Vortrag auf dem 3. Encare-Symposium vom 10. – 11. Juni 2010 in Bad Honnef*.
- Bühning, P.(2017). Sucht ist eine Familienkrankheit. Bericht zur Jahrestagung der Drogenbeauftragten am 19. Juni 2017 in Berlin. *Deutsches Ärzteblatt, PP, Heft 7, Juli*, 314-315.
- Bürkle, L. & Reser, U.(1997). Kinder aus Familien mit Suchtproblemen. *Vortrag auf der 2. Stuttgarter Suchtkonferenz 4. - 9. März 1997*.
- Caritasverband für Brandenburg e.V.(2002). *Kinder von Suchtkranken – Programmierte Zukunft? Handlungsimpulse für Jugendhilfe, Suchthilfe und Schulen*. Tagungsbericht zur Fachtagung am 22.10.2001 in Potsdam.
- Coordination intervention suisse (2011). *Ganz der Vater, ganz die Mutter? Sucht und Gender*. Bericht zur Dritten Nationalen Fachtagung am 9. Juni 2011 in Biel.
- Deichler, M.(1990). *Ein Kinderseminar - einmal ist kein Mal?* Fachklinik Wilhelmsheim: Tagungsbericht, 4. April 1990.
- Deichler, M.; Deierling-King, B. & Wiedemann, W.(1990). *Kinderseminar. Arbeitsgruppe Fachklinik Wilhelmsheim: Tagungsbericht „Und wir?“*, 4. April 1990.
- Dembach, B.(1991). Co-Abhängigkeit - Was ist Co-Abhängigkeit? Wege aus der Co-Abhängigkeit. *Vortrag auf der BVEK-Ta-gung in Bonn 1990. BVEK-EK-Informationen. Heft 1*, 12-21.
- Deutsche Hauptstelle gegen die Suchtgefahren (DHS)(1992). *Sucht und Familie*. Kurzfassungen der Referate auf der Fachkonferenz: Sucht ,92 in Hamburg vom 1. – 12. November 1992.
- Deutsche Hauptstelle gegen die Suchtgefahren (Hrsg.)(1993). *Sucht und Familie*. Freiburg.
- Deutsches Zentrum für Suchtfragen des Kindes- und Jugendalters (DZSKJ)(2012). *Dokumentation der Abschlusskonferenz des Projekts Trampolin am 23. – 24. Februar 2012 in Köln*.
- Dilger, H.(2001). Gewalterfahrungen in der Familie. Landesstelle gegen die Suchtgefahren (Hrsg.), *Sucht und Gewalt*. Stuttgart, 41-48.
- Dilger, H.(2007). Elternsüchte – Kindernöte: Modellprojekt Arbeit mit Kinder von Suchtkranken. *Vortrag auf dem Fachtag der LIGA Thüringen und der Thüringer Landesstelle für Suchtfragen in Kooperation mit der Fachhochschule Erfurt in Erfurt am 12.09.2007*.
- Dilger, H. & Brändle, K.(2004). Elternsüchte – Kindernöte. MAKS – ein Modellprojekt für die Arbeit mit Kindern von Suchtkranken. Verein für Kommunikationswissenschaften e.V. (Hrsg.), *Die Verantwortung der Jugendhilfe für Kinder von Eltern mit chronischen Belastungen. Dokumentation einer Fachtagung*. Berlin, 120-132.
- Drogenbeauftragte der Bundesregierung (2004). Familiengeheimnisse. Wenn Eltern suchtkrank sind und Kinder darunter leiden. *Dokumentation der Fachtagung vom 4. und 5. Dezember 2003 in Berlin*.

- Drogenhilfe Nordhessen e.V.(2010), Kinder in Suchtfamilien. Ein Chaos der Gefühle. *Vortrag auf dem Fachtag der Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe am 23.01.2010 in Kassel.*
- Extra – Suchthilfe für Frauen e.V.(Hrsg.)(o.J.) *Kinder – Familie – Sucht. Neue Wege aus der Sucht für Eltern und Kinder.* Fachtagung am 18. Oktober 2001. München.
- Fachklinik Bad Tönisstein (1996). *Alkohol & Familie. Probleme erkennen und lösen.* Andernach.
- Fachstelle für Suchtprävention Lippe (2003). *Schwierige Eltern – Schwierige Kinder?* Reader zum Fachtag am 25. Juni 2003.
- Farke, W.(1998). Ein schweres Erbe? Kinder aus Suchtfamilien. *Vortragsmanuskript. Frühjahrstagung der Landesstelle gegen die Suchtgefahren Baden-Württemberg am 06.05.1998.*
- Ferrari, T.C. & Kürschner, K.(2003). „Löwen“ oder „Mäuse“?. Zur Situation der Kinder (un)behandelter Problem-trinker Landschaftsverband Rheinland (Hrsg.), *Suchtfalle Familie?! Forschung und Praxis zu Lebensrealitäten zwischen Kindheit und Erwachsenenalter.* Dokumentation einer Fachtagung 20. – 21. Februar 2003. Köln, 168-173.
- Geene, R.(2010). Eltern und Suchtkrankheiten: Kinder als Teil ihrer Familien. *Vortrag auf der Fachtagung des AOK-Bundesverbandes am 26.11.2010 in Berlin.*
- Gesamtverband für Suchthilfe e.V.(GVS)(2014). Elternschaft und Suchterkrankung. *Dokumentation des 10. Berliner Suchtgesprächs vom 27. November 2014 in Berlin.* (a)
- Gesamtverband für Suchthilfe e.V.(GVS)(2014). *Die Gestaltung einer familienbezogenen Suchthilfe – eine ganz besondere Herausforderung.* Positionspapier. (b)
- Gesamtverband für Suchtkrankenhilfe im Diakonischen Werk der Ev. Kirche in Deutschland e.V.(GUS)(2008). *Gemeinsame Verantwortung – gemeinsames Handeln.* 4. Berliner Suchtgespräch. Hilfen für suchtschädigte Kinder und Jugendliche. Dokumentation vom 27. November 2008. Berlin.
- Gesamtverband für Suchtkrankenhilfe (2012). Dokumentation des Fachtags: *Von der Hilflosigkeit zur Handlungskultur. Elternschaft als Thema der Suchthilfe am 11. Juni 2012 in Berlin.*
- Gloß, M.(2008). Ambulante Erziehungshilfen nach SGB VIII. Drogenhilfe Schwaben e.V. *Vortrag auf dem 31. BundesDrogenKongress in Hamburg, 28. – 29. April 2008.*
- Görtz, J.(1998). Erfahrungsbericht über die Arbeit mit Kindern von suchtkranken Eltern. Landesstelle gegen die Suchtgefahren Mecklenburg-Vorpommern (Hrsg.). *Kinder in suchtkranken Familien: Fachtagung am 4. Juni 1997 im Jugendfreizeithaus Ludwigslust. Schwerin, 10-15.*
- Gorgas, B.(2008). Münchner Hilfenetzwerk für Kinder und ihre suchtkranken Eltern. *Vortrag auf dem 9. Bayrischen Suchtforum am 17. November 2008. In: Bayrisches Forum Suchtprävention. In suchtselasteten Familien - Was ist zu tun? 32-37.*
- Günter, M.(1993). Entwicklungsstörungen von Kindern und Jugendlichen bei elterlicher Alkoholerkrankung. *Vortrag am 20.06.1993 auf der Jahrestagung des Berufsverbandes der Kinderärzte Deutschlands.* Bremen. Unveröffentlichtes Manuskript.
- Günter, M.(1996). Unterstützung bei Trennung und Verlust. *Referat bei der Tagung der Landesstelle gegen die Suchtgefahren 1996 in Stuttgart.*
- Hambüchen, Th.(2017). Die Sprachlosigkeit überwinden. KidKit networks. *Vortrag auf der Jahrestagung der Drogenbeauftragten am 19. Juni 2017 in Berlin.*
- Hamburgische Landesstelle gegen die Suchtgefahren (1987). *Angehörige und Partner von Abhängigen.* Hamburg.
- Hamburgische Landesstelle gegen die Suchtgefahren(Hrsg.)(1992) *Kinder von Suchtkranken.* Seminarbericht vom 21.11.91. Hamburg.
- Heck, B.(1998). Mädchen aus suchtkranken Familien: Erfahrungen eines Modellprojekts. Landesstelle gegen die Suchtgefahren Mecklenburg-Vorpommern (Hrsg.). *Kinder in suchtkranken Familien: Fachtagung am 4. Juni 1997 im Jugendfreizeithaus Ludwigslust. Schwerin, 29-39.*
- Herrmann, P.(1992). Helft mir, meine Eltern sind abhängig! Das Dilemma, Kind suchtkranker Eltern zu sein. M. Klein u.a. (Hrsg.), *Beziehungs- und Interaktionsverhalten im Suchtkontext, Beiträge des 1. Eifeler Suchtsymposiums 1990.* Bonn, 93-98.

- Hessische Landesstelle für Suchtfragen (2006). *Dokumentation der Fachtagung „Kinder suchtkranker Eltern“* am 5. Juli in Frankfurt.
- Hessische Landesstelle für Suchtfragen (2012). *Dokumentation der Fachtagung: Kinder aus suchtbelasteten Familien. Vernetzungen von Strukturen und Hilfeangeboten*. Tagung am 27. August 2012 in Frankfurt.
- Hinz, H.(2009). *Kinder in Suchtfamilien*. Workshop-Papier auf den 14. Hamburger Suchttherapietagen vom 2. – 6. Juni 2009.
- Hinz, H.(2014). *Kinder in Suchtfamilien*. Workshopmanuskript zu den Suchttherapietagen 2014 in Hamburg.
- Holly, A.(1999). Familienkrankheit Alkohol?! Ergebnisse einer epidemiologischen Studie. Landesstelle gegen die Suchtgefahren Baden-Württemberg (Hrsg.), *Alkohol - ein Problem - aber kein Thema?*, 63-78.
- Huber, W.(1991). Alkoholismus ist eine Familienkrankheit. *Der Weggefährte*, 6-9 und 19.
- Jost (2001). Vernetzte Hilfen im Gespräch – Erreichen wir die Kinder. *Referat auf der Fachtagung „Kinder von Suchtkranken – programmierte Zukunft?“* am 22.10.2001 in Potsdam.
- Jox, R.(2011). Elterliche Sucht und Kinderschutz: Wann ist das Kindeswohl gefährdet? *Vortrag auf der DZSKJ Fachtagung: Wenn Eltern süchtig sind ... Hilfen für Kinder aus suchtbelasteten Familien*, 9. September 2011 in Hamburg.
- Jugendhilfe e.V. Lüneburg (1999). *Kinder - Familie und Sucht. Fachtagung November 1999*.
- Kampz, K.-D.(2010). Heilpädagogik bei Kindern von Suchtkranken. *Vortrag in München am 3. Juli 2010 auf dem 11. interdisziplinären Kongress für Suchtmedizin*.
- Karren-Derber, U.(2009). *Hilfe für Heldinnen und Helden*. Workshop-Papier auf den 14. Hamburger Suchttherapietagen vom 2. – 6. Juni 2009.
- Katholische Fachhochschule NR (2003). *Suchtfälle Familie?! Forschung und Praxis zur Lebenswelt zwischen Kindheit und Erwachsenenalter*. Dokumentation der Fachtagung vom 20. – 21. Februar 2003. Köln.
- Klein, M.(1989). Kinder im Familiensystem suchtkranker Menschen. Ministerium für Soziales Rheinland-Pfalz (Hrsg.). *Drogenkonferenz 1989*, 45-48.
- Klein, M.(1999). Geschlechtssensible Hilfen für Kinder aus suchtbelasteten Familien. Ministerium für Kultur, Jugend, Familie und Frauen in Rheinland-Pfalz (Hrsg.), *Frauen - Sucht - Gesellschaft. Dokumentation der Fachtagung vom 28.1.1999 in Trier*. Mainz, 41-62.
- Klein, M.(2002). Suchtkranke Eltern – gefährdete Kinder. Vergessen, vernachlässigt, verlassen? Institut für soziale Arbeit (Hrsg.). *Hauptsache gesund Zwischen Jugendhilfe und Gesundheitswesen. Tagungsdokumentation. Münster*, 119-128.
- Klein, M.(2004). Kinder aus suchtbelasteten Familien: Risiken, Resilienzen, Lösungen und Hilfen. Verein für Kommunikationswissenschaften e.V. (Hrsg.), *Die Verantwortung der Jugendhilfe für Kinder von Eltern mit chronischen Belastungen. Dokumentation einer Fachtagung*. Berlin, 62-68. (a)
- Klein, M.(2004). Sucht und Familie: Daten, Fakten, Hilfen. *Vortrag auf den 6. Haselbacher Therapietagen am 6. Oktober 2004 im Kloster Oberalteich*. (b)
- Klein, M.(2004). Suchtkranke Eltern als Risikosituation für Entwicklung und Gesundheit. In: R. Geene & A. Halkow (Hrsg.), *Armut und Gesundheit. Strategien der Gesundheitsförderung*. Frankfurt am Main, 254-257. (c)
- Klein, M.(2005). Kinder und Jugendliche aus suchtbelasteten Familien: Geschichte, Fakten und Ergebnisse. *Vortrag auf der Encare-Tagung am 16. Juni 2005 in Linz*. (b)
- Klein, M.(2007). Kinder von Suchtkranken – noch immer die vergessenen Kinder? *Vortrag zur Abschlussveranstaltung zum Landesstiftungsprogramm Baden-Württemberg am 13. Juni 2007 in Stuttgart*. (a)
- Klein, M.(2007). Arbeit mit suchtkranken Eltern – Zur Dynamik der suchtbelasteten Familie. *Referat zur Fachtagung „Fünf Tagegruppen“*. Thematischer Schwerpunkt: „Elternarbeit“, *Forum 26-2007. Königswinter am 14. Juni 2007*. (b)
- Klein, M.(2007). Kinder suchtkranker Eltern – Ein Überblick über Fakten, Risiken und Hilfen. *Vortrag zu den 5. Marburger Suchthilfetagungen vom 13. bis 16. Juni 2007*. (c)
- Klein, M.(2007). *Einführung: Was Sucht mit der Familie macht und was die Familie mit der Sucht macht*. *Forum 304: „Alkohol und Familie“* im Rahmen der DHS – Fachkonferenz vom 12. bis 14. November 2007 in Mannheim.

- Klein, M.(2008). Kinder aus suchtbelasteten Familien: Fakten Risiken, Lösungen und Prävention für Kinder aus suchtbelasteten Familien. *Vortrag auf dem 9. Bayrischen Suchtforum am 17. November 2008. In: Bayrisches Forum Suchtprävention. In suchtbelasteten Familien - Was ist zu tun?* 11-31.
- Klein, M.(2010). Alkoholabhängige Mütter und deren Töchter. *Vortrag zur Jahrestagung der Drogenbeauftragten am 5.10.2010 in Berlin.*
- Klein, M.(2011). Was ist, wenn Alkohol zur Familie gehört? Erkenntnisse – Folgen – Lösungen. *Vortrag auf dem 31. Landestag der Landesstelle für Suchtfragen in Stuttgart am 23. Mai 2011.* (a)
- Klein, M.(2011). In den Fußstapfen der Eltern? Veränderung transgenerationaler Muster in Suchtfamilien. *Vortrag auf der Fachtagung „Sucht und Gender“ am 9. Juni 2011 in Biel.* (b)
- Klein, M.(2011). Kindheit und Aufwachsen in suchtbelasteten Familien: Auswirkungen auf Akzeleration und psychische Gesundheit. *Vortrag auf der DZSKJ Fachtagung: Wenn Eltern süchtig sind ... Hilfen für Kinder aus suchtbelasteten Familien, 9. September 2011 in Hamburg.* (c)
- Klein, M.(2012). Resilienzförderung als Grundlage der Unterstützung von suchtkranken Eltern in ihrer Elternrolle. *Vortrag auf dem Fachtag: Von der Hilflosigkeit zur Handlungskultur. Elternschaft als Thema der Suchthilfe am 11. Juni 2012 in Berlin.*
- Klein, M.(2013). Kinder suchtkranker Eltern – Hilfe mit System: Grundlagen – Erfordernisse – Perspektiven. *Vortrag bei der Auftaktveranstaltung Projekt „Schulterschluss“ am 14.02.2013 in Stuttgart.*
- Klein, M.(2013). Frühe Weichenstellung in die falsche Richtung? Strukturelle und systematische Probleme der selektiven Prävention. *Vortrag auf dem Symposium „Gesundheit von Anfang an – Geglückte Kindheit – auch in suchtbelasteten Familien“ am 20. November 2013 in Stuttgart.*
- Klein, M.(2014). Die transgenerationale Perspektive in Suchtprävention und Suchttherapie. *Vortrag auf den 19. Suchttherapietagen in Hamburg am 10. Juni 2014.*
- Klein, M.(2015). „Evaluation Projekt Schulterschluss“. Landesweite Qualifizierungs- und Kooperationsoffensive für Kinder aus suchtbelasteten Familien. *Vortrag auf der Abschlussveranstaltung am 11. Februar 2015 in Stuttgart.*
- Klein, M.(2015). Im Dschungel zwischen Sucht und anderen psychischen Störungen: Kinder im Spannungsfeld psychisch belasteter Familien. *Vortrag auf der Fachtagung der LWL-Koordinationsstelle Sucht in Nordrheinwestfalen am 26. Oktober 2015.*
- Klein, M.(2015). Methamphetaminabhängigkeit und Familie – gibt es ein Problem? *Vortrag auf dem 16. Interdisziplinären Kongress für Suchtmedizin vom 2. – 4. Juli 2015 in München.*
- Klein, M.(2015). Crystal Meth und Familie. Problemlagen, Risiken, Hilfen. *Vortrag auf der Caritas-Suchthilfe-Fachtagung am 27. November 2015 in Potsdam.*
- Klein, M.(2015). Elterliche Suchtstörungen und Kindesentwicklung (postnatal). *Vortrag auf der 7. wissenschaftlichen Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft Kinderschutz in der Medizin am 8. Mai 2015 in Dresden*
- Klein, M.(2017). Wie die Sucht der Eltern die Familie verändert – Die Familiendynamik suchtbelasteter Eltern-Kind-Systeme. *Vortrag auf der Jahrestagung der Drogenbeauftragten in Berlin am 19. Juni 2017.*
- Klein, M.(2017). Kinder süchtiger Eltern – Transmission von Suchterkrankungen in der Generationenfolge. *Vortrag auf der DZSK Fachtagung 2017 am 7. September in Hamburg.*
- Klein, M. & Quinten, C.(1998). *Zur Langzeitentwicklung von Kindern stationär behandelter alkoholabhängiger Eltern.* Poster zur 12. Wissenschaftlichen Tagung der Deutschen Gesellschaft für Suchtforschung und Suchttherapie vom 11. - 13. März 1998 in Münster.
- Koch, D. & Becker, B.(2003). *Ambulante Hilfe für Kinder von Suchtkranken: Regenbogengruppe.* Landschaftsverband Rheinland (Hrsg.), *Suchtfälle Familie?! Forschung und Praxis zu Lebensrealitäten zwischen Kindheit und Erwachsenenalter. Dokumentation einer Fachtagung 20. – 21. Februar 2003. Köln, 112-123.*
- Koordinierungsstelle der bayerischen Suchthilfe (KBS)(2002). *Kinder von suchtkranken Eltern.* Dokumentation der Fachtagung vom 11. – 12. Dezember 2002 in Augsburg.
- Kreis Borken (2010). *Dokumentation zur Fachtagung Jugend (s)Sucht Hilfe.* In Kooperation mit der Initiative: „Vollrausch –

ohne mich“.

- Kreis Herford (2001). Die vergessenen Kinder. *Dokumentation und Materialien zur Fachtagung vom 7.11.2000 im Kreishaus Herford*. Herford.
- Kroll, M.(2016). Familiensysteme: Psychosoziale Ressourcen – Familie im Blick: Was kann Suchthilfe für Familien tun? *Vortrag auf der 39. fdr+sucht+kongress am 11./12. April 2016 in Potsdam*.
- Kunze, M.(2008). Wohin mit den Kleinen? Sozialpädagogisches Handeln bei Hilfen zur Erziehung. *Vortrag auf dem 31. BundesDrogenKongress in Hamburg, 28. – 29. April 2008*.
- Lagemann, C.(2005). Kinder alkoholkranker Eltern: Eine schwierige Aufgabe für die Prävention. *Vortrag auf der Encare-Tagung am 16. Juni 2005 in Linz*.
- Lagemann, C.(2010). ENCARE in Österreich: Erfahrungen im Aufbau eines nationalen Netzwerks für Kinder aus alkoholbelasteten Familien. *Vortrag auf dem 3. Encare-Symposium vom 10. – 11. Juni 2010 in Bad Honnef*.
- Landkreis Rastatt, Sozialamt (2018). Kinder sucht- und psychisch kranker Eltern im Landkreis Rastatt. *Vortrag auf der Tagung „Schulterschluss II“ am 15. Februar 2018 in Rastatt*.
- Landesstelle gegen die Suchtgefahren Baden-Württemberg (Hrsg.)(1992). *Kinder von Suchtkranken*. Frühjahrstagung. Asperg.
- Landesstelle gegen die Suchtgefahren Baden-Württemberg (Hrsg.)(1997). *Kinder von Suchtkranken*. Probleme und Hilfemöglichkeiten. Stuttgart.
- Landesstelle gegen die Suchtgefahren Berlin (Hrsg.)(1995). *Kind-Sucht-Familie*. Tagungsbericht Suchtforum 95. Berlin.
- Landesstelle gegen die Suchtgefahren Mecklenburg-Vorpommern (1997). *Fachtagung „Kinder in suchtkranken Familien“*. Ludwigslust, 4. Juni 1997. Schwerin.
- Landesstelle gegen die Suchtgefahren Schleswig-Holstein (Hrsg.)(1990). *Kinder suchtkranker Eltern*. Informations- und Arbeitstagung. Neumünster.
- Landesstelle gegen die Suchtgefahren für Schleswig-Holstein (Hrsg.)(1995). *Mißbrauchte Kinder - Opfer der Sucht?* Kiel. (a)
- Landesstelle gegen die Suchtgefahren für Schleswig-Holstein (Hrsg.)(1995). *Familie - Sucht - Gewalt*. Kiel. (b)
- Landesstelle gegen die Suchtgefahren für Schleswig-Holstein (Hrsg.)(1996). *Schweigen ist keine Antwort*. Kinder im Spannungsfeld der Sucht. Kiel.
- Landeszentrale für Gesundheitsforschung im Rheinland-Pfalz (2010). *Dokumentation des Fachtages zu Kinderschutz. Kind s/Sucht Familie*. Im Kontext von Fetalem Alkoholsyndrom und Kinder aus suchtbelasteten Familien am 5. Oktober 2010 in Mainz.
- Landratsamt Waldshut (2001). *Kinder suchtkranker Eltern - häufig vergessen*. Zusammenfassung der Fachtagung vom 2.12.1999. Waldshut.
- Landschaftsverband Rheinland (Hrsg.)(2003). *Suchtfalle Familie?! Forschung und Praxis zu Lebensrealitäten zwischen Kindheit und Erwachsenenalter*. Dokumentation einer Fachtagung 20. – 21. Februar 2003 in Köln.
- Landschaftsverband Westfalen-Lippe (Hrsg.)(1990). *Kinder haften für ihre Eltern*. Tagung vom 13. - 15. November 1989. Münster.
- Lapaire, O. & Kottmel, A.(2008). Sucht und Schwangerschaft. *Vortrag auf der 4. Basler Frühjahrstagung „Kinder suchtkranker Eltern“*, 23. Mai 2008.
- Ledergerber, D.(2011). Alkoholiker und Vater sein. *Vortrag auf der Fachtagung „Sucht und Gender“ am 9. Juni 2011 in Biel*.
- Leixnering, W.(2005). Kinder alkoholkranker Eltern: „... und was tut sich zuhause“. *Vortrag auf der Encare-Tagung am 16. Juni 2005 in Linz*.
- Libal, G.(2008). Kinder von Drogenabhängigen. Ein Überblick zu Forschungsergebnissen und Behandlungsmöglichkeiten. *Vortrag auf der 4. Basler Frühjahrstagung – Kinder suchtkranker Eltern*, 23. Mai 2008.
- Lieb, R.(2011). Zentrale Mechanismen bei der Generationen übergreifenden Transmission von Suchtproblemen in Familien. *Vortrag auf der DZSKJ Fachtagung: Wenn Eltern süchtig sind ... Hilfen für Kinder aus suchtbelasteten Familien*, 9.

September 2011 in Hamburg.

- Lucht, M.; Barnow, S. & Freyberger, H.J.(1998). *Kinder alkoholabhängiger Eltern*. Unveröffentlichtes Manuskript. Stralsund.
- Lucht, M. & Freyberger, H.J.(1998). Sucht als Entwicklungsstörung. Was wird aus Kindern alkoholkranker Eltern? Folienmanuskript zum *Vortrag auf dem Kongress: Suchtkonzepte und die Konsequenzen für Prävention und Behandlung*. 24. - 26. August 1998 in Zürich.
- Mayer, R.& Ehrenfried, Th.(1991). *Gruppenarbeit mit Kindern aus Familien Abhängigkeitskranker*. Unveröffentlichtes Manuskript. Tagung für Fachärzte der Kinder- und Jugendpsychiatrie in Bad Homburg.
- Mayer, R.(2000). Arbeit mit Kindern und Jugendlichen aus Familien Suchtkranker. Landesstelle gegen die Suchtgefahren Mecklenburg-Vorpommern e.V. Schwerin (Hrsg.), Reader 2000. *Ausgewählte Fachvorträge*. Schwerin, 95-111.
- Ministerium für Arbeit, Soziales, Familie und Gesundheit in Rheinland-Pfalz (Hrsg.)(2003). *Drogenkonferenz 2002: „Rede nicht – Traue nicht – Fühle nicht“* (Claudia Black). Kinder Suchtkranker und junge Suchtkranke in verschiedenen Hilfesystemen. Fachtagung am 22. April 2002. Mainz.
- Ministerium für Arbeit, Soziales, Familie und Gesundheit in Rheinland-Pfalz (2006). *Drogenkonferenz 2005: „Suchtprävention für Familien und ihre Kinder: Von den Risiken – zu den Protektivfaktoren*. Mainz.
- Ministerium für Kultur, Jugend, Familie und Frauen, Rheinland-Pfalz (Hrsg.)(1996). *Kinder Suchtkranker*. Symposium vom 27. 2. 1996 in Mainz.
- Ministerium für Kultur, Jugend, Familie und Frauen, Rheinland-Pfalz (Hrsg.)(1997). *Kinder-Sucht-System*. Drogenkonferenz 1996, Mainz.
- Ministerium für Kultur, Jugend, Familie und Frauen, Rheinland-Pfalz (Hrsg.)(1998). *Wenn Helfen keine Hilfe ist*. Von der Co-Abhängigkeit zum Neuanfang. Mainz.
- Ministerium für Kultur, Jugend, Familie und Frauen, Rheinland-Pfalz (Hrsg.)(1999). *Frauen-Sucht-Gesellschaft*. Fachtagung am 28.01.1999. Trier.
- Ministerium für Soziales und Familie Rheinland-Pfalz (1990). *Kinder - Opfer der Sucht*. 11. Fachtagung der Landesregierung mit den Einrichtungen der Suchtkrankenhilfe. Mainz.
- Moesgen, D. & Klein, M.(2009). Kinder und Alkohol in der Familie. Aktuelle Forschungsergebnisse und deren Relevanz für die Praxis. *Vortrag auf den 14. Hamburger Suchttherapietagen vom 2.- 6. Juni 2009. Hamburg*.
- Moesgen, D. u.a.(2017). Projekt Trampolin – ein modulares Präventionskonzept für Kinder aus suchtbelasteten Familien. *Vortrag auf der Jahrestagung der Drogenbeauftragten am 19. Juni 2017 in Berlin*.
- Müller, R.(2010). Wenn Eltern trinken. Angebote der Selbsthilfe für Kinder aus suchtkranken Familien. *Vortrag auf der Fachtagung des AOK-Bundesverbandes am 26.11.2010 in Berlin*.
- Münzel, B.(2008). Curriculum zur Fachkräfteschulung im Themengebiet Kinder aus suchtbelasteten Familien. *Vortrag auf dem 9. Bayrischen Suchtforum am 17. November 2008. In: Bayrisches Forum Suchtprävention. In suchtbelasteten Familien - Was ist zu tun? 38-42*.
- Niemeier, C.(2002). Alkoholismus – die ganze Familie wird krank. *Referat auf dem 37. Kongress der Ärztekammer Nordwürttemberg. Stuttgart, 1. – 3.2.2002*.
- Pacho, B.(2003). Ambulante Hilfe für Kinder von Suchtkranken: Projekt Kolibri. Landschaftsverband Rheinland (Hrsg.). *Suchtfalle Familie?! Forschung und Praxis zu Lebensrealitäten zwischen Kindheit und Erwachsenenalter*. Dokumentation einer Fachtagung 20. – 21. Februar 2003. Köln, 124-128.
- Passon, A.(2010). Wirksamkeit und Qualität von Präventionsprogrammen mit Kindern alkoholmissbrauchender Eltern. *Vortrag auf dem 3. Encare-Symposium vom 10. – 11. Juni 2010 in Bad Honnef*.
- Plake, B.(1998). Leben mit Eltern, die zuviel trinken. Landesstelle gegen die Suchtgefahren Mecklenburg-Vorpommern (Hrsg.). *Kinder in suchtkranken Familien: Fachtagung am 4. Juni 1997 im Jugendfreizeithaus Ludwigslust*. Schwerin, 16-28.
- Pretis, M.(2012). Netze für verletzte Kinder: Netzwerkstrukturen Familie – Gesundheitssystem – Jugendwohlfahrt. *Vortrag auf der Fachtagung: Zukunft. Von Anfang an. Gemeinsam für Kinder von sucht- und psychisch kranken Eltern am 15.06.2012 in Seefeld*.
- Proißl, E.(2008). Eltern mit Suchtproblemen: EinTabu! Wie Elterngespräche (dennoch) gelingen können. *Vortrag auf dem 9.*

Bayrischen Suchtforum am 17. November 2008. In: Bayrisches Forum Suchtprävention. In suchtbelasteten Familien - Was ist zu tun? 43-54

PSAG Sucht (1999). *Suchtkranke Eltern - Suchtkranke Kinder!?* Dokumentation zur Fachtagung. Köln.

Puhm, A.(2012). Wie schwer ist Kinderleicht? Erfahrungen – Lernprozesse – Ausblick. *Vortrag auf der Fachtagung: Zukunft. Von Anfang an. Gemeinsam für Kinder von sucht- und psychisch kranken Eltern am 15.06.2012 in Seefeld.*

Reker, M.(2011). Was machen, wenn die Familie Hilfe braucht? Ist und Soll in der Suchthilfe. *Vortrag auf der 31. Landestagung der Landesstelle für Suchtfragen in Stuttgart am 23. Mai 2011.*

Saarländische Landesstelle gegen die Suchtgefahren (1994). *Kinder suchtkranker Eltern.* Dokumentation einer Fachtagung vom 13.10.1994. Saarbrücken.

Sandrock, L.(2010). Alkohol und häusliche Gewalt. *Vortrag zur Jahrestagung der Drogenbeauftragten am 5.10.2010 in Berlin.*

Sand van de, T.(2003). Alles Chaos oder was?! Das Innenleben der Suchtfamilie. Landschaftsverband Rheinland (Hrsg.). *Suchtfälle Familie?! Forschung und Praxis zu Lebensrealitäten zwischen Kindheit und Erwachsenenalter.* Dokumentation einer Fachtagung 20. – 21. Februar 2003. Köln, 38-44.

Schäfer, V.(1993). Mütter und ihre Kinder in der Therapeutischen Gemeinschaft. R. Beß & M. Bömer (Hrsg.), *Sucht ohne Grenzen? Opening doors*, 129-141. München.

Schaer-Nagel, C.(2001). *Kinder von Süchtigen.* Lüneburg.

Schmid, H. & Grob, A.(2004). Kinder aus alkoholbelasteten Familien in der Schweiz. *Vortrag auf der Tagung: Privatsache? Kinder aus alkoholbelasteten Familien in unserer Gesellschaft am 6. Mai 2004 in Lausanne.*

Schmidt, W.(2007). Hilfen ermöglichen durch Kooperation. *Vortrag auf der Fachtagung „Hilfen für Kinder suchtkranker Eltern“.* Therapieort Villa Lilly am 7. September 2007.

Schneider, W.(1994). Die betroffene Familie zwischen Alkohol, Sucht und Gewalt. Referat auf der Bundesfachtagung der Landesstelle gegen die Suchtgefahren für Schleswig-Holstein. *Drogen-report, Heft 4*, 14-19.

Schönfelder, I.(1998). Die Rolle der Kinder in suchtkranken Familien. Landesstelle gegen die Suchtgefahren Mecklenburg-Vorpommern (Hrsg.). *Kinder in suchtkranken Familien: Fachtagung am 4. Juni 1997 im Jugendfreizeithaus Ludwigslust. Schwerin*, 7-9.

Schulze, U. & Fegert, J.(2009). Kinder suchtkranker Eltern – entwicklungspsychologische Aspekte. *Vortrag auf dem 10. Interdisziplinären Kongress für Suchtmedizin. 2. Juli 2009 in München.*

Schwager, J.-C.(2014). *Ritter Rost und die Räuber. Wie Kinder die Glücksspielabhängigkeit des Vaters oder der Mutter erleben und verarbeiten.* Workshopmanuskript zu den Suchttherapietagen 2014 in Hamburg.

Seckinger, M.(2010). Kinder psychisch kranker Eltern. Prävention und Kooperation von Jugendhilfe und Erwachsenenpsychiatrie. E. Schmutz, *Kinder psychisch kranker Eltern. Prävention und Kooperation von Jugendhilfe und Erwachsenenpsychiatrie.* Eine Arbeitshilfe auf der Basis von Ergebnissen der gleichnamigen Landesmodellprojekte. Mainz.

Seifert, Th.(1999). (Unterstützungs-) Möglichkeiten der Förderung von Kindern aus Familien mit Suchtproblemen innerhalb des bestehenden Hilfesystems. *Überarbeiteter Vortrag vom 2.12.1999. Landesstelle gegen die Suchtgefahren, Stuttgart.*

Siedler, J.(2005). Risiken früh erkennen und handeln. Eine Wegbegleitung zur Frühintervention für Fachleute. *Vortrag auf der Encare-Tagung am 16. Juni 2005 in Linz.*

Sonntag, J.(1992). *Kinder von Suchtkranken.* Einführungsreferat. Frühjahrstagung 1992 der LSS Baden-Württemberg. Unveröffentlichtes Manuskript.

Spiekerkötter, U.(2013). Plädoyer für ein „Glückliche Kindheit – gesund von Anfang an. *Vortrag auf dem Symposium „Gesundheit von Anfang an – Geglückte Kindheit – auch in suchtbelasteten Familien“ am 20. November 2013 in Stuttgart.*

Stachowkse, R.(2002). Die Lebenssituation der Kinder aus suchtkranken Familiensystemen. Institut für soziale Arbeit (Hrsg.) *Hauptsache gesund ... zwischen Jugendhilfe und Gesundheitswesen.* Tagungsdokumentation. Münster, 129-137.

Stachowske, R.(2009). *Kinder-Familie-Sucht. Risiken, Hilfen, Resilienzen.* Kinderschutz-Tagung November 2009 in Berlin.

Steiner, S.(2014). *Früherkennung und Frühintervention für Kinder aus suchtbelasteten Familien – Die Wichtigkeit der*

Sensibilisierung und Vernetzung. Workshopmanuskript zu den Suchttherapietagen 2014 in Hamburg.

- Strahl, N.(2003). www.kidkit.de – ein Online-Projekt für Kinder mit abhängigen Eltern. Landschaftsverband Rheinland (Hrsg.), *Suchtfälle Familie?! Forschung und Praxis zu Lebensrealitäten zwischen Kindheit und Erwachsenenalter*. Dokumentation einer Fachtagung 20. – 21. Februar 2003. Köln, 174-175.
- Thüringer Fachstelle Suchtprävention (2013). Dokumentation des Fachtags „*Sucht und Familie*“ – *Entwicklungswege für Kinder aus suchtbelasteten Familien in Thüringen* am 16. Februar 2013 in Erfurt.
- Tiegel, Chr. & Wiese, U.(2006). *Kinder von KlientInnen – KlientInnen mit Kindern*. Fachtagung am 6. Dezember in Hamburg.
- Thomasius, R.(2017). Was macht die Sucht der Eltern mit den Kindern? *Vortrag auf der Jahrestagung der Drogenbeauftragten in Berlin am 19. Juni 2017*.
- Tödtte, M. & Bernard, Chr.(2017). Elternkompetenz stärken – aber wie? *Vortrag auf der Jahrestagung der Drogenbeauftragten am 19. Juni 2017 in Berlin*.
- Tzschoppe, H.(2012). Herausforderungen in der stationären Arbeit mit suchtbelasteten Familien – Erfahrungen aus der Praxis. *Vortrag auf dem Berliner Euro-TC Seminar: Behandlung von suchtkranken Familien und Traumatherapie* vom 29.-30. November 2012. Berlin.
- Uhl, A.(2005). Alkohol in der Familie. Aktuelle Zahlen aus Österreich. *Vortrag auf der Encare-Tagung am 16. Juni 2005 in Linz*.
- Vellemann, R.(2007). Risky vs resilient family environments for children: when parents have alcohol and violence difficulties. *Vortrag auf der 2nd Encare-Tagung in Bad Honnef. 19. – 20. April 2007*.
- Vista (2016). Suchtbelastete Eltern und ihre Kinder: Was kann Suchthilfe für die Familien tun? *Vortrag auf dem 39. fds+sucht+kongress am 11./12. April 2016 in Potsdam*.
- Vogt, I.(2006). *Suchtbelastete Eltern zwischen Hilfe und Kontrolle*. Manuskript für Vortrag am 30.05.2006 in Hamburg. Institut für Suchtforschung. Frankfurt.
- Vogt, M.(2012). Motivation – Manipulation – Empathie. Wer rettet mich vor diesem Dilemma? *Vortrag auf der Fachtagung: Zukunft. Von Anfang an. Gemeinsam für Kinder von sucht- und psychisch kranken Eltern am 15.06.2012 in Seefeld*.
- Westermann, B.(2013). Wege durch ein Minenfeld. Haltungen, Regeln und Strukturen für einen angemessenen Umgang mit suchtkranken Eltern und ihren Kindern. *Vortrag auf den Hamburger Suchttherapietagen, Mai 2013. Hamburg*.
- Winkler, K.(2011). Aufwachsen in suchtbelasteten Familien: Auswirkungen auf Bindungsstil und die weitere kindliche Entwicklung. *Erfahrungsbericht auf der DZSKJ Fachtagung: Wenn Eltern süchtig sind ... Hilfen für Kinder aus suchtbelasteten Familien, 9. September 2011 in Hamburg*.
- Zobel, M.(1995). *Kinder in suchtbelasteten Familien*. Unveröffentlichter Vortrag auf dem 3. Deutschen Psychologentag. Bremen.
- Zobel, M.(o.J.). *My father was a gambling man!* Kinder von Spielern. Persönlich übersandtes Manuskript.

7. Themenhefte

- AGJ-Nachrichten (1993). *Eine Flasche Bier - Der vergessene Rest - Kinder von Suchtkranken*. Themenheft 1+2.
- Aktion Jugendschutz. Landesarbeitsstelle Bayern (1988). *Kinder aus suchtkranken Familien. Jugendschutz heute*. Fachzeitschrift für Jugendschutz. April 1988.
- Bundesarbeitsgemeinschaft der Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe (1990). *Kinder von Suchtkranken*. BAG-Nachrichten, Heft 2.
- Bundesarbeitsgemeinschaft der Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe (1992). *Sucht und Familie. Familienarbeit in der Selbsthilfe*. BAG-Nachrichten, Heft 2.
- Der Gynäkologe (1991). *Themenheft Drogenabusus und Schwangerschaft*. Heft 6, Dezember 1991.
- Der Paritätische (2015). *Endlich wieder Kind sein dürfen. Jungen und Mädchen, die für kranke oder behinderte Eltern und Geschwister sorgen, brauchen Unterstützung*. Heft 3, 2015.

- Deutsche Hauptstelle gegen die Suchtgefahren (2000). *Alkoholproblem in der Familie*. Ein Bericht der Europäischen Union. Information zur Suchtkrankenhilfe 1/2000.
- Diakonie Deutschland (2012). *Klientinnen und Klienten in ihrer Elternrolle stärken. Kinder psychisch oder suchtkranker Eltern achtsam wahrnehmen*. Handlungsempfehlungen für diakonische Dienste. Berlin.
- Familie, Partnerschaft, Recht. Interdisziplinäres Fachjournal für die Praxis (1998). *Alkoholabhängigkeit in der Familie*. Heft 1, (4), Freiburg.
- Fachklinik Thommener Höhe (1998). *Unfreiwillige Helden: Kinder von trinkenden Eltern*. Thommener Journal, Ausgabe 57, Dezember 1998.
- Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe – Bundesverband e.V. (Hrsg.)(2005). *Kinder von suchtkranken Eltern*. Freundeskreis Journal, Heft 2, Kassel.
- Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe – Bundesverband e.V. (Hrsg.)(2007). *Miteinander reden. Suchtkranke Eltern und ihre Kinder*. Freundeskreis Journal, Heft 1, Kassel.
- Gesamtverband für Suchtkrankenhilfe (2011). *Hilfe für Kinder von Suchtkranken*. Partnerschaftlich – Infodienst 1/2011. Berlin.
- Gesamtverband für Suchtkrankenhilfe (2012). *Elternschaft und Suchterkrankung*. Partnerschaftlich – Infodienst 3/2012. Berlin.
- Gesundheit und Gesellschaft (2010). *Die Kinder nicht vergessen. Selbsthilfe für suchtbelastete Familien. Konzepte, Projekte, Ergebnisse*. Das AOK Forum für Politik, Praxis und Wissenschaft. Spezialheft 12. Berlin.
- Jugend & Gesellschaft (1994). *Auch Sucht fängt klein an*. Heft 3.
- Katholische Landesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz Nordrhein-Westfalen (2004). *Thema Jugend: Die Flasche meiner Mutter*, Heft 1, Münster.
- Landschaftsverband Westfalen-Lippe (Hrsg.)(o.J.). *Eltern-Kinder-Drogen*. BINAD-Info 15. Münster.
- Magazin der Stellen für Suchtprävention im Kanton Zürich (2013). *Alleingelassen. Zeitschrift Laut und Leise*, Heft 3, Oktober 2013, Zürich.
- Partner (2000). *Angehörige im Sog der Sucht*. Heft 4. August/September 2000.
- Priesterrat und Diözesanrat Rottenburg-Stuttgart (1989). *Thema Suchtgefahren: Informationen Nr. 236*, September 1989.
- Sucht (1999). *Schwerpunktthema: Sucht und Schwangerschaft*. Heft 5, Hamm.
- Suchtmagazin (2000). *Kinder suchtmittelabhängiger Eltern*. Heft 5, Oktober 2000.
- Themenheft Pro Jugend (2004). *Zu Hause ist was anderes. Kinder psychisch und suchtkranker Eltern*. Fachzeitschrift der Aktion Jugendschutz Landesarbeitsstelle Bayern. Heft 1.
- Weggefährte (2003). *Aufgearbeitet*. Heft 6, November-Dezember, Kreuzbund. Hamm.
- Zeitschrift für Jugendschutz und Erziehung (1990). *Thema Jugend: Mein Vater säuft - Kinder aus Suchtfamilien*. Heft 1, Februar 1990.
- Zeitschrift für Jugendschutz und Erziehung (1993). *Thema Jugend: Neue Wege der Suchtprävention*. Heft 6.
- Zeitschrift für Jugendschutz und Erziehung (1995). *Thema Jugend: Suchtvorbeugung von Kindesbeinen an*. Heft 1 u. 2.
- Zeitschrift Partner (1980). *Themenheft: Kinder von alkoholkranken Eltern - Eine vernachlässigte Frage*. Heft 1, Jg. 14.
- Zeitschrift Partner (1985). *Themenheft: Gefährdete Jugend. Kinder aus alkoholkranken Familien*. Heft 6, Jg. 19.
- Zeitschrift Rausch (2011). *Vater, Mutter, Kind und Alkohol*. Auswirkungen familiärer Suchtprobleme. Heft 1.

8. Examensarbeiten

- Außenthal, A.(1985). *Untersuchung über Zusammenhänge zwischen Geschwisterposition „Älteste Tochter“ und „Helferverhalten“*. Diplomarbeit Fachbereich Psychologie, Universität Hamburg.

- Baumann, D.(1996). *Sucht in der Familie - Hilfsmöglichkeiten der Schule für Erziehungshilfe*. Wissenschaftliche Hausarbeit an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg.
- Bürger, Judith (2006). *Kinder suchtkranker Eltern. Prävention, Projekte und Hilfsangebote*. Diplomarbeit an der Fachhochschule Dortmund. Sommersemester 2006
- Dambacher, M.(1991). *Kinder in Alkoholikerfamilien*. Entwicklungsprozesse und Möglichkeiten von Hilfe. Facharbeit am Seminar für Heilpädagogik in Tübingen.
- Deck, R.(1995). *Die Bedeutung von Interventionen bei Kindern aus Suchtfamilien am Beispiel von AlkoholikerInnen*. Diplomarbeit an der Evang. Fachhochschule Freiburg.
- Jäger, B.(2002). *Kinder aus Familien mit Suchtproblemen – die Bedeutung von Rollenkonzepten zur Klärung psychosozialer Entwicklungsrisiken*. Magisterarbeit im Fachbereich Erziehungs-, Sozial- und Geisteswissenschaften der Fernuniversität Hagen.
- Kirsch, M.(1989). *Kinder von Alkoholabhängigen - Notwendigkeit einer Einbeziehung in die Therapie der Eltern*. Unveröffentlichte Diplomarbeit. Staatliche Studienakademie. Heidenheim.
- Klaus, G.(1991). *Training sozialer Kompetenz bei Kindern von Alkoholabhängigen*. Unveröffentlichte Diplomarbeit. Institut für Klinische Psychologie der Universität Tübingen.
- Moesgen, D.(2010). *Die Bedeutung kognitiver Faktoren für die Entwicklung psychischer Auffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen aus alkoholbelasteten Familien*. Dissertation an der TU Braunschweig.
- Muschitz, M.(1988). *Auswirkungen der Alkoholkrankheit auf die Entwicklung der Kinder in Alkoholfamilien und mögliche Hilfen für diese*. Facharbeit am Seminar für Heilpädagogik in Tübingen.
- Roth, W.(1998). *Kinder suchtkranker Eltern: Zum Scheitern verurteilt?* Befragung von Jugendlichen und erwachsenen Kindern. Diplomarbeit bei der Berufsakademie Villingen-Schwenningen.
- Vogler, P.(2001). *Soziale Arbeit mit Kindern von alkoholabhängigen Vätern*. Hochschule für Soziale Arbeit St. Gallen, Schweiz.

9. Fetale Syndrome und Drogenschädigungen

9.1. Fetales Alkoholsyndrom (FAS)

- Bambiona.de (2018). E-Book-Ratgeber – Schwangerschaft. <http://www.bambiona.de/files/ebooks/schwangerschaft.pdf>
- Becker, G. (2015). Fetale Alkoholspektrum-Störungen: Besonderheiten einer Behinderung. *Deutsches Ärzteblatt, PP, Heft 8, August*, 369-370.
- Becker, G. & Hantelmann, D.(2013). Fetales Alkoholsyndrom: Oft fehldiagnostiziert und falsch betreut. *Deutsches Ärzteblatt, PP, Heft 11, November*, 504-505.
- Bierich, J.(1977). Über das embryo-fetale Alkoholsyndrom. Deutsche Hauptstelle gegen die Suchtgefahren (Hrsg.), *Familie und Suchterkrankung*. Hamm, 101-103.
- Bühning, P.(2008). Fetales Alkoholsyndrom – zu hundert Prozent vermeidbar. *Deutsches Ärzteblatt, PP, Heft 11*, 512.
- Bundesinstitut für Risikobewertung (2012). *Stillen und Alkoholkonsum? – Besser nicht!* Empfehlung der Nationalen Stillkommission vom 27. April 2012.
- Bundesministerium für Gesundheit (2008). *Jedes Jahr 10.000 alkoholgeschädigte Neugeborene in Deutschland*. Pressemitteilung zum Tag des alkoholgeschädigten Kindes am 9. September 2008. Berlin.
- Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (Hrsg.)(2002). *Alkohol in der Schwangerschaft – ein kritisches Resümee*. Forschung und Praxis der Gesundheitsförderung, Band 17. Köln.
- Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen (2009). *Informationen zum Thema: Alkohol in der Schwangerschaft. Factsheet*. Hamm.
- Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen (2012). „*Du bist schwanger..... und nimmst Drogen?*“. Informationen und Hilfen für Drogen, Alkohol und Nikotin konsumierende Schwangere. Hamm.
- Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen (2015). *Alkohol in der Schwangerschaft*. DHS Factsheet vom Oktober 2015. Hamm.
- Deutscher Bundestag (2014). *Schädigung von Föten durch Alkoholkonsum während der Schwangerschaft*. Antwort der

Bundesregierung vom 1.12.2014. Drucksache 18/3378.

- Deutscher Guttempler-Orden (2004). *Kind trinkt mit*. Begleitheft zum Projekt Alkohol in Schwangerschaft und Stillzeit. Hamburg.
- Drogenbeauftragte der Bundesregierung (2013). *Die Fetale Alkoholspektrum-Störung*. Die wichtigsten Fragen zur sozialrechtlichen Praxis. Berlin.
- Drogenbeauftragte der Bundesregierung (2015). *Fetale Alkoholspektrumstörung und dann?* Ein Handbuch für betroffene Jugendliche und junge Erwachsene. Berlin.
- Drogenbeauftragte der Bundesregierung (Hrsg.) (2016). Alkohol in der Schwangerschaft und Stillzeit. *In Drogen- und Suchtbericht 2016*, Berlin, 13-19.
- Farke, W. & Köpp, L.(2007). Alkoholkonsum in der Schwangerschaft und seine Folgen. *Wiener Zeitschrift für Suchtforschung*, 30, Nr. 4, 31-45.
- Farke, W. & Wiesgen-Pick, A.(2011). Gesetzlich vorgeschriebene Warnhinweise bei alkoholhaltigen Getränken hinsichtlich des fetalen Alkoholsyndroms (FAS): Pro und Kontra. *Suchttherapie*, 12, 119-121.
- FAS-World Deutschland (2008). *Was ist FASD (Fetale Alkoholspektrum-Störung)?* Informationsbroschüre. Lingen
- Feldmann, R.(2010). Psychopathologie bei Kindern mit FAS. Symptome, Diagnostik, Unterstützung. *Vortrag zur Jahrestagung der Drogenbeauftragten am 5.10.2010 in Berlin*.
- Feldmann, R & Ellinger, K.(2012). FASD in Schule und Beruf. E. Paditz; O. Ipsiroglu & FASD Deutschland (Hrsg.) FASD 2011: *Facetten eines Syndroms*. 13. Fachtagung in Neumünster. 23.- 24.09.2011. Dresden, 133-143.
- Feuerlein, W.(1997). Alkoholbedingte Entwicklungsstörungen im Vorschul- und Schulalter. H. Watzl & B. Rockstroh (Hrsg.), *Abhängigkeit und Missbrauch von Alkohol und Drogen*. Göttingen, 137-144.
- Fröschl, B.; Brunner-Ziegler, S. & Wirl, Ch.(2013). Prävention des fetalen Alkoholsyndroms. *Schriftenreihe des Deutschen Instituts für Medizinische Dokumentation und Information*. Köln.
- Fröschl, B.; Brunner-Ziegler, S. & Wirl, Ch.(2013). Prävention des fetalen Alkoholsyndroms. *Schriftenreihe des Health Technology Assessment (HTA) in der Bundesrepublik Deutschland*. Heft 130.
- Giesecke, S.(2007). Fetales Alkoholsyndrom – Hilfe nach langer Odyssee. *Deutsches Ärzteblatt*, PP, Heft 12, 553.
- Göltner, E. (1996). *Alkohol und Schwangerschaft*. Vortrag DIFA vom 25.09.1996 in Frankfurt.
- Hansestadt Hamburg (2008). *Rahmenvereinbarung zur Kooperation „Suchtgefährdete und suchtkranke schwangere Frauen und Familien mit Kindern bis zu einem Jahr“*. Kooperationsverbund Hamburg.
- Heinze, H. & Löser, H.(1999). Alkoholembryopathie und Alkoholeffekte bei Kindern - eine Herausforderung für den Arzt bei Prävention und Diagnostik. *Ärzteblatt Sachsen-Anhalt* 10, 10, 48-52.
- Hoff, T.; Farke, W.; Rossenbach, A. & Münzel, B.(2011). Neuer Präventionsansatz zur Vermeidung und Reduzierung von Suchtmittelkonsum in Schwangerschaft und Stillzeit. *Suchttherapie*, 12, 115-118.
- Hoff, T.; Laux, B.; Münzel, B.; Farke, W. & Kollmann, M.(2013). Screening des Alkohol- und/oder Tabakkonsums im Rahmen der Schwangerschaftsberatung – Erfahrungen aus dem Kölner Präventionsansatz. *Suchttherapie 2013*, 14, 178-182.
- Hoff-Emden, H.(2010). Fetale Alkoholspektrumsstörung – eine lebenslange Behinderung. *Vortrag auf dem 3. Encare-Symposium vom 10. – 11. Juni 2010 in Bad Honnef*. (a)
- Hoff-Emden, H.(2010). Fetale Alkoholspektrumsstörung – ein häufig verkanntes Syndrom. *Posterpräsentation auf der 3. Emcare-Tagung vom 10. – 11. Juni 2010 in Bad Honnef*. (b)
- Hüllinghorst, R.(2009). *Hilfe für alkoholgeschädigte Kinder. Aufbau von Netzwerken in Deutschland und in Europa*. Vortrag auf dem FASD-Symposium vom 12. - 13. September 2008 in Prüm.
- Jost, A. & Wirth, J.(Hrsg.)(2017). *Multiperspektivisches Arbeiten in der Kinder- und Jugendhilfe*. „Steven M.“ – ein Junge mit FASD. Stuttgart.
- Klee, H.(1989). Opfer der Trunksucht. *Die Zeit* vom 21.4.1989.

- Knappen, B. vom; Thater, H. & Löser, H.(1987). *Alkoholschäden bei Kindern*. Ratgeber zur Alkoholembryopathie. Freiburg.
- Landgraf, M. & Heinen, F.(2012). *S3-Leitlinie: Diagnostik des Fetalen Alkoholsyndroms. Langfassung*. AWMF-Registernr.: 022-025. München.
- Laucht, M. & Schmidt, M.H. (2004). Mütterliches Rauchen in der Schwangerschaft: Risikofaktor für eine ADHS des Kindes? *Zeitschrift für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie*, 32 (3), 177-185.
- Lebensstil 2000 (1996). „*Verantwortung für Leben*“ *Schwangerschaft und Alkohol*. Presseinformation. Wiesbaden.
- Leuner, K.(2014). Suchtmittel in der Schwangerschaft – eine kritische Bewertung. *Vortrag auf dem Suchtforum „Familie und Sucht“ am 2. April 2014 in München*.
- Liptow, W.(1977). *Das alkoholbehinderte Kind*. Hamburg.
- Löser, H.(1987). Elterninitiative bei Alkoholembryopathie - eine Hilfsmöglichkeit für betroffene Kinder und Eltern. F. Majewski (Hrsg.), *Die Alkoholembryopathie*. Frankfurt, 181-188.
- Löser, H.(1989). Die Zeche zahlen die Kinder. Alkoholembryopathie im Langzeitverlauf: Störungen von Hirnleistung, Entwicklung und Verhalten. *Münchener Medizinische Wochenschrift*, 131, 34, 22-28.
- Löser, H.(1991). Die Zeche zahlt das Kind. *Partner, Heft 3*, 6-20.
- Löser, H.(1994). Alkoholembryopathie: Verdrängt, vergessen, verharmlost. *Suchtreport 1*, 4-9.(a)
- Löser, H.(1994). Alkohol in der Schwangerschaft. D. Karch (Hrsg.), *Risikofaktoren der kindlichen Entwicklung*. Darmstadt.(b)
- Löser, H.(1995). *Alkoholembryopathie und Alkoholeffekte*. Frankfurt.
- Löser, H.(1996). Alkoholembryopathie und Alkoholeffekte. Deutsche Hauptstelle gegen die Suchtgefahren (Hrsg.), *Jahrbuch Sucht*. Geesthacht, 41-52. (a)
- Löser, H.(1996). *Alkohol in der Schwangerschaft und die Folgen für das Kind*. Vortrag DIFA am 25.09.1996 in Frankfurt.(b)
- Löser, H.(1998). Kinder alkoholtrinkender Mütter - Folgen, Pflege und Erfahrungen zur Hilfe. Stiftung zum Wohl des Pflegekindes (Hrsg.), *Erstes Jahrbuch des Pflegekinderwesens*. Idstein, 91-105.
- Löser, H.(1999). Alkoholembryopathie im Erwachsenenalter - eine Langzeitstudie. *Deutsche Medizinische Wochenschrift*, 124, 412-418.(a)
- Löser, H.(1999). Die kindliche Entwicklung bei mütterlicher Alkoholkrankheit. Landesstelle gegen die Suchtgefahren in Baden-Württemberg (Hrsg.), *Alkohol - ein Problem - aber kein Thema?*, 53-61.(b)
- Löser, H.(2000). Alkohol und Schwangerschaft - Embryopathie und Alkoholeffekte. *Therapeutische Umschau*, 57, 4, 1-7.
- Löser, H. & Bierstedt, Th.(1998). Schwangerschaft und Alkohol - Risiken der Kinder und mütterliche Konflikte. *Sucht*, 44 (1), 42-47.
- Löser, H.; Oehme, J. & Hugenroth, H.(1999). „De ebrietate foeminarum (1737)“ - Erste medizinische Hinweise zur Alkoholembryopathie in Deutschland. *Monatsschrift Kinderheilkunde*, 147, 493-496.
- Löser, H.; Pfefferkorn, J.R.; Ulmer, M. & Themann, H.(1987). Herzfehler und toxische Herzmuskelschäden bei Alkoholembryopathie. F. Majewski (Hrsg.), *Die Alkoholembryopathie*, Frankfurt, 124-133.
- Löser, H.; Schmitt, G. & Gravinghoff, K.(1990). Sind Kinder mit Alkoholembryopathie trockene Alkoholiker? Eine Untersuchung zum Risiko der Suchtentwicklung. *Praxis Kinderpsychologie Kinderpsychiatrie* 39, 157-162.
- Löser, H.; Schüller, M. & Pfefferkorn, J. R.(1985). Alkoholembryopathie - Neue pathogenetische Aspekte und Ansätze zur Prävention. W. Keup (Hrsg.), *Biologie der Sucht*. Berlin, 103-122.
- Maidhof-Schmid, U.(2011). Jeder Alkoholkonsum stellt zu jedem Zeitpunkt der Schwangerschaft ein Risiko für das Kind dar. *Kinder spezial, Zeitschrift für Kinder und Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen*. Sommer/Herbst, 9.
- Majewski, F.(1980). *Untersuchungen zur Alkoholembryopathie*. Stuttgart.
- Majewski, F.(1981). Alkohol als teratogene Noxe: Untersuchungen zur Klinik, Prognose, Häufigkeit und Pathogenese der Alkoholembryopathie. W. Feuerlein (Hrsg.), *Folgen der Sucht*. München, 159-167.

- Majewski, F.(1984). Alkohol - Embryopathie. K.D. Zang (Hrsg.), *Klinische Genetik des Alkoholismus*. Stuttgart, 104-128.
- Majewski, F.(1987). Die Alkoholembryopathie - eine häufige und vermeidbare Schädigung. F. Majewski (Hrsg.), *Die Alkoholembryopathie*. Frankfurt, 109-123.
- Markowitsch, H.J.(2012). FASD und Kriminalität. *Vortrag auf dem FASD-Fachtag: Perspektiven für Menschen mit Fetalen Alkoholspektrumsstörungen im September 2012 in Erfurt*.
- Mielke, H.(2006). *Kind trinkt mit*. Frankfurter Rundschau vom 19. Dezember 2006. 25.
- Nagel, M. & Siedentopf, J.-P.(2006). *Schwangerschaft-Sucht-Hilfe. Ein Leitfaden zum Casemanagement*. Charité Campus Virchow-Klinikum. Berlin.
- Nagel, M. & Siedentopf, J.-P.(2013). *Schwangerschaft-Sucht-Hilfe*. Ein Leitfaden. Berlin.
- o.A.(2000). Alltag und Zukunftsvision einer Pflegefamilie mit einem alkoholgeschädigten Pflegekind. *Mittendrin*, 15, Heft 2, 16-18.
- Osterloh, F.(2011). Fetale Alkoholspektrumsstörung. Mädchen frühzeitig erreichen. *Deutsches Ärzteblatt, PP, Heft 10*, 469.
- Pauser, I.(2008). *Beraten, informieren, sensibilisieren für Fetale Alkoholspektrum-Störungen (FASD)*. Vortrag auf dem 31. Bundesdrogenkongress in Hamburg vom 28. – 29. April 2008.
- Pfinder, M. & Feldmann, R.(2011). Die pränatale Alkohol-Exposition und ihre lebensbegleitenden Folgen. *Suchttherapie*, 12, 109-114.
- Pfinder, M.; Feldmann, R. & Liebig, S.(2013). Alkoholkonsum in der Schwangerschaft – Immer noch ein Problem. *Vortrag auf der Fachtagung in Stuttgart am 06.09.2013*.
- Pfinder, M.; Liebig, S. & Feldmann, R.(2012). Gesundheitliche Ungleichheiten bei Kindern mit pränataler Alkoholexposition. *Vortrag auf der FASD-Fachtagung „Perspektiven für Menschen mit fetalen Alkoholspektrumsstörungen (FASD) – Einblicke – Ausblicke. 9. September 2012 in Erfurt*.
- Porr, Th.W.(1987). Alkoholkrankheit und Mutterschaft. F. Majewski (Hrsg.), *Die Alkoholembryopathie*. Frankfurt, 166-172.
- Sarimski, K.(2014). Familiäre Belastungen in Pflege- und Adoptionsfamilien mit Kindern mit fetalem Alkoholsyndrom. *Praxis Kinderpsychologie & Kinderpsychiatrie*, 63, 649-665.
- Scheibenbogen, O. & Andorfer, U.(o.J.). *Baby trinkt mit – Alkohol in der Schwangerschaft*. Behandlung von suchtkranken schwangeren Frauen am Anton Proksch Institut. Wien.
- Schindler, G. & Hoff-Emden, H.(2011). *Fetale Alkoholspektrum-Strörungen (FASD) in der sozialrechtlichen Praxis*. Gutachten im Auftrag der Bundesregierung Berlin.
- Schulz, P.(1987). Entwicklungsrehabilitation von Kindern mit Alkoholembryopathie. F. Majewski (Hrsg.), *Die Alkoholembryopathie*. Frankfurt, 173-188.
- Schweizerische Fachstelle für Alkohol- und andere Drogenprobleme (1997). Alkohol und Schwangerschaft: Alkohol schadet Babies. *Drogen-Info*. Lausanne.
- Siedentopf, J.-P.; Hüsemann, D. & Nagel, M.(2011). Berliner EvAS: Evaluation von Alkoholkonsum in der Schwangerschaft. *Vortrag auf dem 20. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Suchtmedizin*. Berlin.
- Siedentopf, J.-P.; Nagel, M.; Büscher, U. & Dudenhauser, J.W.(2004). Alkohol konsumierende Schwangere in der Schwangerenberatung: Prospektive, anonymisierte Reihenuntersuchung zur Abschätzung der Prävalenz. *Deutsches Ärzteblatt*, 101, 39, vom 24.9.2004, A-2623 / B-2209 / C-2120.
- Spohr, H.-L.(1987). Neurologische und psychiatrische Befunde bei pränataler Alkoholexposition. F. Majewski (Hrsg.), *Die Alkoholembryopathie*. Frankfurt, 134-142.
- Spohr, H.-L.(2008). Fetales-Alkohol-Syndrom und der 4-Digit-Diagnostic-Code. *Vortragsmitschrift vom Symposium: Lebenslang durch Alkohol am 12./13. September 2008 in Prüm/Eifel*.
- Spohr, H.-L.(2011). Fetale Alkohol-Spektrum-Störungen: Häufigste nicht genetisch bedingte angeborene Fehlbildung. *Kinder spezial, Zeitschrift für Kinder und Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen*. Sommer/Herbst, 11-14.
- Spohr, H.-L.(2015). Das fetale Alkoholsyndrom – Im Kindes- und Erwachsenenalter. *De Gruyter Verlag*.

- Spohr, H.-L. & Steinhausen, H.-C.(2008). Fetale Alkohol-Spektrum-Störungen: Persistierende Folgen im Erwachsenenalter. *Deutsches Ärzteblatt*, 105, 41, 693-698.
- Spohr, H.-L. & Steinhausen, H.-C.(1994). Das Fetale Alkoholsyndrom im Jugendalter. *Sozialpädiatrie*, 16, 677-679.
- Spohr, H.-L.; Willms, J. & Steinhausen, H.-C.(1995). Die Berliner Verlaufsstudie von Kindern mit einem Fetalen Alkoholsyndrom (FAS) I. Pädiatrische Befunde. *Monatsschrift Kinderheilkunde*, 143, 149-156.
- Steinhausen, H.-C.; Willms, J. & Spohr, H.-L.(1995). Die Berliner Verlaufsstudie von Kindern mit einem Fetalen Alkoholsyndrom (FAS) II. Psychiatrische und psychologische Befunde. *Monatsschrift Kinderheilkunde*, 143, 157-164.
- Steinmetz, G.(1993). Das vermeidbare Unglück. *Suchtreport 1*, 14-21.
- Stoltenburg-Didinger, G. & Spohr, H.-L.(1989). Das fetale Alkoholsyndrom - die Alkoholembryopathie. Klinik und Pathomorphologie. W. Schied; H. Heimann & K. Mayer (Hrsg.), *Der chronische Alkoholismus*. Stuttgart, 211-228.
- ter Horst, K.(2015). Kinder mit dem fetalen Alkoholsyndrom (FAS) in der stationären Jugendhilfe. *Evangelische Jugendhilfe (EJ)*, Heft 2, 113-119.
- Thomas, J.D.; Warren, K.R. & Brenda, G.H.(2010). Fetal Alcohol Spectrum Disorders. From Research to Policy. *Alcohol Research & Health*, Vol 33, Nos 1 and 2, 118-126
- Thomsen, A. u.a.(2012). *FASD – Fetale Alkoholspektrumsstörungen: Aufwas ist im Umgang mit Menschen mit FASD zu achten?* Ein Ratgeber. Idstein
- Vogt, I.(1995). Sucht und Schwangerschaft. *Suchtreport*, 4, 39- 43.
- Vollmer, G.(2005). Ein Glas ist schon zuviel. *Psychologie heute*, Juni, 52-53.
- Wagner, J.(2013). Fetale Alkoholspektrum-Störungen (FASD) – Auswirkungen und Hilfen. *Vortrag auf dem Fachtag in Stuttgart am 06.09.2013*.
- Werner, Ch.(2014). „Vergiftet im Mutterleib“ – *Wie Suchtstoffe das ungeborene Kind schädigen*. Manuskript zu einer Radiosendung am 29. Januar 2014 im SWR 2, Baden-Baden.
- Zeitschrift Kinder-Spezial (2011). *Schwerpunkt – Fetales Alkoholsyndrom (FASD)*. Zeitschrift für Kinder und Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen. Nummer 40, Sommer / Herbst 2011.

9.2. Drogenschädigungen bei Kindern

- o.A.(1991). „Oma darf nichts wissen“. Kinder drogensüchtiger Eltern. *Der Spiegel* 32, 69-74.
- Adam-Lauer, G.(o.J.). *Auswirkungen des Drogenmissbrauchs während der Schwangerschaft / Drogenembryopathie*. Manuskript.
- A.I.D. Berlin (2007). *Handlungsempfehlungen für die psychosoziale Betreuung substituierter Eltern*. Manuskript. Berlin.
- Ape, P.(2004). Bei der Geburt süchtig, aber das ganze Leben noch vor sich. Ein Präventionsprogramm für Neugeborene, Säuglinge und Kleinkinder aus primär opiat suchtbelasteten Lebensgemeinschaften. *Frühe Kindheit, Deutsche Liga für das Kind*, 7, Nr. 2. Berlin.
- Arx, H. von (2000). Süchtig geboren! Kinder suchtmittelabhängiger Eltern. *Suchtmagazin*, Jg. 26, Nr. 5, 24-26.
- Bartsch, M. & Fröhlingsdorf, M.(2007). Kinder der Sucht. *Spiegel*, Heft 15, 38-40.
- Beckmann, H. & Mechnich, S.(2001). *Kinder vor dem Rauchen schützen*. Frankfurt.
- Bertenghi, C.(2001). Kooperation als Chance im Arbeitsfeld „drogenabhängige schwangere Frauen und Frauen mit Kindern“. *Vortrag im September 2001 in Essen*.
- Berger, E.; Elstner, T. & Fiala-Preinsberger, S.(2003). Entwicklung von Kindern substanzabhängiger Mütter. E. Bleubler; H. Haltmayer & A. Springer (Hrsg.), *Opiatabhängigkeit – Interdisziplinäre Aspekte für die Praxis*. Wien.
- Bernard, Ch. & Tödte, M.(2017). Drogenkonsum und Vaterschaft. *SuchtMagazin*, Heft 6, 30-33.

- Bevot, A. & Krägeloh-Mann, I.(o.J.). *Wirkung von mütterlichem Alkohol- und Drogenkonsum in der Schwangerschaft auf die Entwicklung des Kindes*. Manuskript.
- Bibra von, S.(2004). Die vernachlässigten Kinder von Drogenabhängigen. *Frühe Kindheit, Deutsche Liga für das Kind*, 7, Nr. 2. Berlin.
- Bläser, A.(2010). Substanzauswirkungen und Auswirkungen auf Schwangerschaft und Geburt. *Vortrag auf dem 5. Symposium „Drogenabhängige Schwangere, junge Mütter und deren Kinder“ am 20.10.2010 in Leipzig*.
- Boeker, J. (2014). Drogensüchtige Eltern: Meine Mutter, ein Junkie. *Schleswig-Holsteinische Zeitung vom 1. Juni 2014*.
- Bosch, Chr.(1994). Heroinabhängigkeit und Schwangerschaft. *Deutsche Hebammen-Zeitschrift*, 46, Heft 1, 2-4.
- Brockstedt M.(2013). Belastete Kindheit – Früherkennung und Frühintervention durch den Kinderarzt? *Vortrag auf dem Symposium „Gesundheit von Anfang an – Geglückte Kindheit – auch in suchtbelasteten Familien“ am 20. November 2013 in Stuttgart*.
- Bschor, F. & Bornemann, R.(1991). Arztrechtliche Aspekte von Drogensubstitution und Entzug in der Schwangerschaft. *Gynäkologe*, 24, 327-333.
- Bundesärztekammer (2012). *Verordnung von Substitutionsmitteln bei in häuslicher Gemeinschaft mitlebenden Kindern*. Hinweise verabschiedet am 23./24.08.2012.
- Bundesministerium für Bildung und Forschung (2004). *Zappelphilipp-Syndrom durch Rauchen in der Schwangerschaft*. Pressemitteilung vom 11. Februar 2004. Berlin
- Caspers-Merk, M.(2002). Aktuelle Drogenpolitik der Bundesregierung. *Rede beim Symposium Suchtprävention am 23.01.2002 in Mannheim*.
- Deutsche Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht (DBDD)(Hrsg.). Drogenkonsumenten mit Kindern. *Bericht 2011 des nationalen REITOX-Knotenpunkts an die Europäische Beobachtungsstelle*, 257-282.
- Deutsches Krebsforschungszentrum (2003). Passivrauchende Kinder in Deutschland – frühe Schädigungen für ein ganzes Leben. *Rote Reihe: Tabakprävention und Tabakkontrolle, Band 2*. Heidelberg.
- Deutsches Krebsforschungszentrum (2010). Schutz der Familie vor Tabakrauch. *Rote Reihe: Tabakprävention und Tabakkontrolle, Band 14*. Heidelberg.
- Drogenbeauftragte der Bundesregierung (2017). Stressreduktion bei FASD Betroffenen, deren Bezugspersonen und sozialer Umwelt durch Elterncoaching. *Ein Handbuch zum Coaching von Bezugspersonen FASD Betroffener (Training für Trainer)*. Berlin.
- Eder, H.; Rupp, I.; Peterzell, A. & Fischer, G.(2001). Buprenorphin in der Schwangerschaft. *Psychiatrische Praxis*, 28, 267-269.
- Eirund, W. & Weise, B.(2006). Kinder in der stationären Therapie ihrer drogenabhängigen Eltern. *Hessisches Ärzteblatt*, 4, 238-244.
- Englert, E. & Ziegler, M.(1998). *Kinder opiatabhängiger Mütter - eine Kinder- und jugendpsychiatrische Hochrisikogruppe*. Poster auf der 12. Wissenschaftlichen Tagung der Deutschen Gesellschaft für Suchtforschung in Münster, 11.-13.03.1998.
- Englert, E. & Ziegler, M.(2001). Kinder opialabhängiger Mütter. Ein Überblick. *Suchttherapie*, 2, 143-151.
- Erbas, B.; Huber, G.; Tretter, F. & Wolstein, J.(2014). *Behandlung substituierter Frauen während Schwangerschaft und Geburt*. Informationspapier für Gynäkologen, Pädiater und Hebammen. München.
- Fachverband Rauschmittel und Drogen (2007). *ExpertInnenanhörung des FDR „Drogen-Sucht-Schwangerschaft“ am 29. Januar 2007*. Tagungsberichte und Referate. Berlin.
- Fischer, G.; Eder, H.; Peterzell, A. & Windhaber, J.(2000). Lebensqualität gravider substanzabhängiger Frauen unter oraler Erhaltungstherapie mit synthetischen Opioiden. *Nervenheilkunde*, 19, Heft 4, 205-211.
- Fischer, R.(1994). Zur Dynamik des selbstorganisierten Ausstiegs aus der Drogenabhängigkeit. Schwangerschaft, Geburt und Verantwortung für ein Kind. *Drogalkohol*, 18, 69-84.
- Folkens, J.-U.(2013). „Drogenbabys – die medizinische und psychosoziale Begleitung: Aufgaben der Kinderklinik und der Kinderschutzambulanz. *Vortrag auf dem Symposium „Gesundheit von Anfang an – Geglückte Kindheit – auch in*

suchtbelasteten Familien“ am 20. November 2013 in Stuttgart.

- Frei, E. & Meister, B.(2000). *Drogenkinder*. Begleitheft. Zürich.
- Fuchs, W.; Markus, M.-S. & Verthein, U.(2008). Opiatabhängige Eltern mit minderjährigen Kindern – Lebenssituationen und Risikoindikatoren. *Suchttherapie*, 9, 130-135.
- Gellert, R.(2013). Begleitung von Schwangeren und jungen Familien in der Substitutionspraxis. *Vortrag auf dem Symposium „Gesundheit von Anfang an – Geglückte Kindheit – auch in suchtbelasteten Familien“ am 20. November 2013 in Stuttgart*.
- Gesamtverband für Suchtkrankenhilfe (2012). *Im Interesse der Kinder eine angemessene Kontrolle bei Opiat- und polytoxischer Abhängigkeit entwickeln*. Positionspapier. Berlin.
- Hansen, F.(1995). Aids bei Frauen und Kindern. *Drogenreport*, 2, 20-23.
- Hoeft, B. & Schneider, S.(2011). Rauchen während der Schwangerschaft. *Suchttherapie*, 12, 105-108.
- Hüttemann, D.(2015). Schwangere sicher substituieren. *Pharmazeutische Zeitung – online*, 01.06.2015.
- Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik (Hrsg.)(1998). Hilfen für drogenabhängige Eltern und deren Kinder. *Endbericht der wissenschaftlichen Begleitung des Modellprojekts KiD Hilfen für Kinder von Drogenabhängigen in Karlsruhe*. ISS-Referat 3/1998. Frankfurt.
- Jungbluth-Strube, G. & Manser, A.(2012). Sexualität, Partnerschaft, Familie bei Drogenabhängigkeit. *Vortrag auf dem 4. Ostdeutschen Symposium für Suchtmedizin am 18.02.2012 in Halle*.
- Kaltwasser, P.(2007). Drogenkonsum und Schwangerschaft. *Vortrag auf dem Fachtag der LIGA Thüringen und der Thüringer Landesstelle für Suchtfragen e.V. in Kooperation mit der Fachhochschule Erfurt in Erfurt am 12.9.2007*.
- Kästner, R. et al (2000). Die Betreuung drogenabhängiger Frauen in der Schwangerschaft. *Suchtmed* 2, 1, 7-12.
- Kästner, R. et al (2002). Substitutionsbehandlung von opiatabhängigen Schwangeren. Analyse der Behandlungsverläufe an der 1. UFK München. *Geburtshilfe und Frauenheilkunde*, 61, 1, 32-36.
- Keck, Ch.(2007). Der Entzug beginnt im Kreissaal. *Stuttgarter Zeitung vom 19. Juli 2007*, 28.
- Kerres, Chr.(2016). Substitutionsbehandlung – Risiko für die Kinder oder Chance für die Familie? *Vortrag auf dem 39. fdr+sucht+kongress vom 11./12. April 2016 in Potsdam*.
- Klatte, E.(2010). Betreuung von suchtmittelkonsumierenden Schwangeren bei niedergelassenen GynäkologInnen. *Vortrag auf dem 5. Symposium: Drogenabhängige Schwangere, Mütter und ihre Kinder am 20. Oktober 2010 in Leipzig*.
- Klein, M.(2001). Lebensqualität der Kinder von Opiatabhängigen: Fiktion, Tabu und Realität. B. Westermann; Ch. Jellinek & G. U. Bellmann (Hrsg.), *Substitution: Zwischen Leben und Sterben*. Dt. Studien-Verl.. Weinheim, 61-80.
- Klein M.(2002). Kinder drogenabhängiger Eltern. Katholische Fachhochschule Nordrhein-Westfalen (Hrsg.), *2002 Jahrbuch*. Köln, 84-107.
- Klein, M.(2003). Kinder drogenabhängiger Eltern. Fakten, Hintergründe, Perspektiven. *report psychologie*, 28, Heft 6, 358-371.
- Klein, M.(2006). *Kinder drogenabhängiger Eltern. Risiken,Fakten,Hilfen*. Köln
- Klein, M. (2007). Entwicklung von Kindern substituierter Mütter. *Vortrag auf der ExpertInnenanhörung des FDR am 29. Januar 2007 in Berlin*.
- Klein, M.(2015). Elterliche Suchtstörungen und Kindesentwicklung (postnatal). *Vortrag auf der 7. wissenschaftlichen Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft Kinderschutz in der Medizin am 8. – 9. Mai 2015 in Dresden*.
- Kleinemeier, A. & Unger, P.(2009). *Schwangerschaft und Sucht*. Workshop-Papier auf den 14. Hamburger Suchttherapietagen vom 2. - 6. Juni 2009.
- Koch, S.(1997). Der Leidensweg der Junkie-Kinder. *Psychologie heute*, Heft 9, 64-65.
- Koc, J.(2012). Substituierte Eltern – eine Gefahr für ihre Kinder? Die Probleme in Bremen – was sind die Folgen? *Vortrag auf dem 4. Ostdeutschen Symposium für Suchtmedizin am 18.02.2012 in Halle*.
- Kölbl, H.(1990). Alarm im Mutterleib. Drogen während der Schwangerschaft. *Suchtreport*, Heft 1, 2-5.

- Kröger, C.; Klein, M. & Schaunig, I.(2006). Sucht und elterliche Stressbelastung: Das spezifische Belastungserleben in der Kindererziehung von alkoholabhängigen und substituierten opiatabhängigen Müttern. *Suchttherapie*, 7, 58-63.
- Lantz, J.(2000). Behandlung von schwangeren suchtmittelabhängigen Frauen in Amsterdam, Stockholm und Zürich. *Suchtmagazin*, Jg. 26, Nr. 5, 10-12.
- Lenzen, H.(1995). Kinder heroinabhängiger Eltern. J. Gözl (Hrsg.), *Der drogenabhängige Patient*. München, 399-406.
- Lenzen, H.(1997). *IGLU - Unterstützung für Kinder und ihre drogenabhängigen Eltern*. Konzeptionspapier. Hamburg.
- Lenzen, H.(1999). Kinder von drogengebrauchenden Eltern. *The times they are a-changin`!* Berlin, 111-126.
- Liga der freien Wohlfahrtspflege in Thüringen (2008). *Handlungsleitlinien zum Umgang mit Drogen konsumierenden Schwangeren*. Frankfurt.
- Lugt, H. & Steinhausen H.Ch.(2000). ... und was wird aus den Kindern? Die Entwicklung von Kindern drogenabhängiger Mütter. *Suchtmagazin*, Jg. 26, Nr. 5, 3-8.
- Nagel, M.(2012). Schwangere mit Suchtmittelkonsum. Die Infektionsambulanz. *Vortrag auf dem 4. Ostdeutschen Symposium für Suchtmedizin am 18.02.2012 in Halle*.
- Nagel, M. & Siedentopf, J.-P.(2000). *Schwangerschaft-Sucht-Hilfe. Ein Leitfaden zum Casemanagement*. Charité-Campus-Virchow-Kliniken. Berlin.
- Ortner, R.; Schuster, A.; Rohrmeister, C. & Fischer, G.(2001). Prädiktoren zur Stabilisierung opiatabhängiger gravider Frauen mit Ausblick auf die elterliche Sorge. *Suchttherapie*, 2, 152-158.
- Ostdeutsche Arbeitsgemeinschaft Suchtmedizin (2012). *Kinder-Familien-Drogen*. Tagungsbericht zum 4. Ostdeutschen Symposium für Suchtmedizin am 18.02.2012 in Halle.
- Paditz, E.; Ipsiroglu, O. & FASD Deutschland (Hrsg.)(2011). *FASD 2011 – Facetten eine Syndroms*. Dokumentation der 13. Fachtagung in Neumünster vom 23. – 24.09.2011.
- Palette e.V. & IGLU - Projekt (Hrsg.)(1992). *Drogen, Schwangerschaft und das Neugeborene*. Hamburg.
- Pötschke-Langer, M. & Bornhäuser, A.(2003). Passiv rauchende Kinder. Dem Qualm schutzlos ausgeliefert. *Deutsches Ärzteblatt*, PP, Heft 12, 548-549.
- Raben, R.(1995). *Drogenabhängigkeit und Schwangerschaft*. Information für Ärzte. Freiburg.
- Rasenack, R.(2013). Belastete Schwangerschaft: Alkohol, Medikamente, Nikotin und Drogen. *Vortrag auf dem Symposium „Gesundheit von Anfang an – Geglückte Kindheit – auch in suchtblasteten Familien am 20. November 2013 in Stuttgart*.
- Römer, R. (2004). MUT: - Mutter-Unterstützungstraining. Ein Elternkurs für opiatabhängige Mütter im Substitutionsprogramm. *Frühe Kindheit, Deutsche Liga für das Kind*, 7, Nr. 2. Berlin.
- Rohmeister, K.; Bernert, G.; Langer, M.; Fischer, G.; Weninger, M. & Pollak, A.(2001). Opiatabhängigkeit in der Schwangerschaft – Konsequenzen für das Neugeborene. *Zeitschrift für Geburtshilfe und Neonatologie*, 205, 224-230.
- Rukiek, G.(1998). Hilfe für Kinder von Drogenabhängigen. *Theorie und Praxis der sozialen Arbeit*, Heft 1, 16-21.
- Scheib, H. & Steier, M.(1997). *Endbericht der wissenschaftlichen Begleitung des Modellprojekts KiD – Hilfe für Kinder von Drogenabhängigen in Karlsruhe*. Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik. Frankfurt. ISS-Aktuell. 38-1997.
- Schmidt, U.(2001). Auch Junkies haben Kinder. Zur Versorgung von Kindern drogenabhängiger Mütter. *Sozialmagazin*, Heft 7-8, 30-33.
- Schönburg, C.(2012). *Elternglück-Kindeswohl-Obhutspflicht*. Vortrag auf dem 4. Ostdeutschen Symposium für Suchtmedizin am 18.02.2012 in Halle.
- Schützen, L.; Schirz, A. & Faulkner, I.(o.J.). Süchtige Mütter und ihre Kinder. *SuchtReport Magazin*. Berlin.
- Schröder, C. & Böhrkircher, G.(1997). *Drogenabhängige Schwangere und Mütter*. Bericht auf der 2. Stuttgarter Suchtkonferenz 1997.
- Sobot, A.(2001). *Kinder Drogenabhängiger – Pränatale und frühkindliche Entwicklung*. Lüneburg.

- Soer, J. v. & Stratenwerth, I.(1991). *Süchtig geboren*. Kinder von Heroinabhängigen. Hamburg.
- Stachowske, R.(2001). Kinder, Familie und Sucht. Suchtkranke Familiensysteme – Hilfen für Kinder und Familien. *Konturen*, 22, Heft 6, 28-32.
- Stachowske, R.(2002). Andere Umstände – Kinder suchtmittelabhängiger Eltern. Fachverband Drogen und Rauschmittel (Hrsg.), *Hier – jetzt – sofort. Jugend und Drogen*. Dokumentation der 24. Bundesdrogenkonferenz 2001. Münster, 76-89.
- Stachowske, R.(2008). Hilfe für schwangere opiatabhängige Frauen und Mütter. Anspruch und Wirklichkeit der Substitutionsbehandlung. *Vortrag auf dem Symposium „Kind-Sucht-Ersatz“ am 3. Dezember 2008 in Landau*.
- Stachowske, R.(2008). *Drogen, Schwangerschaft und Lebensentwicklung der Kinder*. Das Leiden der Kinder in drogenkranken Familien. Krönnig.
- Stadt Wien - Sucht- und Drogenkoordination (2010). *Schwangerschaft und Drogen*. Broschüre zu Fragen der Schwangerschaft. Wien.
- Tatomir, H.T.(2011). Kinder von Drogenabhängigen – Rollenkonflikte der Eltern. I. Hönekopp & H. Stöver (Hrsg.), *Beispiele guter Praxis in der Substitutionsbehandlung*. Freiburg, 98-106.
- Tödte, M.(2011). Drogenabhängigkeit und Mutterschaft. A. Wischnik (Hrsg.), *Kompendium Gynäkologie und Geburtshilfe*. Abschnitt I-16. München.
- Tödte, M.(2014). Schwangerschaft und Mutterschaft bei jungen, traumatisierten, drogenabhängigen Frauen. *Trauma & Gewalt*, 8, Heft 3, 232-238.
- Tödte, M(2015). *Kurzbericht: Problematischer Substanzkonsum und Vaterschaft*. Essen.
- Trost, A.(2003). Interaktion und Regulation bei suchtkranken Müttern und ihren Säuglingen. Landschaftsverband Rheinland (Hrsg.), *Suchtfälle Familie?! Forschung und Praxis zu Lebensrealitäten zwischen Kindheit und Erwachsenenalter*. Dokumentation einer Fachtagung 20. – 21. Februar 2003. Köln, 50-84.
- Trost, A.(2004). Interaktion und Regulation bei suchtkranken Müttern und ihren Babies. Risiken und Chancen. *Vortrag auf dem 39. Kongress der Ärztekammer Nordwürttemberg vom 30. Januar bis 1. Februar 2004 in Stuttgart*.
- Trost, A.(2006). „*Mein Kind ist mein Leben...*“ *Drogenkranke Mütter und ihre Säuglinge: Interaktionsmuster und Einstellungen, Risiken und Chancen*. Vortragsmanuskript. Köln
- Thüringer Landesstelle für Suchtfragen (2008). *Handlungsleitfaden zum Umgang mit Drogen konsumierenden Schwangeren*. Erfurt.
- Vogt, I.; Fritz, J. & Kuplewatzky, N.(2009). *Drogentherapie mit oder ohne Kinder. Die Sicht der Befragten auf ihre Kinder, ihre Familien, ihre sozialen Netzwerke und die Behandlungssettings*. Abschlussbericht. Institut für Suchtforschung in Frankfurt.
- Waldmann, H.(1980). Das Schicksal der Kinder opiatabhängiger Mütter. W. Keup (Hrsg.), *Folgen der Sucht*. Stuttgart, 153-159.
- Waizmann, M.(2010). Substitution und Schwangerschaft - Aspekte in der ärztlichen Substitutionspraxis. *Vortrag auf dem 5. Symposium „Drogenabhängige Schwangere, junge Mütter und deren Kinder“ am 20.10.2010 in Leipzig*.
- Westermann, B.(2009). Substituierte Eltern in der Drogenhilfe: Risiken und Sicherungen, Haltungen, Vereinbarungen und Netze. *Vortrag auf dem Fachtag: Zur Erziehungsfähigkeit drogenabhängiger substituierter Eltern. Jagdschloss Glienicke am 23. Januar 2009*.
- Wiggenhauser, K.(1992). Wenn abhängige Mütter und Väter aus der Drogenszene aussteigen wollen... Zur Situation drogenabhängiger Eltern und Kinder. *Drogenreport*, 3, 3-5.
- Winkler, K.(2007). Behandlungsangebote für substanzabhängige Mütter kleiner Kinder: Bindungstheoretische Überlegungen. *Sucht*, 53, Heft 1, 23-31.
- Zeisel, U.(2014). *Leitlinie Schwangerschaft. DrogenkonsumentInnen und Schwangerschaft*. Workshopmanuskript zu den Suchttherapietagen 2014 in Hamburg.
- Ziegler, M.; Poustka, F.; von Loewenich, V. & Englert, E.(2000). Postpartale Risikofaktoren in der Entwicklung von Kindern opiatabhängiger Mütter. *Der Nervenarzt*, 71, 730-736.

10. Suchtprävention im Kindes- und Jugendalter

10.1. Präventionsansätze

- AJS-Information (1994). *Suchtprävention als Aufgabenfeld des Kinder- und Jugendschutzes - eine Standortbestimmung*. Stuttgart, 1-7.
- Aktion Jugendschutz Baden-Württemberg (1998). *Eltern stark machen*. Materialsammlung. Stuttgart.
- Baden-Württemberg Stiftung (2010). *Familiäre Einflüsse als prägender Faktor: Herausforderung für die Suchtprävention*. Wie Familien für die familienorientierte Suchtprävention zu gewinnen und welche Veränderungen möglich sind. Soziale Verantwortung: Nr. 47. Stuttgart.
- Barnow, S.; Lucht, M. & Freyberger, H.J.(2002). Alkoholprobleme im Jugendalter unter Berücksichtigung der Hochrisikogruppe Kinder alkoholkranker Eltern. Ergebnisse einer Familienstudie in Mecklenburg-Vorpommern. *Der Nervenarzt*, 73, 671-679.
- Barnow, S.; Schultz, G.; Lucht, M.; Ulrich, I. & Freyberger, H.J.(2004). Der Einfluss von Temperament, Alkoholwirksamkeitserwartungen und Bezugsgruppe auf Trinkmenge und Alkoholprobleme im Jugendalter. *Zeitschrift für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie*, 32 (2), 85-95.
- Bauer, W.; Frank, H. & Wagner-Clark, R.(1999). AEQ, die deutsche Version des Alcohol-Related-Expectancy Questionnaire für Erwachsene bzw. Kinder und Jugendliche. *Wiener Zeitschrift für Suchtforschung*, 22, Nr. 4, 11-19.
- Bilke, O.(1997). Suchtforschung - Stiefkind der Kinder- und Jugendpsychiatrie? U. Knölker (Hrsg.) *Aktuelle Probleme und Zukunftsperspektiven der Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie*. Aachen, 50-57.
- Bilstein, E. & Voigt-Ruhio, A.(1991). *Ich lebe viel*. Materialien zur Suchtprävention. Mühlheim.
- Bühler, A.(2011). Suchtprävention für Kinder aus suchtbelasteten Familien: Welche Anforderungen stellen sich an soziale und therapeutische Hilfen? *Vortrag auf der DZSKJ Fachtagung: Wenn Eltern süchtig sind ... Hilfen für Kinder aus suchtbelasteten Familien, 9. September 2011 in Hamburg*.
- Bührs, R.(1994). Der Arzneimittelmisbrauch bei primär alkoholabhängigen Jugendlichen. Ergebnisse einer epidemiologischen Untersuchung in Niedersachsen. *Sucht*, 40, Heft 3, 165-170.
- Bundesministerium für Gesundheit (2002). Vorbeugen. Verhindern. Helfen. *Prävention ist der Anfang einer effektiven Drogen- und Suchtpolitik*. Pressemitteilung Nr. 10 vom 6. Mai 2002. Berlin.
- Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (1998). *Step by Step*. Suchtvorbeugung in der Schule. Bonn.
- Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (2001)(Hrsg.). *Alkoholfrei durch die Schwangerschaft. Beratungsmanual für die Schwangerenvorsorge*. Köln
- Dembach, B.(1996). Suchtprävention als eine kommunale Aufgabe. DHS (Hrsg.) *Jahrbuch Sucht* 96. Geesthacht, 314-328.
- Deutsches Jugendinstitut (2007). *Abschlussbericht. Kurzevaluation von Programmen zu frühen Hilfen für Eltern und Kinder und sozialem Frühwarnsystem in den Bundesländern*. München.
- Drogen- und Suchtkommission beim Bundesministerium für Gesundheit (2002). *Stellungnahme der Drogen- und Suchtkommission zur Verbesserung der Suchtprävention*. Berlin.
- Effertz, T.(2014). Kosten bei Kindern aus Suchtfamilien. Die volkswirtschaftliche Dimension eines kaum beachteten Problems. *Vortrag auf der Fachtagung: 10 Jahre NACOA am 5. September 2014 in Berlin*.
- Ehl, U.(1992). *Nicht öffnen, bevor ... der Groschen gefallen ist!* Anmerkungen zum Phänomen Sucht. Bremen.
- Essau, C.; Baschta, M.; Koglin, U.; Meyer, L. & Petermann, F.(1998). Substanzmissbrauch und -abhängigkeit bei Jugendlichen. *Praxis Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie*, 47, 754-766.
- Esser, G.(1995). Frühsymptome des Drogenmissbrauchs Jugendlicher. *Drogen-report*, 2, 32-33.
- Fegert, J.(o.J.). *Strukturelle Bedingungen der Suchtprävention aus wissenschaftlicher Sicht. Ressourcen und Entwicklungsbedingungen in Familien*. Manuskript. Ulm.
- Fegert, J.(2005). *Welche Prävention verhindert den Einstieg in die Sucht?* Symposium Landesärztekammer Stuttgart.
- Felitti, V.J.(2003). Ursprünge des Suchtverhaltens: Evidenzen aus einer Studie zu belastenden Kindheitserfahrungen. *Praxis der*

Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie, 52, Heft 8, 547-559.

- Fraiberg, S.(2003). Pathologische Schutz- und Abwehrreaktionen in der frühen Kindheit. *Praxis der Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie*, 52, Heft 8, 560-577.
- Frank, H.; Phum, A.; Bauer, W. & Mader, R.(1999). Alkohol-bezogene Erwartungen, Einstellungen und Alkoholkonsum bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. *Wiener Zeitschrift für Suchtforschung*, 22, Nr. 4, 3-10.
- Freitag, M.(1995). Suchtgefährdungen im Kindes- und Jugendalter. Perspektiven für die Prävention. *Thema Jugend*, 2, 2-4.
- Freitag, M.(2001). Auf dem Weg zu einer Positivliste. Evaluation vom Suchtpräventions- und Gesundheitsförderungsprogramm. *AJS-Informationen*, 37, 1, 20-33.
- Günter, R.(2001). Zielgruppen und Arbeitsfelder der Suchtprävention. Bundesministerium für Gesundheit (Hrsg.), Perspektiven der Drogen- und Suchtprävention. *Dokumentation des Expertenhearings vom 5. und 6. Juli 2001 in Berlin*, 122-130.
- Hamburgische Landesstelle gegen die Suchtgefahren (1996). „Das Gleiche ist nicht dasselbe“. Geschlechtsspezifische Suchtprävention mit Mädchen: Und mit Jungen? Dokumentation einer Fachtagung. Hamburg.
- Hartmannbund, Landesverband Nordrhein (Hrsg.)(1996). „*Wehret den Anfängen - Suchtprävention im Kindes- und Jugendalter*.“ Dokumentation zur Tagung am 29. Juni 1996, Viersen.
- Holly, A.; Türk, D.; Nelson, C.; Pfister, H. & Wittchen, H. U.(1997). Prävalenz von Alkoholkonsum, Alkoholmißbrauch und -abhängigkeit bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen. *Zeitschrift für Klinische Psychologie*, 26, 171-178.
- Hurrelmann, K.(o.J.). Suchtprävention in der Familie. *Manuskript*. Bielefeld.
- Hurrelmann, K.(1992). Falsches Erziehungsverhalten der Eltern erhöht die Suchtgefahren für Jugendliche und Kinder. *Drogenreport*, 4, 8-9.
- Hurrelmann, K.(1993). Die Schattenkinder. Suchtprävention in der Familie. *Suchtreport*, Heft 2, 48-55.
- Hurrelmann, K.(1997). Risikoverhalten auf Kick-Erlebnisse im Jugendalter. *Pro Jugend*, 3, 4-9.
- Hurrelmann, K.(2000). Legal und illegal sagen nichts über das Gefährdungspotential aus. *Frankfurter Rundschau vom 10. August 2000*, 184, 18.
- Hurrelmann, K. & Hesse, S.(1991). Drogenkonsum als problematische Form der Lebensbewältigung im Jugendalter. *Sucht*, 37, 240-252.
- IOGT (2002). Bitte hör uuf! *Ein Präventionsbüchlein für 5 bis 9-jährige Kinder aus einer suchtbelasteten Familie*. Die Hintergründe. Zürich.
- Katholische Landesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz (1995). *Suchtvorbeugung im Vorschulalter und Suchtvorbeugung in der Schule*. Arbeitshilfen. Münster.
- Klein, M.(1996). Prävention suchtbedingter Gewalttaten am Beispiel von Kindern aus suchtbelasteten Familien – Eine Bestandsaufnahme der Ausgangsbedingungen. Hartmannbund (Hrsg.), *Wehret den Anfängen – Suchtprävention im Kindes- und Jugendalter*. Symposium am 29. Juni 1996 in Viersen. Bonn, 21-35.
- Koob, O.(1990). Drogen-Sprechstunde. *Ein pädagogisch-therapeutischer Ratgeber*. Stuttgart.
- Kraus, L.; Bauernfried, R. & Herbst, K.(1998). Hat sich das Alter des Erstkonsums illegaler Drogen verschoben? *Zeitschrift für Klinische Psychologie*, 27, 1, 20-29.
- Krausz, M.; Degdwitz, P. & Verthein, U.(1998). Lebensereignisse und psychosoziale Belastungen bis zur Pubertät. *Kindheit und Entwicklung*, 7, 4.
- Küfner, H.; Duwe, A.; Schuman, I. & Bühringer, G.(2000). Prädiktion des Drogenkonsums und der Suchtentwicklung durch Faktoren in der Kindheit: Grundlagen und Ergebnisse einer empirischen Studie. *Sucht*, 46, 1, 32-53.
- Landesinstitut für Erziehung und Unterricht (Hrsg.)(1985). *Informationsdienst zur Suchtprävention*. Stuttgart.
- Landesstelle für Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz (2000). *Suchtvorbeugung in Kindertagesstätten. Beispiele aus der Praxis*. Mainz.
- Landesstelle für Suchtfragen im Land Sachsen-Anhalt (2008). *Umgang mit Suchtmittelkonsum und Suchtgefährdung in der Schule*. Magdeburg.

- Landesstelle gegen die Suchtgefahren Baden-Württemberg (1995). *Shit und Gummibärchen*. Kids im Umfeld der Drogengefährdung. Geesthacht.
- Landesstelle gegen die Suchtgefahren Baden-Württemberg (Hrsg.)(1998). *Jugend und Sucht*. Neue Ansätze zu einer jugendspezifischen Suchtprävention. Stuttgart. (a)
- Landesstelle gegen die Suchtgefahren Baden-Württemberg (Hrsg.)(1998). *Auf der Suche nach dem Kick*. Jugendliche im Spannungsfeld von Risikobereitschaft und Suchtgefährdung. Stuttgart. (b)
- Landesstelle gegen die Suchtgefahren für Schleswig-Holstein (2000). *Risikofaktoren in der Suchtentstehung*. Landesfachtagung in Kiel.
- Lein, Sylke (2010). Arbeit im Netzwerk „pregnant“. *Vortrag auf dem 5. Symposium: Drogenabhängige Schwangere, Mütter und ihre Kinder am 20. Oktober 2010 in Leipzig*.
- Leitner, A.(2000). Suchtmittelkonsum in der Jugendhilfe. *Forum Erziehungshilfen*, 6, Heft 1, 51-54.
- Leitner, H.(2015). Vorgehen im Umgang mit suchtblasteten Familien in der Jugendhilfe. *Vortrag auf der 7. Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft Kinderschutz in der Medizin vom 8. - 9. Mai 2015 in Dresden*.
- Leppin, A.; Freitag, M.; Pieper, E.; Szirmak, Z. & Hurrelmann, K.(1998). Schulische Prävention von Alkoholkonsum bei jüngeren Jugendlichen: Die Rolle situativer und personaler Bedingungsfaktoren für die Entwicklung von Konsumintentionen. *Kindheit und Entwicklung*, 7 (4), 239-243.
- Lösel, F. & Bliesener, T.(1998). Zum Einfluß des Familienklimas und der Gleichaltrigengruppe auf den Zusammenhang zwischen Substanzgebrauch und antisozialem Verhalten von Jugendlichen. *Kindheit und Entwicklung*, 7 (4), 208-220.
- Lohaus, A. & Larisch, H.(1997). Präventionsarbeit mit Kindern zur Verhinderung sexuellen Mißbrauchs. Ein kritischer Überblick. *Kindheit und Entwicklung*, 6, 40-47.
- Mayer, R.(1998). Suchtprävention bei Kindern suchtkranker Eltern. *Prävention*, 21, Heft 1, 15-17.
- Meister, B.(2000). Den Kindern eine Chance geben: Früherfassung von Kindern suchtmittelabhängiger Eltern. *Suchtmagazin*, Jg. 26, Nr. 5, 27-30.
- Möbus, M. & Franz, P.(1995). Suchtprävention im Kindergarten. Ein Bericht über die Kooperation der Drogenberatung und der Beratungsstelle für Jugend- und Erziehungsfragen im Landkreis Reutlingen. *Sucht*, 41, 3, 194-202.
- Müller, F. & Sacksofsky, S.(1995). Prävention und Gesundheitsförderung im Schulalter. Deutsche Hauptstelle gegen die Suchtgefahren (Hrsg.), *Sucht-Sonderband Suchtforschung und Suchttherapie in Deutschland*. Hamm, 30-32.
- Nacoa Deutschland (Hrsg.)(2006). *Kinder aus suchtblasteten Familien. Hilfen zur Unterstützung in Kindertagesstätten und Grundschule*. Berlin
- Paritätischer Wohlfahrtsverband Berlin (2008). *Kinderschutz geht alle an*. Berlin.
- Perkonig, A.; Beloch, E.; Garzynski, E.; Nelson, C.; Pfister, H. & Wittchen, H.-U.(1997). Prävalenz von Drogenmissbrauch und -abhängigkeit bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen: Gebrauch, Diagnosen und Auftreten erster Missbrauchs- und Abhängigkeitsmerkmale. *Zeitschrift für Klinische Psychologie*, 26, 247-257.
- Perkonig, A.; Wittchen, H.-U. & Lachner, G.(1996). Wie häufig sind Substanzmissbrauch und -abhängigkeit? *Zeitschrift für Klinische Psychologie*, 25, 280-295.
- Rautenberg, A.(o.J.). Erfahrungen und geschlechtsspezifische Suchtprävention in gemischtgeschlechtlichen Gruppen. *Manuskript*.
- Reif, M.(2001). Alkoholprävention auf der Unterstufe. *Begleitmaterialien zum Erstlesetext „Der Besuch“*. Zürich.
- Ruhl, U. u. A.(o.J.) *Lübecker Suchtinventar für Kinder und Jugendliche*. Medizinische Universität zu Lübeck.
- Rummel, Ch. & Kühne, B.(2011) Bundesprojekt Eltern aktiv. Pro-aktive Elternarbeit in der ambulanten Suchthilfe. *Vortrag auf dem Bundesdrogenkongress in Berlin am 31. Mai 2011*.
- Rutter, W.(1993). Wege von der Kindheit zum Erwachsenenalter. H. Petzold (Hrsg.), *Frühe Schädigung - späte Folgen Psychotherapie und Babyforschung*. Paderborn, 23-65.

- Schiffer, E.(1993). *Warum Huckleberry Finn nicht süchtig wurde*. Anstiftung gegen Sucht und Selbstzerstörung bei Kindern und Jugendlichen. Weinheim.
- Schiffer, E.(1996). Allgemeine Prinzipien der Suchtentstehung und Vorbeugung. *Ernährungs-Umschau*, 43, 56-62.
- Schlieckau, T.(2002). Alles total geheim! Materialien der Enttabuisierung von Suchterkrankung in der Familie. Institut für soziale Arbeit (Hrsg.). *Hauptsache gesund ... Zwischen Jugendhilfe und Gesundheitswesen*. Tagungsdokumentation. Münster , 138-145.
- Schneider, W.(2005). *Familienclubs – Neue Chancen in der Suchtselbsthilfe für die ganze Familie*. DHS-Fachkonferenz vom 14. bis 16. November 2005 in Berlin.
- Schulz, E.(2008). *Komorbidität von Sucht und psychischen Störungen im Kindes- und Jugendalter*. Manuskript. Freiburg.
- Schulz, E. & Remschmidt, H.(1999). Substanzmißbrauch und Drogenabhängigkeit im Kindes- und Jugendalter. *Deutsches Ärzteblatt* 96, Heft 7, 414-418.
- Senatsverwaltung für Jugend und Familie Berlin (1991). *Offensive Suchtprophylaxe*. Berlin.
- Sozialministerium Baden-Württemberg (Hrsg.)(1994). *Ganzheitlich orientierte Suchtprophylaxe als Hilfe zur Persönlichkeitsentfaltung von Kindern - Materialien für den Kindergarten*. Freiburg.
- Stachowske, R.(2008). Kinder sind Zukunft - Komplex und geheimnisvoll – ein Blick auf Betroffene und aufs System. *Vortrag auf dem 31. BundesDrogenKongress vom 28. – 29. April 2008 in Hamburg*.
- Stadt Reutlingen (Sozialamt)(2002). *Projekt: Suchtprävention in Reutlinger Kindergärten und Kindertagesstätten*. Reutlingen.
- Strätling, B.(1995). *Sucht beginnt im Kindesalter*. München.
- Teubert, A.(2007). *Elternarbeit in der Suchtprävention. Vortrag auf der DHS – Fachkonferenz vom 12. bis 14. November 2007 in Mannheim*.
- Thema Jugend (1993). *Zeitschrift für Jugendschutz und Erziehung: Neue Wege der Suchtprävention*. Dezember 1993.
- Thema Jugend (1995). *Zeitschrift für Jugendschutz und Erziehung: Suchtvorbeugung von Kindesbeinen*. März 1995.
- Uhl, A.; Springer, A.; Kobra, U. & Matt, B.(2010). Alkohol und erhöhte Vulnerabilität in Kindheit und Jugend. *Expertise des Ludwig-Boltzmann Instituts für Suchtforschung über die „Auswirkung von Alkohol auf Kinder und Jugendliche“*. Wien.
- Voß, R. & Durek, I.(1995). Die Familie im Kontext. Perspektiven lebensweltorientierter Abhängigkeitsprophylaxe. *Sucht*, 41, 3, 181-187.
- Williams, C.N.(1994). Präventive Maßnahmen und Behandlungsansätze für die Arbeit mit Kindern von Alkoholabhängigen. C. Appel (Hrsg.) *Kinder alkoholabhängiger Eltern*. Freiburg, 85-127.
- Winkler-Metzke, C. & Steinhausen, H.-C.(1999). Risiko-, Protektions- und Vulnerabilitätsfaktoren für seelische Gesundheit und psychische Störungen im Jugendalter. *Zeitschrift für Klinische Psychologie*, 28, 1, 45-53.
- Zeitschrift SpielRäume (2006). *Themenheft: Warum Huckleberry Finn nicht süchtig wurde*. Mai 2006.

10.2. Kooperation Sucht- und Jugendhilfe

- AGJ (Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe)(2010). *Kinder von psychisch erkrankten und suchtkranken Eltern*. Diskussionspapier der AGJ. Hamburg.
- Arenz-Greiving (2013). Eltern-Kind-Beziehungen im Spannungsfeld zwischen Jugend- und Suchthilfe. Unterschiedliche Hilfesysteme haben unterschiedliche Aufträge. *Konturen*, Heft 2, 20-26.
- Attinger, H. & Lode, U.(2010). Netze zur Gewährleistung des Kindeswohls bei substituierten Schwangeren und Eltern. *Workshop auf der 2. Berliner Fachtagung zur Psychosozialen Betreuung von Substituierten in Berlin am 11. Juni 2010*.
- Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz der Stadt Hamburg (2008). *Schwangerschaft – Kind – Sucht. Rahmenvereinbarung zur Kooperation*. Hamburg.
- Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz der Stadt Hamburg (2010). *Kooperationsvereinbarung Familie*

- *Kind – Sucht. Vernetzung zwischen den Trägern der Suchthilfe und dem Allgemeinen Sozialen Dienst.* Hamburg.
- Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg (2012). *Kooperationsvereinbarung zum Schutz von Kindern suchtkranker Eltern vor der Gefährdung des Kindeswohls.* Berlin.
- Bezirksamt Treptow-Köpenick (2010). *Netzwerk Kinderschutz: Kooperationsvereinbarung zwischen dem Bezirksamt Treptow-Köpenick und den Leistungserbringern der Drogen- und Suchthilfe.* Berlin
- Breuker-Gerbig, U.(2002). *Wege durch den Hilfsdschungel – Ein Beispiel für die Kooperation innerhalb des Arbeitsfeldes drogenabhängiger Frauen mit Kindern.* Vortrag.
- Büro für Suchtprävention (Hamburg)(2009). *Neues Netzwerk Lina-Net: Hilfe für suchtgefährdete und suchtkranke schwangere Frauen und Familien mit Kindern bis zu einem Jahr.* Hamburg.
- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (2008). *Lernen aus problematischen Kinderschutzverläufen. Machbarkeitsexpertise zur Verbesserung des Kinderschutzes durch systemische Fehleranalyse.* Berlin.
- Caritas Suchthilfe e.V.(2009) *Das Kindeswohl in der Suchthilfe. Was ist hier zu tun?* Handreichung. o.O.
- Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen e.V.(2014). *Positionspapier Kindeswohl und Substitution.* Hamm.
- Drogenhilfe Schwaben e.V. Augsburg (2007). *Ambulante Hilfen zur Erziehung gem. SGB VIII.* Augsburg.
- Eggers, K.(2016). *Bremisches Fachverfahren zum Kinderschutz von Kindern drogenabhängiger Eltern. Vortrag auf dem 39. fdr+sucht+kongress am 11./12. April 2016 in Potsdam.*
- Encare-Netzwerk Tirol (2012). *Kinder aus suchtbelasteten Familien. Leitfaden für die Kooperation zwischen Jugendwohlfahrt und Suchthilfe in Tirol.* Innsbruck.
- EREV–GVS–BAG EJSA (Hrsg.)(2003). *Jugendhilfe und Drogenhilfe: Gemeinsam handeln. Ein Leitfaden für die Kooperation beider Hilfesysteme.* Kassel.
- Fachverband Drogen- und Rauschmittel e.V.(2009). *Drogen-Schwangerschaft-Kind.* Positionspapier. Hannover.
- Fachverband Drogen- und Rauschmittel e.V.(2010). *Schwangere und Eltern mit Suchtmittelkonsum im Hilfesystem – wie wirkt die Netzwerkarbeit.* Schlussbericht.
- Fegert, I. & Besier, T.(2009). *Psychisch belastete Kinder und Jugendliche an der Schnittstelle zwischen Kinder- und Jugendhilfe und Gesundheitssystem. Zusammenarbeit der Systeme nach der KICK-Reform. Expertise zum 13. Kinder- und Jugendbericht der Bundesregierung.* München.
- Fiedler, D.(2016). *Leitfadengestützte Beratung von abhängigen Vätern und Müttern unter Berücksichtigung des Kinderschutzes. Vortrag auf dem 39. fdr+sucht+kongress vom 11./12. April 2016 in Potsdam.*
- Frahm H.(2000). *„Saufen will gelernt sein“.* Baustein zur Alkoholprävention für Jungen und Mädchen ab ca. 14. Jahre. Kiel.
- Frehse, F. & Hannappel, N.(2016). *Das Spannungsfeld zwischen Akzeptanzorientierung, Kinderschutz und Jugendamt bei Drogenkonsum der Eltern. Alternativer Drogen- und Suchtbericht 2016, 168-172.*
- Frings, P.(2008). *Kindeswohl im Blick der Suchthilfe. Vertrauensschutz vor Kinderschutz? Nachrichten des Deutschen Vereins, Juli, 279-284.*
- Gesamtverband für Suchthilfe (2014). *Herausforderungen in der Behandlung suchtkranker Familien.* Positionspapier November 2014. Berlin.(a)
- Gesamtverband für Suchthilfe (2014). *Suchtberatung für suchtkranke Eltern zur Förderung des Kindeswohls.* Ein Leitfaden. Überarbeitete Neuauflage Oktober 2014. Berlin.
- Gesamtverband für Suchtkrankenhilfe (2011). *Suchtberatung bei suchtkranken Eltern zur Förderung des Kindeswohls.* Ein Leitfaden. Berlin. (b)
- Gesamtverband für Suchtkrankenhilfe im Diakonischen Werk (2012). *Im Interesse der Kinder eine angemessene Kontrolle bei Opiat- und polytoxikomaner Abhängigkeit entwickeln.* Positionspapier. Berlin.
- Hamburgische Landesstelle für Suchtfragen (Hrsg.)(o.J.). *Connect – Hilfe für Kinder aus suchtbelasteten Familien – Kooperation und Vernetzung.* Hamburg.
- Hansestadt Hamburg (2005). *Vernetzung zur Zusammenarbeit im Rahmen des Projekts Connect. Hilfen für Kinder aus*

suchtbelasteten Familien in der Modellregion Osdorf. Hamburg.

- Hansestadt Hamburg (Hrsg.)(2006). *Handlungsempfehlungen zum Umgang mit der „Garantenstellung“ des Jugendamtes bei Kindeswohlgefährdung*. Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz. Hamburg. (a)
- Hansestadt Hamburg (2006). *Abschlussbericht des Modellprojekts Connect: Kinder aus suchtbelasteten Familien in der Modellregion Osdorf*. Büro für Suchtprävention. Hamburg. (b)
- Harter, KL.(2009). *Sind wir zuständig?* Manuskript. Suchtberatungsstelle Sigmaringen.
- Hessische Landesstelle für Suchtfragen (2006). *Eckpunkte zur Schnittstellenarbeit von Suchthilfe und Jugendhilfe in unterschiedlichen Kontexten aus dem Blickwinkel des § 8 a SGB VIII*. Manuskript. Frankfurt.
- Hessische Landesstelle für Suchtfragen (2008). *Eckpunkte zur Schnittstellenarbeit von Suchthilfe und Jugendhilfe in unterschiedlichen Kontexten aus dem Blickwinkel des § 8a SGB VIII*. Frankfurt.
- Hinze, K.(2001). *Befragung von Jugendämtern*. Erste Auswertungen der Gruppendiskussionen.
- Hinze, K. & Jost, A.(2004). *Ergebnisse der Studie „Kinder aus suchtbelasteten Familien in Hilfen zur Erziehung“*. Fachhochschule Lausitz. Cottbus.
- Hübscher-Stettler, J.(2017). *Wie ist es dem Kanton Thurgau gelungen, Präventionsmaßnahmen systematisch zu verankern? Erfolgsfaktoren und Stolpersteine. Vortrag auf der Tagung „Kinder in familiären Belastungssituationen am 16. November 2017 in Biel*.
- IGFH (Hrsg.)(2001). *Dialog und Kooperation von Jugendhilfe und Drogenhilfe*. Dokumentation eines Expertengesprächs in Berlin. Münster.
- Information und Hilfe in Drogenfragen e.V.(2008). *FitKids: Brücken bauen für Kinder substituierter Eltern*. Ein Leitfaden für die praktische Arbeit von Drogen- und Jugendhilfe. Fakten, Risiken, Hilfen, Wesel.
- Jost, A.(2002). *Vernetzte Hilfen im Gespräch – Erreichen wir die Kinder?* Manuskript Fachhochschule Lausitz. Cottbus.
- Jugendamt der Stadt Duisburg (2013). *Kooperationsvereinbarung zwischen der Suchthilfe und der Jugendhilfe in Duisburg*. Diskussionspapier.
- Jugendamt Essen (2006). *Kooperationsvereinbarung im Interesse von Kindern und Eltern aus suchtbelasteten Familien*. Essen.
- Keppeler, S.(1997). *Jugendliche Suchtkranke und ihre Versorgung - eine Herausforderung für die Drogen- und Jugendhilfe. Partner, I-VIII*.
- Kinderschutz-Zentren (2011). *Kindheit mit psychisch belasteten und süchtigen Eltern*. Kinderschutz durch interdisziplinäre Kooperation. Köln.
- Kreisjugendamt Böblingen (2008). *Leitfaden für die Kooperation zwischen dem Kreisjugendamt Böblingen und dem Suchthilfzentrum der Diakonie im Landkreis Böblingen*.
- Landeshauptstadt München, Referat für Gesundheit und Umwelt (2007). *Münchner Hilfenetzwerk für Kinder und ihre drogenabhängigen Eltern. Kooperationsvereinbarung interdisziplinäre Hilfen*. München. (a)
- Landeshauptstadt München, Referat für Gesundheit und Umwelt (2007). *Münchner Hilfenetzwerk für Kinder und ihre Eltern mit Alkoholproblemen. Kooperationsvereinbarung zur Koordination interdisziplinärer Hilfen*. München. (b)
- Landesstelle Frauen & Sucht Nordrhein-Westfalen (2002). *Drogenabhängige Mütter – innovative Wege der Kooperation zwischen Drogenhilfe, Jugendhilfe und Klienten*. Dokumentation der Fachtagung am 29. April 2002 in Essen.
- Landesstelle für Suchtfragen im Land Sachsen-Anhalt (LS-LSA)(2012). *Handlungsempfehlung: Beitrag zur Kindeswohlsicherung durch Suchtberatungsstellen der Freien Wohlfahrtspflege im Land Sachsen-Anhalt*. Magdeburg. 10f.
- Landeswohlfahrtsverband Württemberg-Hohenzollern (1997). *Bericht zur Situation suchtgefährdeter und –abhängiger Kinder und Jugendlichen in Baden-Württemberg aus der Sicht der Jugendhilfe*. Stuttgart.
- Landkreis Tübingen (2001). *Dokumentation Fachtag „Jugendhilfe und Sucht“ vom 12. November 1999*. Tübingen.
- Landschaftsverband Rheinland (Hrsg.)(2002). *Sucht im Jugendalter. Ein Thema – Drei Hilffsysteme*. Zur Zusammenarbeit von Suchtkrankenhilfe, Jugendhilfe, Kinder- und Jugendpsychiatrie. Dokumentation der Fachtagung vom 30. April 2002.

Köln.

- Loder, U.(2010). Schnittstelle Suchthilfe und Jugendhilfe: Rahmenvereinbarung zum Schutz von Kindern suchtkranker Eltern am Beispiel Berlin und deren Umsetzung in den Bezirken. *Vortrag auf der Fachtagung „Kinder in suchtblasteten Familien“ in Potsdam am 13. Dezember 2010.*
- LWL-Landesjugendamt (Westfalen-Lippe)(2011). *Jugend-Sucht-Hilfe: Kooperation zwischen den Hilfesystemen. Materialien M 7: Jugend.* Münster. (a)
- LWL-Landesjugendamt (Westfalen-Lippe)(2011). *Jugend-Sucht-Hilfe: Kooperation zwischen den Hilfesystemen. Materialien M 7: Sucht.* Münster. (b)
- LWL-Landesjugendamt (Westfalen-Lippe)(2011). *Jugend-Sucht-Hilfe: Kooperation zwischen den Hilfesystemen. Materialien M 7: Links und Adressen.* Münster. (c)
- Metzner, F. & Pawils, S.(2016). Kinderschutz in der Suchthilfe – bundesweite Good-Practice-Befragung in Suchthilfeeinrichtungen in Deutschland. *Suchttherapie, 17*, 181-187.
- Nacoa (2006). *Handlungsempfehlung für MitarbeiterInnen der Berliner Jugendämter zum Umgang mit suchtblasteten Familien.* Berlin.
- Ostermann, J.S.(2005). HiKiDra – Hilfen für Kinder Drogenabhängiger. *Hilfeleitfaden für die Landeshauptstadt Kiel. Fachambulanz FAK Kiel.*
- Seckinger, M.(2001). Kooperation – eine verantwortungsvolle Strategie in der psychosozialen Praxis. *Praxis der Kinderpsychologie und –psychiatrie, Heft 4*, 279-292.
- Seckinger, M.(2008). Vom Mythos zur Realität – Zusammenarbeit von Jugendhilfe und Gesundheitswesen optimieren! *Vortrag auf der Fachtagung „Kooperation und Kindeswohlgefährdung“ in Düsseldorf am 4. April 2008.*
- Seckinger, M.(2012). Kooperation Kinder- und Jugendhilfe und Erwachsenenpsychiatrie. *Vortrag vom 15. Mai 2012 in Mainz.*
- Seckinger, M(2013). Mythos Kooperation oder wie inter-institutionelle Kooperation gelingen kann. *Vortrag bei der Auftaktveranstaltung Projekt „Schulterschluss“ am 14.02.2013 in Stuttgart.*
- Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt- und Verbraucherschutz. (Hrsg.)(2010). *Rahmenvereinbarung zum Schutz von Kindern suchtkranker Eltern vor der Gefährdung des Kindeswohls.* Berlin.
- Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt- und Verbraucherschutz Berlin (2010). *Rahmenvereinbarung zum Schutz von Kindern suchtkranker Eltern vor der Gefährdung des Kindeswohls („Neuköllner Vereinbarung“).* Berlin.
- Simoni, H.(2017). Gewalt, Sucht, psychische Erkrankung: Wie tragfähig ist unser Versorgungsnetz für Kinder und Eltern? *Vortrag auf der Tagung „Kinder in familiären Belastungssituationen am 16. November 2017 in Biel.*
- Stachowske, R.(o.J.). Wie lässt sich eine sinnvolle Vernetzung der Drogenhilfe mit der Jugendhilfe herstellen? *Partner, III-XVII.*
- Stachowske, R.(2009). Rahmenvereinbarung zu dem Schutz von Kindern in suchtkranken Familien: Kinder – Familie – Sucht: Risiken, Hilfen, Resilienzen. *Vortrag auf der Tagung Kinderschutz, Kooperation Perspektiven im November 2009 in Berlin.*
- Stachowske, R.(2015). Kinderschutz - eine Systemanalyse. *Vortrag auf der 7. Wissenschaftlichen Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft Kinderschutz in der Medizin am 9. Mai 2015 in Dresden.*
- Stadt Essen (2002). *Kooperationsvereinbarung zwischen den an der Betreuung von drogenkonsumierenden Müttern/Vätern/Eltern und deren Kindern beteiligten Institutionen zur Koordinierung der Hilfen für diese Zielgruppen innerhalb der Stadt Essen.* Essen.
- Stadt Göttingen (o.J.). *Kooperationsvereinbarung zwischen den an der Betreuung von suchtmittelkonsumierenden /substituierten Schwangeren, Müttern, Vätern und deren Kindern beteiligten Institutionen zur Koordinierung der Hilfen für diese Zielgruppe innerhalb der Stadt Göttingen.* Göttingen.
- Stadt Hamburg (2012). *Kooperationsvereinbarung zur Förderung der Erziehungsfähigkeit von substituierten drogenabhängigen Menschen.* Hamburg.
- Stadt Mannheim, Fachbereich Gesundheit (2017). *Kooperationsvereinbarung „Suchtmittelabhängigkeit und Schwangerschaft/ Elternschaft“ zwischen den Trägern der Suchthilfe und der Jugendhilfe in Mannheim.*

- Stadt Wolfsburg (2006). *Kooperationsvereinbarung zwischen den an der Betreuung von suchtmittelkonsumierenden Eltern und deren Kindern beteiligten Institutionen zur Koordinierung der Hilfen für diese Zielgruppen innerhalb der Stadt Wolfsburg*. Wolfsburg.
- Sting, St.(2009). Suchtprävention im Kindes- und Jugendalter. *Expertise zum 13. Kinder- und Jugendbericht*. Berlin.
- Sucht Schweiz (2014). *Unterstützung für Kinder aus suchtbelasteten Familien: Grundlagen und Interventionsmöglichkeiten*. Leitfaden für Fachpersonen im Sozialbereich, in der medizinischen Versorgung, in Tagesstrukturen oder in Schulen. Lausanne.
- Suchtmedizinische Ambulanz Aachen (2008). *Aachener Modell zur Unterstützung suchtbelasteter Familien*. Kooperationsvereinbarung zwischen den an der Betreuung von suchtkranken Schwangeren, Eltern und deren Kindern beteiligten Institutionen. Aachen.
- Teupe, U.(2018). Jugendhilfe und Suchthilfe: Institutionenübergreifende Fallarbeit – eine Herausforderung. *Vortrag auf der Tagung „Schulterchluss II“ am 15. Februar 2018 in Rastatt*.
- Thoms, E.(2017). Suchtkranke Eltern in der Schicksalsgemeinschaft mit schutzbedürftigen Kindern. Sorgerechtsvorgaben zwischen Eigen- und Fremdverantwortung. *Vortrag auf dem 7. CRA-Kongress vom 29.03. bis 31.03.2017 in Bielefeld*.
- Verein für Kommunalwissenschaften (2004). *Die Verantwortung der Jugendhilfe für Kinder von Eltern mit chronischen Belastungen*. Dokumentation der Fachtagung am 17. und 18. Juni 2004 in Berlin.
- Zenker, H.-J.(2008). Der Fall Kevin – was war und wer hat was daraus gelernt? *Vortrag auf dem Symposium „Kind-Sucht-Ersatz“ am 3. Dezember 2008 in Landau*.
- Zenker, H.-J.(2008) *Berufs-, Sektor- und Institutionsübergreifende Kooperationen – Hemmnisse und Notwendigkeiten*. Vortragsmanuskript vom FDR-Kongress April 2008 in Hamburg.

11. Kinder anderer Problemfamilien

- AFET u.a.(2014). *Antrag auf Einrichtung einer Sachverständigenkommission „Hilfen für Kinder und Familien mit psychisch kranken Eltern“*. Hannover, 16. Januar 2014.
- Aha, B. & Horst, Chr.(2007). Heilpädagogische Gruppentherapie für Kinder mit emotionaler Belastung nach Trennung / Scheidung der Eltern. *Heilpädagogik.de, Heft 2*, 33-35.
- Aichert, D.(2016). Elterliche Psychopathologie und kindliches Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätssyndrom. *Psychotherapeutenjournal, Heft 4*, 373-379.
- Anthony, E.J.(1980). Kinder manisch-depressiver Eltern. H. Remschmidt (Hg.). *Psychologie der Familie und kinderpsychiatrische Erkrankungen, Bonn*, 12-33.
- Bauer, M. & Lüders, Chr.(1998). Psychotische Frauen und ihre Kinder. *Psychiatrische Praxis*, 25, 191-195.
- Beckmann, O. & Szylowicki, A.(2002). *Patenschaften für Kinder psychisch Kranker und / oder junger Mütter*. Auswertung des Modellprojekts zur flexibleren familiären Krisenintervention. Hamburg. Pfiff e.V.
- Beeck, K.(2004). *Ohne Netz und ohne Boden. Situation Kinder psychisch kranker Eltern*. Berlin. (a)
- Beeck, K.(2004). *Kinder psychisch kranker Eltern: Ein Thema für die Schule!* Berlin. (b)
- Beeck, K.(2004). Ohne Netz und ohne Boden – Lebenssituation von Kindern psychisch kranker Eltern: Reflexion und Perspektiven aus fachlicher Sicht und persönlichen Erfahrungen. Verein für Kommunikationswissenschaften e.V. (Hrsg.), *Die Verantwortung der Jugendhilfe für Kinder von Eltern mit chronischen Belastungen. Dokumentation einer Fachtagung*. Berlin, 13-31. (c)
- Beeck, K.(2008). *Netz und Boden. Unterstützung für Kinder psychisch kranker Eltern*. Berlin.
- Beeck, K.(2010). Patenschaften für Kinder psychisch erkrankter Eltern. *Symposiumsvortrag am 9. März 2010 in Berlin*.
- Beeck, K.(2011). *Notfallbriefe für Kinder psychisch kranker Eltern*. Informationen und Leitfaden für erkrankte Eltern. Berlin
- Bergelt, C. et al (2012). Befindens- und Verhaltensänderung bei Kindern krebserkrankter Eltern. *Praxis der Kinderpsychologie und*

- Kinderpsychiatrie*, 6, 378-395.
- Bergemann, W.(2016). Allein – trotz Eltern. Wenn Vater oder Mutter psychisch krank werden. *Psychologie heute*, Dezember, 38-41.
- Bke (Bundeskonzferenz Erziehungsberatungsstellen)(2016). Unterstützung und Hilfe für Kinder und Jugendliche mit psychisch erkrankten Eltern. Stellungnahme. *Informationen für Erziehungsberatungsstellen*, Heft 3, 3-7.
- Blaeser-Kiel, G.(2009). Kinder krebskranker Eltern werden häufig vergessen. *Deutsches Ärzteblatt, PP*, Heft 8, 352-353.
- Blanz, B.; Esser, G. & Schmidt, H.M.(1987). Präventive Möglichkeiten bei psychischen Störungen von Eltern und Kindern. U. Laaser; G. Sassen; G. Murza & P. Sabo (Hrsg.), *Prävention und Gesundheitserziehung*. Berlin, 85-90.
- Blesken, U.(1998). Das Kind als Objekt im Scheidungs-/Trennungskonflikt. Die schwierige Position des Vaters. *Report Psychologie*, 23, 3, 226-232 (a).
- Blesken, U.(1998). Der unerwünschte Vater: Zur Psychodynamik der Beziehungsgestaltung nach Trennung und Scheidung. *Praxis Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie*, 47, 344-354. (b).
- Bohus, M. u.a.(1998). Kinder psychisch kranker Eltern. Eine Untersuchung zum Problembewusstsein im klinischen Alltag. *Psychiatrische Praxis*, Heft 3, 25. Jahrgang, 134-138.
- Borg-Laufs, M.(2006). Möglichkeiten und Grenzen der Arbeit mit misshandelten Eltern. *Interdisziplinäre Fachzeitschrift der DGgKV*, 9, 2, 43-54.
- Brockmann, E. & Lenz, A.(2010). Beziehung gestalten – eine Voraussetzung für wirksame interinstitutionelle Kooperation für Kinder psychisch kranker Eltern. *Praxis Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie*, 59, 687-703.
- Broekman, B.(2000). „Damit sie wieder was zu lachen hat“ Kinder psychisch kranker Eltern und ihre Entwicklungsbeeinträchtigungen. *Gestaltzeitung*, Heft 14, 16-22.
- Brütting, S.(2012). Wenn die Welt nicht mehr heil ist. Kinder krebskranker Eltern. *Psychologie heute*, Dezember, 62-66.
- Brummeloh, D.(2015). Kinder psychisch kranker Eltern: Mamas Monster und Papas Alkohol. *Sendung in Deutschlandradiokultur vom 5. Oktober 2015*.
- Buchwald, A.(2004). Aurn – Schutzraum für starke Mädchen und Jungen. *Pro Jugend*, Heft 1, 15-17.
- Bühning, P.(2010). Kinder psychisch kranker Eltern – die vergessenen Kinder. *Deutsches Ärzteblatt, PP*, Heft 4, 152.
- Bühning, P.(2015). Kinder psychisch kranker Eltern – Die Kinder fallen durch die Netze, *Deutsches Ärzteblatt, PP*, Heft 7, 315.
- Bundesarbeitsgemeinschaft der Kinderschutz-Zentren e.V.(2011). *Kindheit mit psychisch belasteten und süchtigen Eltern. Kinderschutz durch interdisziplinäre Kooperation*. Köln.
- Bundesarbeitsgemeinschaft der Kinderschutz-Zentren e.V.(2016). *Ein verrücktes Leben. Hilfen für Kinder und ihre psychisch kranken Eltern*. Köln.
- Bundeskonzferenz für Erziehungsberatung e.V.(2000). *Kindergruppen bei Trennung und Scheidung*. Ergebnisse eines Expertengesprächs. Fürth.
- Bundesverband für Erziehungshilfe (2014). Antrag auf Einrichtung einer Sachverständigenkommission. „Hilfen für Kinder und Familien mit psychisch kranken Eltern“ o.O.
- Christiansen, H.(2011). Vom Risiko zur Resilienz. *Vortrag auf der Fachtagung „Kinder psychisch kranker Eltern“ am 26.11.2011 in Stuttgart der Landespsychotherapeutenkammer Baden-Württemberg*.
- Dachverband psychosozialer Hilfseinrichtungen e.V. (1997). Bonn: *Broschüre für Kinder psychisch kranker Eltern*.
- Deneke, C.(2002). Kinder psychisch kranker Eltern – Entwicklungsprobleme und präventive Ansätze. Institut für soziale Arbeit (Hrsg.). *Hauptsache gesund ... Zwischen Jugendhilfe und Gesundheitswesen*. Tagungsdokumentation. Münster, 59-70.
- Deneke, C.(2004). Kinder psychisch kranker Eltern. *ProJugend*, Heft 1, 4-9.
- Deneke, C. & Lüders, B.(2003). Besonderheiten der Interaktion zwischen psychisch kranken Eltern und ihren kleinen Kindern. *Praxis Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie*, 52, März, 182-181.

- Deutscher Bundestag (2017). *Hilfen für Kinder psychisch kranker Eltern*. Antrag der Fraktionen CDU/CSU, SPD und Bündnis 90/Die Grünen vom 20.06.2017. Drucksache 18/12780. Berlin.
- Deutsche Krebshilfe (2015). *Hilfen für Angehörige. Antworten, Hilfen, Perspektiven. Der kleine Ratgeber Nr. 42*. Bonn.
- De Vries, U.; Lehmkuhl, G. & Petermann, F.(2011). Risiken und Chancen für Kinder in belasteten Familien. *Praxis Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie*, 60, 576-588.
- Diakonisches Werk Mannheim, Diakonisches Werk Baden (1999). *Kinderprojekt Mannheim. Kinder mit psychisch kranken Eltern*. Hilfen für Eltern und Kinder, Vernetzung von Ressourcen. Projektbeschreibung. Karlsruhe.
- Diakonisches Werk Mannheim, Diakonisches Werk Baden (2000). *Kinderprojekt Mannheim. Kinder mit psychisch kranken Eltern*. Zwischenbericht. Mannheim.
- Diakonieverein im Diakonischen Werk Mannheim (2001). *Kinderprojekt Mannheim: Kinder psychisch kranker Eltern*. Hilfen für Eltern und Kinder - Vernetzung von Ressourcen. Abschlussbericht. Mannheim.
- Dierks, H.(2001). Präventionsgruppen für Kinder psychisch kranker Eltern im Schulalter („Aurynggruppen“). *Praxis Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie*, 50, 560-568.
- Dörr, P. Et al (2012). Unterstützung von Familien mit einem krebskranken Elternteil. *Praxis Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie*, 6, 396-413.
- Dunn, B.(1993). Growing up with a psychotic mother: A retrospective study. *American Journal of Orthopsychiatrie*, 63/23, 177-189.
- Ermstaler Verein e.V.(2010). Die Bedeutung der psychischen Erkrankung von Eltern für ihre Kinder. *Vortrag auf dem Fachtag der Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe am 23.01.2010 in Kassel*.
- Ernst, J. et al (2012). Depressivität bei 11 bis 17-jährigen Kindern krebskranker Eltern. *Praxis Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie*, 6, 432-446.
- Ernst, K.(1978). Die Belastung der Kinder hospitalisierungbedürftiger psychisch Kranker. Eine vorwissenschaftliche Schätzung. *Der Nervenarzt*, 49, 427-431.
- Evangelisches Beratungszentrum Würzburg (2015). Regeln für eine gute Kooperation. Familien mit einem psychisch erkrankten Elternteil: Der Beitrag der Erziehungsberatungsstellen. *Informationen für Erziehungsberatungsstellen, Heft 3*, 20-21.
- Evangelische Landeskirche Baden (2015). *Abschlussbericht zum Projekt „Vergessene Kinder im Fokus“*. Unterstützung von Kindern und Jugendlichen mit psychisch erkrankten Familienangehörigen. Karlsruhe.
- Fichtner, N.(2015). *Verkannte Not. Kinder psychisch kranker Eltern brauchen Hilfe*. Manuskript zu einer Radiosendung am 25. Mai 2015 auf SWR2, Baden-Baden.
- Figdor, H.(1991). *Kinder aus geschiedenen Ehen: zwischen Trauma und Hoffnung: eine psychoanalytische Studie*. Mainz.
- Fthenakis, W.(1996). *Gruppeninterventionsprogramm für Kinder mit getrenntlebenden oder geschiedenen Eltern*. Weinheim.
- Frey, E.(2000). Vom Programm zur Metapher - den Bedürfnissen der Kinder im Trennungs- und Scheidungsprozeß ihrer Eltern gerecht werden. *Praxis Kinderpsychologie, Kinderpsychiatrie, Heft 2*, 109-126.
- Gamm, C.(2004). „*Ich habe Angst, meinem Kind zu schaden*“. Vortrag auf dem 39. Kongress der Ärztekammer Nordwürttemberg vom 30. Januar bis 1. Februar 2004 in Stuttgart.
- Görres, B.(2015). *Vergessene Kinder im Fokus. Aktueller Projekte- und Finanzierungsstand. Umsetzung von Modellen an der Schnittstelle zwischen Jugendhilfe und Psychiatrie*. Vortrag am 5. Februar 2015 in Karlsruhe.
- Gorspott, M.(2010). *Kinder psychisch kranker Eltern – ein Thema für die Politik?* Symposiumsvortrag 9. März 2010 in Berlin.
- Groß, J. et al (2012). Antizipierte Trauer bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit einem an Krebs erkrankten Elternteil. *Praxis Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie*, 6, 414-431.
- Gross, H.(2014). *Mama hat Krebs. Wer hilft Kindern krebskranker Eltern?* Manuskript zur Radiosendung vom 22. September 2014 SWR 2. Baden-Baden.
- Gundelfinger, R.(1997). Welche Hilfen brauchen Kinder psychisch kranker Eltern? *Kindheit und Entwicklung*, 6, 147-151.

- Haagen, M.(2004). Konflikte und Entwicklungsprobleme von Kindern schwer körperlich erkrankter Eltern. *Vortrag auf dem 39. Kongress der Ärztekammer Nordwürttemberg vom 30. Januar bis 1. Februar 2004 in Stuttgart.*
- Haagen, M.(2008). Präventive psychotherapeutische Hilfen für Kinder schwer körperlich erkrankter Eltern. *Vortrag auf dem kinder- und jugendpsychiatrischen Nachmittag - Kinder körperlich kranker Eltern am 5. November 2008 in Marburg.*
- Hahlweg, K.(2012). *Kinder psychotherapeutisch behandelter Eltern: Transmission der Effekte von Psychotherapie auf Kinder. Vortrag auf dem 8. Jahreskongress Psychotherapie am 20. + 21. Oktober 2012 in Marburg.*
- Hantel-Quitmann, W.(1997). Vom Leben im Labyrinth. Kinder psychotischer Eltern. W. Hantel-Quitmann, *Beziehungsweise Familie. Arbeits- und Lesebuch Familienpsychologie und Familientherapie. Band 3: Gesundheit und Krankheit.* Freiburg, 228-255.
- Hartl, S. Sporrer, S.(2014). *Verrückte Kindheit. Leben und Überleben mit einer manisch-depressiven Mutter.* Manuskript zur Radiosendung am 11. Juni 2014, SWR 2 Baden-Baden.
- Hartmann, H.-P.(2001). Stationär-psychiatrische Behandlung von Müttern mit ihren Kindern. *Praxis Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie, 50, 537-551.*
- Hauschild, J.(2015). Baby trotz Blues. Frauen mit psychischen Leiden müssen nicht auf Kinder verzichten. *Süddeutsche Zeitung vom 20.10.2015.*
- Hauser, St. u.a.(2012). Kindliches Temperament und mütterliche Affektivität. *Praxis Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie, 61, 92-107.*
- Heissenberg, C.(2010). Das Manchmal-Kind. Ein Patenprojekt für Kinder psychisch kranker Eltern. *Manuskript der Radiosendung vom 18.01.2010, SWR 2 – Leben.* Baden-Baden.
- Himmel R.; Zwönitzer, A.; Thurn, L.; Fegert, J. & Ziegenhain, U. (2017). Die psychosoziale Belastung von Kindern in Frauenhäusern. *Nervenheilkunde, 36, 148-155.*
- Himmel-Lehnhoff, M.(1998). Mutter merkt nicht, wenn sie anfängt zu spinnen. Hilfe für Kinder psychisch kranker Eltern. *Frankfurter Rundschau, 19. September 1998.*
- Hipp, M.(2004). Hilfen für Kinder psychisch kranker Eltern – Das Präventionsprojekt KIPKEL e.V. im Kreis Mettmann. Verein für Kommunikationswissenschaften e.V. (Hrsg.), *Die Verantwortung der Jugendhilfe für Kinder von Eltern mit chronischen Belastungen. Dokumentation einer Fachtagung.* Berlin, 83-90.
- Hipp, M; Schatte, D. & Altrogge, B.(2010). Multiinstitutionelles Kooperationsprojekt im Kreis Mettmann: Präventive Hilfen für psychisch kranke Eltern und ihre Kinder. *Praxis Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie, 59, 716-730.*
- Hirsch, M.(2001). Schuld und Schuldgefühl im Zusammenhang mit Trennung und Scheidung. *Praxis Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie, 50, 45-58.*
- Hirschberg, R. & Meyer, B.(2010). Auftragsfokussierende Gruppenkurztherapie – Ergebnisse einer Evaluation. *Praxis Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie, 59, 89-100.*
- Holtz, G.(2010). Programmierte Überforderung – Kinder von psychisch kranken Eltern. *Manuskript zu einer Sendung des Südwestrundfunks SWR 2 Leben vom 7. Dezember 2010.*
- Homeier, S. & Siegmann-Schroth, B.(2011). *Aktion Springseil. Ein Kinderfachbuch für Kinder, deren Eltern sich getrennt haben.* Frankfurt.
- Hommelsen, M.(2010). Die vergessenen Kinder – Kooperationsprojekt des BKK Bundesverbandes mit der Familien-Selbsthilfe-Psychiatrie. *Symposiumsvortrag 9. März 2010 in Berlin*
- Hornstein, Ch. u.a.(2010). Perinatales Präventionsnetz für psychisch belastete und jugendliche Mütter. *Praxis Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie, 59, 704-715.*
- Institut für soziale Arbeit e.V.(2000). *Kinder und Eltern zwischen Psychiatrie und Jugendhilfe.* Zwischenbericht. Münster.
- Institut für soziale Arbeit e.V.(Hrsg.)(2001). *Kinder psychisch kranker Eltern zwischen Jugendhilfe und Erwachsenenpsychiatrie.* Münster.
- Institut für sozialpädagogische Forschung Mainz (o.J.) *Seelische Erkrankungen rund um die Geburt.* Wie sie Müttern, Vätern und

- Kindern helfen können. Informationen für Hebammen und andere Gesundheitsberufe. Mainz.
- Jaede, W.; Wolf, I. & Zeller, B.(1994). Das Freiburger Gruppeninterventionsprogramm für Kinder aus Trennungs- und Scheidungsfamilien. *Praxis Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie*, 43, 359-366.
- Jaede, W.; Wolf, I. & Zeller, B.(1996). *Gruppentraining mit Kindern aus Trennungs- und Scheidungsfamilien*. Weinheim.
- Job, A.-K. & Heinrichs, N.(2017). Kinder psychisch kranker Eltern. *Psychotherapie Aktuell*, 9, Heft 3, 13-16.
- Karle, M. & Klosinski, G.(1999). Sachverständigen- Empfehlungen zur Einschränkung oder zum Ausschluss des Umgangsrechts. *Praxis Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie*, 48, 163-177.
- Kilian, H.(2001). Mutter-Kind-Behandlung in der Allgemeinpsychiatrie. Konzeption und erste Erfahrungen. *Krankenhauspsychiatrie*, 12, 2-6.
- Kindler, H.(2003). *Erziehungsfähigkeit psychisch kranker Eltern*. Persönlich übersandtes Manuskript.
- Kindler, H.(2006). Welcher Zusammenhang besteht zwischen psychischen Erkrankungen der Eltern und der Entwicklung von Kindern? Kindler; Lillig; Blüml; Meysen & Werner (Hg.). *Handbuch Kindeswohlgefährdung nach § 1666 und Allgemeiner Sozialer Dienst (ASD)*. 31/1-31/5, München.
- Knuf, A.(2000). „Mit meiner Mutter stimmt etwas nicht“. Die vergessenen Kinder psychisch Kranker. *Psychologie heute*, Heft 6, 34-39.
- Koch, G. u.a.(2013). Ich mach mir keine Sorgen...! Wie 4- bis 8-jährige Kinder krebskranker Eltern im Berkeley Puppet Interview psychische Symptome selbst einschätzen. *Praxis Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie*, 62, 113-127.
- Kölch, M.(2009). Versorgung von Kindern aus Sicht ihrer psychisch kranken Eltern. *Expertise zum 13. Kinder- und Jugendbericht*. Berlin.
- Kölch, M. u.a.(2008). Belastung Minderjähriger aus Sicht der psychisch kranken Eltern. *Nervenheilkunde*, 6, 527-532.
- Kölch, M. & Fegert, I.(2014). *Unterstützung der Forderung nach einer Expertenkommission „Hilfen für Kinder und Familien mit psychisch kranken Eltern“*. Ulm
- Kölch, M. & Schmid, M.(2008). Elterliche Belastung und Einstellungen zur Jugendhilfe bei psychisch kranken Eltern: Auswirkungen auf die Inanspruchnahme von Hilfen. *Praxis Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie*, 57, 10, 774-788.
- Kölch, M. & Ziegenhain, U.(2015). Bessere Versorgung für Kinder von psychisch kranken Eltern. *Nervenheilkunde*, 1-2, 49-54.
- Krattenmacher, Th. et al (2012). Elterliches Coping, familiäres Funktionsniveau und psychosoziale Anpassung der Kinder. *Praxis Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie*, 6, 447-462.
- Kühnel, S. & Bilke, O.(2004). Kinder psychisch kranker Eltern. Ein interdisziplinäres Präventionsprojekt in der Ostschweiz. *Forum der Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie*, 14, 2, 60-74.
- Kuhn, J. & Lenz, A.(2008). Coping bei Kindern schizophrener erkrankter Eltern – eine täuschend gute Bewältigung. *Praxis Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie*, 57, 10, 735-756.
- Kunz, G.(2011). Unter dem Damoklesschwert. *Psychologie heute*, Oktober, 42,43.
- Kurz, S.(2013). Psychisch kranke Eltern überfordern ihre Kinder. *Die Welt vom 27. März 2013*.
- Krohn, L.; Deneke, C. & Wiegand-Grefe, S.(2008). Kinder depressiver und psychiatrisch unauffälliger Eltern in der Kinder- und Jugendpsychiatrie. *Praxis Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie*, 57, Heft 7, 536-554.
- Lägel, I.(2008). Präventive Arbeit mit Kindern psychisch kranker Eltern. Ein multidimensionaler Ansatz zur Förderung protektiver Faktoren. *Praxis Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie*, 57, 10, 789-801.
- Lange, S. & Lehmkuhl, U.(2012). Kann eine Geschwisterbeziehung bei der Bewältigung kritischer Lebensereignisse protektiv wirken? *Praxis Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie*, 61, 524-538.
- Laucht, M.; Esser, G. & Schmidt, M.(1992). Psychisch auffällige Eltern. Risiken für die kindliche Entwicklung im Säuglings- und Kleinkindalter? *Zeitschrift für Familienforschung*, 4, 29-48.
- Lehmkuhl, G.(2011). Sind Kinder heute psychisch labiler? *Psychologie heute*, Oktober, 44-45.

- Lehmkuhl, U.(2004). Spezifische Störungsbilder chronisch belasteter Eltern und den Auswirkungen auf ihre Erziehungsfähigkeit. Verein für Kommunikationswissenschaften e.V. (Hrsg.), *Die Verantwortung der Jugendhilfe für Kinder von Eltern mit chronischen Belastungen. Dokumentation einer Fachtagung*. Berlin, 32-39.
- Lenz, A.(2005). *Kinder psychisch kranker Eltern*. Göttingen.
- Lenz, A.(2008). *Interventionen bei Kindern psychisch kranker Eltern. Grundlagen, Diagnostik und therapeutische Maßnahmen*. Göttingen.
- Lenz, A.(2011). Interventionsmöglichkeiten und Kooperation der verschiedenen Hilffsysteme. *Vortrag auf der Fachtagung „Kinder psychisch kranker Eltern“ am 26.11.2011 in Stuttgart der Landespsychotherapeutenkammer Baden-Württemberg*.
- Lenz, A.(2012). *Basiswissen: Psychisch kranke Eltern und ihre Kinder*. Köln.
- Lenz, A.; Kuhn, J.; Walther, S. & Jungbauer, J.(2011). Individuelles und gemeinsames Coping in Familien mit schizophran erkrankten Eltern. *Praxis Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie* 60, 171-191.
- Lenz, A. & Wiegand-Grefe, S.(2016). *Ratgeber Kinder psychisch kranker Eltern*. Göttingen.
- Lewis, G.; Neary, M.; Polek, E.; Flouri, E. & Lewis, G.(2017). The association between paternal and adolescent depressive symptoms: evidence from two population-based cohorts. *Lancet Psychiatrie*, 4, 920-926.
- Lude, W. & Kriesel, P.(2004). Kinder psychisch kranker Eltern – ein Werkstattbericht aus den Hilfen zur Erziehung. *Heilpädagogik.de*, 01, 7-10.
- Lüders, B. & Deneke, C.(2001). Präventive Arbeit mit Müttern und ihren Babys im tagesklinischen Setting. *Praxis Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie*, 50, 552-559.
- Lütkenhaus, P.; Hasler-Kafner, P. & Plaum, E.(1996). Evaluation eines präventiven Gruppenangebots für Scheidungskinder. *Praxis Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie*, 45, 238-244.
- Lutz, Ch.(2011). Psychisch kranke Eltern – Schicksal oder Chance? *Vortrag auf der Fachtagung „Kinder psychisch kranker Eltern“ am 26.11.2011 in Stuttgart der Landespsychotherapeutenkammer Baden-Württemberg*.
- Mattejat, F.(2001). Kinder psychisch kranker Eltern im Bewusstsein der Fachöffentlichkeit - eine Einführung. *Praxis Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie*, 50, 491-497.
- Mattejat, F.(2009). Kinder psychisch kranker Eltern: Was wir wissen und was wir tun können. *Vortrag auf der Fachtagung zum Landesmodellprojekt „Kinder psychisch kranker Eltern“ am 12. März 2009 in Frankfurt*.
- Mattejat, F.(2012). Kinder psychisch kranker Eltern: Auswirkungen psychischer Erkrankungen von Eltern auf Kinder. *Vortrag auf dem 8. Jahreskongress Psychotherapie am 20. + 21. Oktober 2012 in Marburg*.
- Mattejat, F. & Lisofsky, B.(Hrsg.)(1998). *.....nicht von schlechten Eltern*. Kinder psychisch Kranker. Bonn.
- Mattejat, F. & Lisofsky, B.(Hrsg.)(2008). *Nicht von schlechten Eltern*. Kinder psychisch Kranker. Bonn.
- Mattejat, F. & Remschmidt, H.(2008). Kinder psychisch kranker Eltern. *Deutsches Ärzteblatt, PP, Heft 7*, 312-317.
- Mattejat, F.; Wüthrich, C. & Remschmidt, H.(2000). Kinder psychisch kranker Eltern. Forschungsperspektiven am Beispiel von Kindern depressiver Eltern. *Der Nervenarzt*, 71, Heft 3, 164-172.
- Maywald, I.(2015). Kinder haben Rechte. Der Kinderrechtsansatz in der Arbeit mit Kindern psychisch kranker Eltern. *Vortrag am 25.6.2015 in Hannover*.
- Medizinische Hochschule Hannover (2010). *Elternambulanz: Unterstützung bei seelischer Krise und psychosomatischen Beschwerden*. Broschüre. Hannover.
- Meyer, U.K.(2015). Alter Hut mit neuen Federn? Trennungs- und Scheidungskindergruppen in der Erziehungs- und Familienberatung. *Informationen für Erziehungsberatungsstellen, Heft 2*, 17-20
- Meyer, C.; Mattejat, F.; König, U.; Wehmeier, P.M. & Remschmidt, H.(2001). Psychische Erkrankung unter mehrgenerationaler Perspektive: Ergebnisse aus einer Längsschnittstudie mit Kindern und Enkeln von stationär behandelten depressiven Patienten. *Praxis Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie*, 50, 525-536.
- Ministerium für Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen (2004). *Kinder als Angehörige. Einbeziehung der*

Kinder in die Behandlung psychisch kranker Eltern. Düsseldorf.

- Moch, M.(1996). Geschiedene Väter und ihre Eltern: Zur sozialen Bedeutung der Herkunftsfamilie im Scheidungsfall. *Familiendynamik*, 21, 3, 268-283.
- Nationales Zentrum frühe Hilfen (NZFH)(2016). *Kinder von Eltern mit psychischen Erkrankungen im Kontext der Frühen Hilfen.* Eckpunktepapier. Köln.
- o.A. (2008). Mama hat Krebs. *Psychologie heute*, Heft 3, 52-53.
- o.A. (2012). „Neuköllner Erklärung“ Interdisziplinär gestaltete Hilfen aus einer Hand und mischfinanzierte Versorgungsangebote – eine Utopie? *Fachtagung Berlin im November 2012.*
- Paulus, J.(2005). „*Kindheit im Wahn*“. *Wie gefährdet sind Töchter und Söhne psychisch kranker Eltern?* Manuskript zu einer Sendung in SWR 2 vom 12. Oktober 2005.
- Pollak, E.; Bullinger-Naber, M.; Jeske, J. & Wiegand-Grefe, S.(2008). Wie beurteilen psychisch kranke Eltern die gesundheitsbezogene Lebensqualität ihrer Kinder? Zusammenhänge zur elterlichen Erkrankung und zur Funktionalität der Familie. *Praxis Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie*, 57, 4, 301-314.
- Pfiff e.V.(2000). *Patenschaften für Kinder psychisch kranker und / oder junger Mütter.* Konzeption. Hamburg. *äume Nr. 28.* Januar.
- Remerschmidt, H.(1980). Kinder von Eltern mit endogen-phasischen Psychosen. H. Remerschmidt (Hg.), *Psychotherapie der Familie und kinderpsychiatrische Erkrankungen*, Bonn, 50-70.
- Remerschmidt, H. & Mattejat, F.(1994). *Kinder psychotischer Eltern. Mit einer Anleitung zur Beratung von Eltern mit einer psychotischer Erkrankung.* Göttingen.
- Remerschmidt, H. & Mattejat, F.(1994). Kinder psychotischer Eltern - eine vernachlässigte Risikogruppe. *Praxis Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie*, 43, 295-299.
- Renneberg, B. & Rosenbach, Ch.(2016). Borderline und Mutter sein – Wie kann das gelingen? Gruppentraining für Mütter mit Borderline-Persönlichkeitsstörung. *Psychotherapie aktuell*, Heft 4, 39-42.
- Riedel, K.(2008). *Empathie bei Kindern psychisch kranker Eltern.* GwG-Verlag Köln.
- Röhrle, B.(2015). *Kinder psychisch Kranker Eltern: Aktueller Stand aus Wissenschaft und Forschung.* Vortrag am 5. Februar 2015 in Karlsruhe.
- Rohmann, J.(1996). Elternschaft und Kooperation in der Sorgerechts-Begutachtung. *Praxis Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie*, 45, 343-349.
- Romer, G.(2007). Kinder körperlich kranker Eltern: Psychische Belastungen, Wege der Bewältigung und Perspektiven der seelischen Gesundheitsvorsorge. *Praxis Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie*, 56, 870 – 890.
- Romer, G. & Haagen, M.(2004). Kinder körperlich kranker Eltern. *Deutsche Liga für das Kind*, Ausgabe 2.
- Schechter, D.(2015). *Kinder psychisch belasteter Eltern: Was kleine Kinder in ihren traumatisierten Müttern auslösen können und wie wir ihnen helfen können.* Vortrag auf der Tagung: Kinder psychisch belasteter Eltern: Wer kümmert sich um sie? Am 23. April 2015 in Biel.
- Schmid, M. u.a.(2008). Kinder psychisch kranker Eltern. *Nervenheilkunde*, 6, 521-526. (a)
- Schmid, M. u.a.(2008). Versorgungssituation von Kindern während einer stationären psychiatrischen Behandlung ihrer Eltern. *Nervenheilkunde*, 6, 533-539. (b)
- Schmidt-Denter, U. & Schmitz, H.(1997). Gruppenintervention für Kinder aus Trennungs- und Scheidungsfamilien - Ein Literaturüberblick. *Psychologie, Erziehung, Unterricht*, 44, 13-26.
- Schmutz; E.(2010). Kinder psychisch kranker Eltern. Prävention und Kooperation von Jugendhilfe und Erwachsenenpsychiatrie. *Symposiumsvortrag 9. März 2010 in Berlin.*
- Schrapppe, A.(2005). „Was wird aus den Kindern?“ Beratung als Hilfe für Kinder psychisch kranker Eltern. *Information für Erziehungsberatungsstellen*, 2, 28-30.

- Schrappe, A.(2013). Erziehungsberatung für Familien mit einem psychisch erkrankten Elternteil – eine Brücke zwischen Jugendhilfe und Psychiatrie. *Praxis Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie*, 62, 30-46.
- Schrappe, A.(2015). Orientierung und Hilfe in Zeiten der Krise. Erziehungsberatung für Familien mit einem psychisch erkrankten Elternteil. *Informationen für Erziehungsberatungsstellen*, Heft 3, 14-19.
- Schuhmann, K.(2004). Präventiv gedacht: Das Kinderprojekt AURYN. Verein für Kommunikationswissenschaften e.V. (Hrsg.), *Die Verantwortung der Jugendhilfe für Kinder von Eltern mit chronischen Belastungen. Dokumentation einer Fachtagung*. Berlin, 103-114.
- Senf, B. & Rak, M.(2005). Hilfe für Kinder krebskranker Eltern. Mit Kindern über Krebs sprechen. *Ratgeber für Eltern*. Frankfurt.
- Solantaus, T.(2010). *Let's talk about children. Wenn ein Elternteil an einer psychischen Erkrankung leidet*. Modul 1 des Projekts „strong-kids“. Graz.
- Sommer, R.; Zoller, P. & Felder, W.(2001). Elternschaft und psychiatrische Hospitalisation. *Praxis Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie*, 50, 498-512.
- Sonnenmoser, M.(2006). Kinder psychisch kranker Eltern – Vergessene Kinder. *Deutsches Ärzteblatt*, Heft 8, 368-369.
- Staets, S. & Hipp, M.(2001). KIPKEL - ein interdisziplinäres ambulantes Präventionsprojekt für Kinder mit psychisch kranken Eltern. *Praxis Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie*, 50, 569-579.
- Staets, S. & Hipp, M.(2001). Kinder mit psychisch kranken Eltern. *Sozialmagazin*, Heft 7-8,21-27.
- Stein, M.(2017) Das Fürchten verlernen. Erwachsenwerden bei einer Mutter mit Angststörungen. *Manuskript zur Sendung am 1. Juni 2017, SWR2*.
- Steinhausen, H.-C.(Hrsg.)(1984). *Risikokinder. Ergebnisse der Kinderpsychiatrie und -psychologie*. Stuttgart.
- Stelling, K.; Habers, I. & Jungbauer, J.(2008). Zwischen Verantwortungsübernahme und Autonomieentwicklung. *Praxis Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie*, 57, 10, 757-773.
- Stöger, P. & Mückstein, E.(1995). Die Kinder der Patienten - Versuch einer Prävention. *Sozialpsychiatrische Informationen*, 27-31.
- Strong-kids (2010). *Die Auswirkung psychischer Verletzlichkeit der Eltern auf ihre Kinder*. Modul 2 des Projekts „strong-kids“. Graz.
- Szglowicki, A.(2004). Neue Ansätze der Pflegekinderarbeit – Patenschaften für Kinder psychisch kranker Eltern. Verein für Kommunikationswissenschaften e.V. (Hrsg.), *Die Verantwortung der Jugendhilfe für Kinder von Eltern mit chronischen Belastungen. Dokumentation einer Fachtagung*. Berlin, 91-102.
- Tatzer, E., Krisch, K. & Hanich, R.(1994). Arbeit mit psychisch gestörten Eltern in einer kinderpsychiatrischen Einrichtung. *Praxis Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie*, 43, 170-174.
- Themenheft Kindheit und Entwicklung (1997). *Schwerpunkt Kinder psychisch kranker Eltern*, Heft 3.
- Themenheft Praxis Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie (2008). *Kinder und ihre psychisch kranken Eltern*. Heft 10.
- Trabert, G.; Axmann, J. & Rösch, M.(200). Kinder krebskranker Eltern. Zu wenig Unterstützung. *Deutsches Ärzteblatt*, PP,Heft 7; 303-304.
- Trepte, H.-V.(2006). Patenschaften für Kinder psychisch kranker Eltern. Ein Projekt der Jugendhilfe. *Informationen für Erziehungsberatungsstellen*, 2, 33-36.
- Uphoff, I.(2001). Eingriffe in die elterliche Sorge wegen psychischer Erkrankungen der Sorgeberechtigten. *Recht und Psychologie*, 19, 11-13.
- Wagenblass, S.(2001). Biographische Erfahrungen von Kindern psychisch kranker Eltern. *Praxis Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie*, 50, 513-524.
- Wagenblass, S.(2002). Kinder psychisch kranker Eltern. Institut für soziale Arbeit (Hrsg.). *Hauptsache gesund ... Zwischen Jugendhilfe und Gesundheitswesen*. Tagungsdokumentation. Münster, 129 – 137.
- Wagenblass, S.(2003). Wenn Eltern in ver-rückten Welten leben. Kinder psychisch erkrankter Eltern. *Soziale Psychiatrie*, 3, 8-11.

- Wagenblaus, S.(2004). Kinder und Eltern zwischen Psychiatrie und Jugendhilfe: Vorstellung von Forschungsergebnissen des Projekts KAFKA. Verein für Kommunikationswissenschaften e.V. (Hrsg.), *Die Verantwortung der Jugendhilfe für Kinder von Eltern mit chronischen Belastungen. Dokumentation einer Fachtagung*. Berlin, 48-61.
- Wagenblaus, S. & Schone, R.(2001). Zwischen Psychiatrie und Jugendhilfe - Hilfe- und Unterstützungsangebote für Kinder psychisch kranker Eltern im Spannungsfeld der Disziplinen. *Praxis Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie*, 50, 580-589.
- Weidenbach, J.(2000). „Dein Papa ist ganz böse“. *Psychologie heute*, Heft 2, 40-45.
- Weiland, S.(2006). Kinder schwer kranker Eltern: Vier Sonnen für Mama. *Deutsches Ärzteblatt, PP*, Heft 7, 308-310.
- Westerhoff, N.(2003). „Zu 80 % werde ich schizophrene“. *Psychologie heute*, April, 42-45.
- Wiegand-Greife, S. u.a.(2010). Lebensqualität von Kindern psychisch kranker Eltern. *Zeitschrift für Psychiatrie, Psychologie und Psychotherapie*, 58, 4, 315-322. (a)
- Wiegand-Greife, S. u.a.(2010). Kinder psychisch kranker Eltern. Zusammenhänge zwischen der Krankheitsbewältigung einer elterlichen psychischen Erkrankung und der Gesundheit der Kinder. *Zeitschrift für Klinische Psychologie und Psychotherapie*, 39, 1, 13-23. (b)
- Wiegand-Greife, S. u.a.(2012). Gesundheitsbezogene Lebensqualität und soziale Unterstützung von Kindern psychisch kranker Eltern. *Kindheit und Entwicklung*, 21, 1, 64-73.
- Wiegand-Greife, S. u.a.(2013). Psychische Auffälligkeiten von Kindern psychisch kranker Eltern im Perspektivenvergleich. *Kindheit und Entwicklung*, 22, 1, 31-40. (a)
- Wiegand-Greife, S. u.a.(2013). Krankheitsbewältigung psychisch kranker Eltern und psychische Auffälligkeit ihrer Kinder im Fokus einer manualisierten Familienintervention. *Zeitschrift für Psychiatrie, Psychologie und Psychotherapie*, 61, 1, 51-58. (b)
- Wiegand-Greife, S.; Halverschied, S.; Geers, P.; Petermann, F. & Plaß, A.(2010). Kinder psychisch kranker Eltern. Zusammenhänge zwischen der Krankheitsbewältigung einer elterlichen psychischen Erkrankung und der Gesundheit der Kinder. *Zeitschrift für Klinische Psychologie und Psychotherapie*, 39, 1, 13-23.
- Wiegand-Greife, S. u.a.(2015). Familienintervention CHIMPs. Psychische Gesundheit und gesundheitsbezogene Lebensqualität der Kinder psychisch kranker Eltern. *Nervenheilkunde*, 1-2, 55-64.
- Wiegand-Greife, S. (2015). *Kinder psychisch erkrankter Eltern in Deutschland – Entwicklungen und Strategien: State of the Art*. Vortrag auf der Tagung: Kinder psychisch belasteter Eltern: Wer kümmert sich um sie? Am 23. April 2015 in Biel.
- Wilson S. & Durbin, C.E.(2010). Effects of paternal depression on fathers' parenting behaviors: A meta-analytic review. *Clinical Psychological Review*, 30, 167-180.
- Wüthrich, C.; Mattejat, F. & Remschmidt, H.(1997). Kinder depressiver Eltern. *Kindheit und Entwicklung*, 6, 141-146.
- Zeitschrift Sozialmagazin (2001). *Themenheft: Kranke Eltern – leidende Kinder*. Heft 7-8, Jahrgang 26.
- Zeitschrift SpielRäume (2004). *Schwerpunktheft: Kinder psychisch kranker Eltern*. SpielR
- Zosseder, J. & Heimsoeth, E.(2004). Ein Sicherheitsnetz knüpfen. *Pro Jugend*, Heft 1, 21-22.
- Zwönitzer, A.; Fegert, J. & Ziegenhain, U. (2017). Eltern-Kind-Projekt Chance zur Unterstützung von Kindern inhaftierter Eltern. *Nervenheilkunde*, 36, 156-162. Ramberg, A. & Feldkötter, S.(2015). Bindungsqualität von Kleinstkindern psychisch kranker Eltern am Beispiel des Münchhausen by Proxy Syndroms. *Praxis Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie*, 64, 656-672.

12. Forschungs- und Projektberichte

Arenz-Greiving, I. & Kober, M.(2007). *Arbeit mit Kindern und deren suchtbelasteten Eltern*. Eine Metastudie. Münster.

Arenz-Greiving, I. & Kober, M.(2008). *Abschlussbericht des Projekts „Fit Kids“*. Empirische Befunde und Empfehlungen. Münster.

- Arenz-Greiving, I. & Kober, M.(2012). *Projekt „Kleine Panther“*. Abschlussbericht zur Begleitevaluation des Projekts „Arbeit mit Kindern aus suchtbelasteten Familien des Diakonischen Werks im Kirchenkreis Siegen e.V.“. Münster.
- Baumgärtner, T. & Scharping, C. (2003). *Kinder aus suchtbelasteten Familien in der Modellregion Osdorf*. Büro für Suchtprävention. Hamburg.
- Beratungsstelle KOLIBRI SkM Bocholt e.V.(1996). *Ratlos? Geh los! Ein Ratgeber für Eltern, die Probleme mit Alkohol haben oder hatten*. Modellprojekt des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Manuskript. Bocholt.
- Bernard, Chr. & Tödtke, M.(2016). *Problematischer Substanzkonsum und Vaterschaft*. Abschlussbericht. Essen und Hamburg.
- Bröning, S.; Thomasius, R. & Klein, M.(2012). *Trampolin – Konzeption und Evaluation eines modularen Präventionskonzepts für Kinder aus suchtbelasteten Familien*. *Abschlussbericht*. Hamburg / Köln.
- Bühler, A. & Maiwald, E.(2004). *Suchtprävention mit Kindern suchtkranker Eltern – Prozess- und Strukturqualität der von der Landesstiftung Baden-Württemberg geförderten Projekte*. München.
- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (Hrsg.)(1998). *Familienorientierte Arbeit mit Kindern und Jugendlichen alkohol- bzw. drogenabhängiger Eltern/-teile*. Endbericht der wissenschaftlichen Begleitforschung. Stuttgart.
- Bundesverband Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe (2007). *Abschlussbericht über das Projekt „Kindern von Suchtkranken Halt geben“*. Kassel.
- Deutsche Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht (DBDD)(2011). *Risikofamilie: Kinder und Jugendliche aus suchtbelasteten Familien*. *Bericht 2011 des nationalen REITOX-Knotenpunkts an die Europäische Beobachtungsstelle*, 78-80.
- Deutscher Bundestag (2009). Kapitel 19: *Alterübergreifende Herausforderungen*. In: *13. Kinder- und Jugendbericht vorgelegt vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend am 29. April 2009*, 232-241. Berlin.
- Dyba, J.; Klein, M. & Moesgen, D.(2015). *Crystal und Familie*. Zur Analyse der Lebenssituation und des Hilfebedarfs betroffener Kinder. *Bericht auf der Projektabschlussstagung am 09.10.2015 in Leipzig*.
- Ehmke, I.(2006). *Projekt „Connect“ – Hilfen für Kinder aus suchtbelasteten Familien*. *Konturen, Heft 1*, 32-33.
- Eimer, M.(2008). *Kinder suchtkranker Eltern – Hilfsangebote erreichen die Kinder kaum*. *Deutsches Ärzteblatt, PP, Heft 3*, 119-120.
- Encare (1998). *Alcohol problems in the family*. A Report to the European Union. Cambridgeshire.
- Fahrenkrug, H.; Kling, G. & Gmel, G.(2008). *Therapeutisches Angebot für Kinder aus Familien mit Alkohol- und anderen Suchtproblemen der Winterthurer Fachstelle für Alkoholprobleme*. *Evaluationsergebnisse eines Pilotprojekts (2005-2007)*. Lausanne.
- Fieseler, Kl.(2013). *Der Elch im Wohnzimmer – Themenchats für Jugendliche aus suchtbelasteten Familien*. *E-Beratungsjournal.net. Fachzeitschrift für Onlineberatung und computervermittelte Kommunikation, 9, Heft 2. Oktober*.
- Gebhard, U.(2010). *Wie wirken Natur und Landschaft auf Gesundheit, Wohlbefinden und Lebensqualität?* Bundesamt für Naturschutz (Hrsg): *Naturschutz und Gesundheit – Allianzen für mehr Lebensqualität*. Bonn, 22-28.
- Gesamtverband für Suchtkrankenhilfe (GVS)(2013). *Das Thema Elternschaft in der Sucht-Selbsthilfe*. Erste Ergebnisse der Forschungsstudie. *Vortrag auf dem Deutschen Suchtkongress am 20.09.2013 in Bonn*.
- Gesamtverband für Suchtkrankenhilfe (GVS)(2017). *Herausforderungen in der Behandlung suchtkranker Familien. Inhousebildung für Fachkräfte*. Berlin.
- Große Freiheit Gescher (2013). *Machtlos – Kinder aus suchtbelasteten Familien*. *Begleitheft zum Theaterprojekt*. Gescher.
- Gschwandtner, F.(2002). *Suchtgefährdung von Kindern alkoholkranker Eltern*. Institut für Suchtprävention. Linz.
- Guttempler in Deutschland (2000). *Den Suchtkreislauf durchbrechen - Begleitung für Eltern und Kinder in Abstinenz- und Selbsthilfeverbänden und -Gruppen*. Abschlussdokumentation. Hamburg.
- Hake, F.(2000). *Vergessene Kinder: Modellprojekt für suchtmittelkonsumierende Minderjährige in Paderborn*. *Konturen, 23, Heft*

2, 26-28.

- Haevelmann, A. u.a.(2013). Empirische Qualitätssicherung in der Evaluation des Gruppenangebots „Trampolin“ für Kinder aus suchtbelasteten Familien. *Suchttherapie, 14*, 128-134.
- Hessische Landesstelle für Suchtfragen (2011). *Auswertungsbericht zur Fortbildung „Kinder aus suchtbelasteten Familien“ in Hessen 2009-2010*. Frankfurt.
- IFT-Nord, Institut für Therapie- und Gesundheitsforschung (2009). *Familiäre Gewalt und Alkohol. Eine Einführung in die Thematik und Empfehlungen für die Praxis*. Ergebnisse einer Befragung in Deutschland und Spanien. Kiel.
- ISG Sozialforschung und Gesellschaftspolitik GmbH (Hrsg.)(1996). Tagungsbericht des Informationsaustauschs am 24.04.1996 zur „Familienorientierten Arbeit mit Kindern und Jugendlichen alkohol- bzw. drogenabhängiger Eltern/-teile“. Modellprojekt des BMFSFJ. Köln.
- Institut für Medizinsoziologie in Köln (2016). *MitarbeiterInnenfragebogen zur Evaluation des Fitkids-Programms zur Kinderorientierung in Drogenberatungsstellen zu T0. Kennzahlenhandbuch*. Köln.
- Jugend- und Drogenberatung OASE (1995). *Tätigkeitsbericht 1994 für das Bundesmodellprojekt Familienorientierte Arbeit mit Kindern und Jugendlichen alkohol- und drogenabhängiger Eltern/-teile*. Wiesbaden.
- Jugend- und Drogenberatung OASE (1996). *Tätigkeitsbericht 1995 für das Bundesmodellprojekt Familienorientierte Arbeit mit Kindern und Jugendlichen alkohol- und drogenabhängiger Eltern/-teile*. Wiesbaden.
- Jugend- und Drogenberatung OASE (1998). *Abschlussbericht über das Bundesmodellprojekt Familienorientierte Arbeit mit Kindern und Jugendlichen alkohol- und drogenabhängiger Eltern/-teile*. Wiesbaden.
- KID (Hilfe für Kinder von Drogenabhängigen)(1997). *Bericht über den Zeitraum Februar 1994 bis Oktober 1996*. Karlsruhe.
- Kiepe, K. & Grießmeier, A.(2016). *Das Thema „Elternschaft“ in der Sucht-Selbsthilfe*. Bericht zur Forschungsstudie aus 2013. Berlin.
- Klein M. & Zobel, M.(1998). *Zusammenfassung des Zwischenberichtes zum Modellprojekt „Prävention und Frühintervention bei Kindern aus suchtbelasteten Multiproblemfamilien*. Mainz.
- Klein, M.; Ferrari, F. & Kürschner, K.(2003). *Kinder unbehandelter suchtkranker Eltern. Eine Situationsanalyse und mögliche Hilfen*. Köln.
- Klein, M.; Dyba, J.; Moesgen, D. & Urban, A.(2016). *Crystal Meth und Familie. Zur Analyse der Lebenssituation und des Hilfebedarfs betroffener Kinder*. Abschlussbericht an das Bundesministerium für Gesundheit. Köln.
- Klöber, G. & Weimer-Ludwig, B.(2008). *Kinder und Jugendliche mit familiären Alkohol - Suchterfahrungen in der stationären Jugendhilfe. Evangelische Jugendhilfe, November, 85*, 280-287.
- Landesfachstelle Frauen & Sucht Nordrhein-Westfalen (1999). *Viola Modellprojekt: Ambulante Hilfen für drogenabhängige schwangere Frauen und Frauen mit Kindern*. Zwischenbericht. 1999.
- Landesstelle für Suchtfragen in Baden-Württemberg (2015). *Projekt Schulterschluss 2013 – 2015 für Kinder aus suchtbelasteten Familien*. Abschlussbericht der Evaluation. Stuttgart.
- Landesstelle für Suchtfragen in Baden-Württemberg (2017). *Projekt Schulterschluss – Nachbefragung 2017*. Stuttgart.
- Landesstiftung Baden-Württemberg (2007). *Suchtfrei ins Leben*. Dokumentation der Förderprogramme zur Suchtprävention für vorbelastete Kinder und Jugendliche. Stuttgart.
- Lucia, S. & Killias, M.(2011). *Gewalt und belastende Kindheitserlebnisse. Neue Aspekte anhand der internationalen Self-report-Studie (ISR2-2)*. *Trauma & Gewalt, 5, Heft 1*, 36-43.
- Marzinik, K. & Struckmann, I.(2012). *Ergebnisse der Projektevaluation*. Vortrag auf der Abschlusstagung des Modellprojektes „Walk in“: ein Projekt für Kinder aus suchtbelasteten Familiensystemen am 19. September 2012. Bielefeld.
- Ministerium für Kultur, Jugend, Familie und Frauen, Rheinland-Pfalz (2001). *Prävention und Frühintervention bei Kindern aus suchtbelasteten Multiproblemfamilien (1996-1999)*. Mainz.
- Moesgen, D. & Klein, M.(2009). *Kinder und Alkohol in der Familie – aktuelle Forschungsergebnisse und deren Relevanz für die Praxis*. *Vortrag auf den Hamburger Suchttherapietagen am 3. Juni 2009*. Hamburg.

- Moesgen, D. & Klein, M.(2010). Psychische und körperliche Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen aus alkoholbelasteten Familien: Ergebnisse des Projektes ChAPAPs in Deutschland. *Vortrag auf dem 3. Encare-Symposium vom 10. – 11. Juni 2010 in Bad Honnef.*
- Niedersächsisches Sozialministerium (Hrsg.)(1994). *Suchtberatung für Frauen mit dem Schwerpunkt: Schwangere und Mütter mit kleinen Kindern*. Abschlussbericht eines Modellprojekts. Hannover.
- Niemeier, Ch.(2018). Schulterchluss – eine Qualifizierungs- und Kooperationsoffensive für Kinder aus suchtbelasteten Familien. *Vortrag am 15.02.2018 in Rastatt.*
- Paritätischer Wohlfahrtsverband Nordrhein-Westfalen (2004). *Integration der Arbeit mit Kindern drogenabhängiger Eltern für bestehende Drogenberatungsstellen. Modellprojekt im Rahmen des Landesprogramms gegen Sucht in NRW*. Münster.
- Permien, H. & Seckinger, M.(2009). Wenn Kinder Eltern sein müssen. In: *Deutsches Jugendinstitut Bulletin 87*, 16-17.
- Pflug, E.; Moesgen, D. & Klein, M.(2010). Trampolin – Ein modulares Präventionskonzept für Kinder aus suchtbelasteten Familien. *Vortrag auf dem 3. Encare-Symposium vom 10. – 11. Juni 2010 in Bad Honnef.*
- Puhm, A.; Gruber, Chr.; Uhl, A.; Grimm, G.; Springer, N. & Springer, A.(2008) *Kinder aus suchtbelasteten Familien - Therapie und Praxis der Prävention*. Forschungsstudie 2004-2006 des Ludwig-Boltzmann-Instituts für Suchtforschung. Wien.
- Puhm, A. & Uhl, A.(2013). „*Kinderleicht – Zukunft von Anfang an*“ Evaluationsbericht des Anton-Proksch-Instituts. Wien.
- Puxi, M.(1999). Suchtvorbeugung und Suchthilfe. Kinder von alkohol- bzw. drogenabhängigen Eltern – ein familienpolitisches Modellprojekt. *Diskurs*, 2, 30-39.
- Reuber, D. & Klein, M.(2007). Familie-Sucht-Gewalt. Ergebnisse eines europäischen Forschungsprojekts. *Vortrag auf der DHS – Fachkonferenz vom 12. bis 14. November 2007 in Mannheim.*
- Rheinisches Institut für angewandte Suchtforschung (1998). *Zwischenbericht zum Projekt Prävention und Frühintervention bei Kindern aus suchtbelasteten Multiproblemfamilien*. Koblenz.
- Richter, K. & Ehrler, S.(2016). Projektpräsentation Sternstunde. *Vortrag auf dem fdr+sucht+kongress am 11./12. April 2016 in Potsdam.*
- Robert-Koch-Institut (2016). Entwicklung von bundesweit aussagekräftigen Kennziffern zu alkoholbelasteten Familien. *Abschlussbericht*. Berlin.
- Ruths, S.(2010). Trampolin - Ein modulares Präventionskonzept für Kinder aus suchtbelasteten Familien. *Vortrag auf dem Fachtag „Kinder in suchtbelasteten Familien“ in Potsdam am 13. Dezember 2010.*
- Ruths, S. u.a.(2013). Präventive Gruppenangebote für Kinder aus suchtbelasteten Familien – eine bundesweite Bestandsaufnahme. *Suchttherapie*, 14, 22-28.
- Sozialdienst Kath. Männer e.V.(o.J.). *Für die Zukunft unserer Kinder*. Sozialpädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen suchtkranker Eltern/-teile. Projektantrag. Bocholt.
- Sozialdienst Kath. Männer (Hrsg.)(1998). *Endbericht „Kolibri“*. Bundesmodell Familienorientierte Arbeit mit Kindern und Jugendlichen alkoholabhängiger Eltern/-teile. Bocholt.
- Sozialministerium Nordrhein-Westfalen (1989). *Kinder und Medikamente*. Untersuchungen über Medikamentengebrauch von Schulkindern. Düsseldorf.
- Stäger, C. & Drilling, M.(1999). *Tipi - Präventionsprojekt für suchtmittelgefährdete Kinder im Quartier Hirzbrunnen Basel-Stadt*. Unveröffentlichter Projektantrag. Basel.
- Stiftung Kinderland Baden-Württemberg (2012). *Unterstützungsangebote für Kinder von psychisch kranken oder suchtkranken Eltern*. Ergebnisse der Projektevaluation. Schriftenreihe der Baden-Württemberg Stiftung Gesellschaft & Kultur Nr. 67, Stuttgart.
- Ulrich, I.; Stopsack, M. & Barnow, S.(2010). Risiko- und Resilienzfaktoren von adoleszenten Kindern alkoholkranker Eltern: Ergebnisse der Greifswalder Familienstudie. *Diskurs Kindheits- und Jugendforschung*, Heft 1, 47-61.
- Velleman, R. & Reuber, D.(2007). *Häusliche Gewalt und Misshandlungen bei Jugendlichen aus alkoholbelasteten Familien*. Ergebnisse einer europäischen Studie. Köln.

Vogt, I. & Fritz, J.(2007). *Alkoholabhängige Mütter – ihre Gefühle und Einstellungen gegenüber ihren Kindern*. Forschungsprojekt des Instituts für Suchtforschung. Manuskript. Frankfurt.

Wegener, M.(2010). *Vergiss mich nicht*. Ein Patenschaftsprojekt für Kinder suchtmittelabhängiger Eltern. *Vortrag auf der Fachtagung des AOK-Bundesverbandes am 26.11.2010 in Berlin*.

13. Literatur für Kinder und Jugendliche

Al-Anon (1979). *Was heißt „betrunken“ Mama?* Essen.

Aktion Jugendschutz Baden-Württemberg (Hrsg.)(1988). *Drogen und Sucht in Romanen und Jugendbüchern*. AJS Arbeitshilfen. Stuttgart.

Bartoli y Eckert, P.(2009). *Meine Mutter säuft doch nicht*. Mülheim a.d.R.

Bartoli y Eckert, P.(2010). *K.L.A.R. – Literaturkartei! „Meine Mutter säuft doch nicht“*. Mülheim a.d.R.

Boie, K.(1990). *Alles total geheim*. Bilderbuch. Hamburg.

Boss, M.(1998). *Aber sag es niemandem*. Ein falsches Familiengeheimnis. Zürich.

Brett, D.(1993). *Anna zähmt die Monster*. Therapeutische Geschichten für Kinder. Salzhausen.

Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen (2014). *Mia, Mats und Moritz.... und ihre Mama, wenn sie wieder trinkt*. Hamm.

Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen (DHS)(2017). *Luis und Alina – Tagebuch: Wenn die Eltern trinken*. Hamm.

Dürig, R.(2011). *Katertag oder: was sagt der Knopf bei Nacht*. Hamburg.

Eder, S.; Rebhandl-Schartner, P. & Gasser, E.(2013). *Annikas andere Welt*. Hilfe für Kinder psychisch kranker Eltern. Salzburg.

Eggermann, V. & Janggen, L.(2004). *Fufu und der grüne Mantel*. Ein Bilderbuch für Kinder mit einem psychisch kranken Elternteil. Bern

Fischer, F.(2000). *Katja reitet wieder*. Wuppertal.

Fournier, J.-L.(2000). *Er hat nie jemand umgebracht: mein Papa*. 66 Beweise. München.

Fuchs, U.(1982). *Wiebke und Paul*. Kevelaer.

Hilbert, J. & Janosa, F.(2014). *Ritter Rost und die Räuber*. Mit Musik-CD. Hamburg.

Homeier, S. & Schrappe, A.(2008). *Flaschenpost nach irgendwo*. Ein Kinderfachbuch für Kinder suchtkranker Eltern. Frankfurt.

Honert, M.(2014). *Die Geschichte von Nepomuk und Herrn Hinz*. Lüdenscheid.

IOGT (2002). *Bitte hör uuf. Deine Kinder Lars & Laura*. Zürich.

Jugendring des Landkreises Parchim (Hrsg.)(2000).
Jojo sucht neue Freunde. Parchim.
Wird man vom Rauchen erwachsen? Parchim.
Was ist Sucht? Parchim.
Wohin führen Drogen? Parchim.

Kassler, M.(1982). „*Was ist los mit meiner Mutter?*“ Kinder-Roman. Recklinghausen.

Kekule, D.(1994). *Das Blaue im Himmel*. Reinbek.(a)

Kekule, D.(1994). *Ich bin eine Wolke*. Reinbek.(b)

Keyserlingk, L. von (1996). *Geschichten für die Kinderseele*. Freiburg.

Keyserlingk, L. von (1997). *Da war es auf einmal so still*. Vom Tod und Abschiednehmen. Freiburg.

Kohl, S.(2009). *Sorgen um Mama*. Turmhut, Stockheim.

Kohl, S.(2010). *Warum tut Papa das?* Stockheim.

- Levoy, M.(1991). *Adam und Lisa*. München
- Loschnigg-Barmann, A.-C.; Schmid, O. & Müller, Th.(2013). *Blumen für Pina*. Ein Kinderbuch zum Thema Heroinabhängigkeit. Frankfurt.
- Maidhof, F.(2006). *Alexander bekommt wieder Mut. Eine Geschichte vom Alkohol*. PDF-Beilage zum Buch: Hinze, K. & Jost, A. (Hrsg.), *Kindeswohl in alkoholbelasteten Familien als Aufgabe der Jugendhilfe*. Freiburg.
- Michel, B. & Frei, M.(2000). *Tom und Tina*. Zürich.
- Mosch, Erdmute von (2008). *Mamas Monster. Was ist nur mit Mama los?* Kids in Balance. Bonn.
- Nacoa (Hrsg.)(2010). *Fluffi*. Berlin.
- Ningel, R.(1993). *Märchen: Die Lachblume*. Bad Tönningstein.
- Reif, M. & Zumbühl, K. (2001). *Der Besuch*. Zürich.
- Schott, H.(2010). *Mia von nebenan*. Eine wahre Kindergeschichte. Leipzig.
- Sielaff, G. & Anders, D.(o.J.). *Mit Kindern redet ja keiner* Kinder- und Jugendbücher zum Thema „Kinder psychisch kranker Eltern“. Institut für soziale Arbeit e.V. (ISA). Münster.
- Spangenberg, B.(1996). *Märchen für Scheidungskinder*. Hilfen aus der Zauberwelt. Wien.
- Stratenwerth, I. & Bock, T.(2008). *Die Bettelkönigin*. Kinder in Balance. Bonn.
- Teske, C.(2006). *Leon findet seinen Weg*. Mainz
- Vater, Klaus (2001). *Sohn eines Dealers*. Ravensburg.
- Waard, Angelique & Süderfeld, Sterre (2002). *Die geheime Schachtel*. Aarau.
- Wachter, F.K.(1998). *Mein I. Glas Bier*. Zürich.
- Wunderer, S.(2010). *Warum ist Mama traurig? Ein Vorlesebuch*. Frankfurt
- Wolf, K-P.; Göschl, B. & Blazejovsky, M.(2006). *Der Schal der immer länger wurde*. Bilderbuch. Wien.
- Ziem, J.(1984). *Boris, Kreuzberg, 12 Jahre*. Frankfurt.

14. Arbeitshefte

- AL-Ateens (1996). *4th Step-Inventor. Inventur im vierten Schritt für AL-Ateens*. Essen
- Andreas-Siller, P.(1994). *Mein Vater liebt mich. Mein Vater ist krank. Ein Arbeitsheft für Kinder von Alkoholkranken von Claudia Black*. Lüneburg.
- BKK Bundesverband (2007). *Kindern von Suchtkranken Halt geben – durch Beratung und Begleitung. Leitfaden für Multiplikatoren*. Essen.
- Braunmühl von, S.(2017). Lesebegleitheft zu „Alles total geheim“ von Kerstin Boie. *Die Grundschulzeitschrift 301*. Bobingen.
- Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen (2016). *Mia, Mats und Moritz. Das Begleitheft*. Hamm.
- Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen (DHS)(2017). *Luis und Alina – das Begleitheft. Anleitung für Fachkräfte und Ehrenamtliche*. Hamm
- Diözesan-Caritasverband Köln (Hrsg.)(1998). „*Wenn Mama und Papa high sind - bin ich down*“. *Hilfen für Kinder suchtkranker Eltern*. Schriftenreihe des Diözesan-Caritasverbandes, Heft 43, Köln.
- Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e.V. (Hrsg.)(2004). *Spielraum für Kinder aus suchtbelasteten Familien. Psychodramatische Gruppenarbeit mit Kindern*. Köln.
- Drobs, Diakon. Werk Lüneburg (1989). *Kinder und Alltagsdrogen. Ein Materialheft für ErzieherInnen, LehrerInnen und Eltern*.

Lüneburg.

- Eckstein, B. & Kirchhoff, G.(1999). *Überforderte Helden, verlassene Sündenböcke, einsame Träumer, ängstliche Clowns - zur Situation von Kindern aus Familien mit Suchtproblemen*. Reader der Fernuniversität Gesamthochschule in Hagen, Fachbereich Erziehungs-, Sozial- und Geisteswissenschaften.
- Fachstelle für Suchtprävention in Sachsen (2015). *Alles total geheim*. Chemnitz.
- Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe (Hrsg.)(2009). *Kindern von sucht- und psychisch kranken Eltern Halt geben*. Kooperation der Helfer. Kassel
- Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe (2011). *Kindern von Suchtkranken Halt geben. Fakten – Risiken – Hilfen*. 2. Erweiterte Auflage. Kassel.
- Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe (2014). *Kindern von Suchtkranken Halt geben. Fakten – Risiken – Hilfen*. Erweiterte und aktualisierte Fassung. Kassel.
- Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe, Bundesverband (2011). *Sucht und Familie. Gemeinsame Lösungen finden*. Wie Freundeskreise die Beteiligten im Sucht-System gleichermaßen stärken. Kassel.
- Hessische Landesstelle für Suchtfragen (2010). *Hilfe für Kinder in suchtkranken Familien*. Frankfurt.
- Kompass (Hrsg.)(o.J.). *Spiele mit Kindern. Ausgewählte Spiele zur suchtpreventiven Arbeit mit Kindern*. Hamburg.
- Kompass (Hrsg.)(o.J.). *Medien und Methoden in der Bearbeitung und Behandlung von Kindern und Jugendlichen alkoholabhängiger Eltern*. Hamburg.
- Kompass (Hrsg.)(o.J.). *Kinder alkoholabhängiger Eltern. Unterstützungsmöglichkeiten im Hort, Kindergarten und anderen Kindertageseinrichtungen*. Hamburg.
- Kompass (Hrsg.)(o.J.). Thema: *Alkoholbelastete Familien. Ein Skript für PädagogInnen in Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen*. Hamburg.
- Landeskoordinierungsstelle Suchtvorbeugung Nordrhein-Westfalen (2006). *Kinder aus suchtbelasteten Lebensgemeinschaften. Fortbildungscurriculum für Fachkräfte aus der Kinder-, Jugend-, Familien- und Suchtkrankenhilfe*. Mülheim an der Ruhr.
- Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen (1998). *Alles total geheim. Materialien zur Suchtprävention*. Hannover.
- Landeszentrale für Gesundheitsforschung in Rheinland-Pfalz (2010). *Elterninfo: Alkoholfrei schwanger*. Mainz. (a)
- Landeszentrale für Gesundheitsforschung in Rheinland-Pfalz (Hrsg.)(2010). *Manual zur Gruppenarbeit mit Kindern aus suchtbelasteten Familien*. Mainz. (b)
- Moesgen, D.(2010). Trampolin: Ein Präventionsprojekt für Kinder aus suchtbelasteten Familien. *Begleitheft für teilnehmende Einrichtungen*. Köln.
- Nacoa Deutschland (2010). Kinder in alkoholbelasteten Familien. *Materialsammlung*. Berlin.
- Nacoa Deutschland (2011). Hilfe für Kinder aus suchtbelasteten Familien. *Ein Leitfaden für Ärztinnen und Ärzte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Gesundheitswesen*. Berlin
- Paritätischer Wohlfahrtsverband Landesverband NRW (1999). *Arbeit mit Kindern suchtkranker Eltern. Kinder stärken, Eltern unterstützen, Perspektiven erarbeiten*. Münster.
- Paritätischer Wohlfahrtsverband Nordrhein-Westfalen (2004). *Ein Leitfaden: Eltern – Kinder – Sucht – Beratung. Integration des familienorientierten Ansatzes in Sucht- und Drogenberatungsstellen*. Münster.
- Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft Köln (PSAG)(2001). *Suchtkranke Eltern - Suchtkranke Kinder?! Information und Hilfemöglichkeiten*. Köln.
- Schulze, U.; Kliegl, K.; Mauser, Chr.; Rapp, M.; Allroggen, M. & Fegert, J.(2014). *Echt stark. Ein Manual für die Arbeit mit Kindern psychisch kranker und suchtkranker Eltern*. Berlin
- Stiftung Deutsche Kinder Suchthilfe (2012). *Zu Risiken und Nebenwirkungen.... Arbeitsheft zur Suchtprävention bei Kindern und Jugendlichen*. Wuppertal.

15. Broschüren

- Aktionsgemeinschaft zur Alkoholprävention in der offenen Kinder- und Jugendarbeit (1993). *Aktionszeitung Nr. 1 März 1993, Aktionszeitung Nr. 2 August 1993, Aktionszeitung Nr. 3 Dezember 1993*, Hamm.
- Al-Anon (Hrsg.). *Familiengruppe (1979). Alkoholismus - eine Krankheit der ganzen Familie*. Essen.
- Al-Anon (Hrsg.). *Familiengruppe (1990). Al-Anon ist auch für erwachsene Kinder von Alkoholikern*. Essen. (a)
- Al-Anon (Hrsg.). *Familiengruppe (1990). Erwachsene Kinder erzählen*. Essen. (b)
- Al-Anon (Hrsg.). *Familiengruppen (1991). Für Kinder und Jugendliche mit einem Alkoholproblem in der Familie*. Essen.
- Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz Nordrhein-Westfalen (1997). *Kinder und Alkohol. Tips für Mütter und Väter*. Köln.
- Blaues Kreuz (Hrsg.)(1991). *Alkohol - (k)ein Thema für Kinder? Laß mich doch in Ruhe!* Wuppertal.
- Blaues Kreuz (Hrsg.)(1992). *Heft 1: Jörg ist doof. Heft 2: Kathrin. Heft 3: Karsten the king*. Wuppertal.
- Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)(2002). *Auf dein Wohl mein Kind! Ein Ratgeber zum Thema Alkohol für suchtkranke Eltern*. Köln
- Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen (Hrsg.)(2006). *Kinder suchtkranker Eltern. Mögliche Angebote im Rahmen der Sucht-Selbsthilfe – ein Leitfaden für freiwillige Helferinnen und Helfer in den Selbsthilfeorganisationen*. Hamm.
- Deutsche Hauptstelle gegen die Suchtgefahren (1997). *Alkohol schadet Babies. Drogeninfo: Alkohol und Schwangerschaft*. Hamm.
- Deutsches Krebsforschungszentrum (2008). *Schutz der Kinder vor Passivrauchen*. Heidelberg.
- DHS (2005). „Du bist schwanger Und nimmst Drogen?“ Informationen und Hilfen für drogenabhängige Schwangere. *DHS-Info*. Hamm.
- DHS (2008). *Alkohol in der Schwangerschaft*. Hamm
- DIFA FORUM e.V. (Hrsg.)(o.J.). *Verantwortung für Leben ... Schwangerschaft und Alkohol*. Wiesbaden.
- DIFA FORUM e.V.(1999). *Verantwortung von Anfang an. Alkohol in Schwangerschaft und Stillzeit*. Wiesbaden.
- Drogenbeauftragte der Bundesregierung (Hg.)(2010). *Sie sind schwanger?* Berlin.
- Drogenbeauftragte der Bundesregierung (2017). *Kinder aus suchtbelasteten Familien*. Broschüre zur Jahrestagung am 19. Juni 2017 in Berlin.
- Fachstelle für Suchtprävention Berlin (2017). *Informationsblatt Kinder in suchtbelasteten Familien*. Berlin.
- Familien-Selbsthilfe Psychiatrie (Hrsg.)(2007). *Mit psychisch Kranken leben*. Bonn.
- Familien-Selbsthilfe Psychiatrie (Hrsg.)(2008). *Jetzt bin ich dran. Informationen für Kinder von 8 bis 12 Jahren mit psychisch kranken Eltern*. Bonn.
- Familien-Selbsthilfe Psychiatrie (Hrsg.)(2009). *It's my turn. Informationen für Jugendliche, die psychisch kranke Eltern haben*. Bonn (a).
- Familien-Selbsthilfe Psychiatrie (Hrsg.)(2009). *Nicht von schlechten Eltern. Informationen für psychisch kranke Eltern und ihre Partner zum Umgang mit ihren Kindern*. Bonn (b).
- FAS-World Deutschland (Hrsg.)(2008). *Lebenslang durch Alkohol*. Lingen.
- Flügel, A. & Lindemann, F.(1992). *Mein Kind hat nix gemerkt*. Sucht und Familie. Geesthacht.
- Guttempler in Deutschland (2008). *Alle Kinder haben ein Recht auf weiße Weihnacht*. Internet: www.weisse-weihnacht.info/index

- Hessische Landesstelle für Suchtfragen (2010). - Warum Paul nicht mehr zum Skaten kommt
- Warum Nils so schlecht in Mathe ist
- Warum Marie sich um ihre Schwester kümmern muss
Informationsbroschüren für Kinder und Jugendliche aus suchtbelasteten Familien. Frankfurt.
- Landesstelle gegen die Suchtgefahren in Baden-Württemberg (1998). *Alkohol jetzt lieber nicht. Schwanger? Was sie schon jetzt für die Gesundheit Ihres Kindes tun können.* Stuttgart.
- Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen (2006). *Wenn Eltern überfordert sind ... Sucht – Armut – Vernachlässigung. Handlungsorientierungen für die Arbeit in Kindertagesstätten und Grundschule Hannover.*
- Landeszentrale für Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz (2002). *Kinder aus suchtbelasteten Familien.* Mainz.
- Lehmann, A.(o.J.). *Wenn der Vater oder die Mutter alkoholabhängig ist: Die Kinder nicht vergessen!* Schweizer Fachstelle für Alkoholprobleme. Lausanne.
- Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg (2016). *Schwanger ja – Alkohol nein: Ohne Alkohol durch die Schwangerschaft und Stillzeit.*
- Moesgen, D.; Klein, M. & Thomasius, R.(2017). *Factsheet Kinder suchtkranker Eltern.*
- Placke-Brüggemann, E.(1999). *Appelle von Kindern aus Trennungs- und Scheidungsfamilien.* Kinderschutzbund e.V. Heiligenhaus.
- Projekt Kinder aus suchtbelasteten Familien (Hrsg.)(1996). *Nichts für Kinder.* Geesthacht.
- Rostocker Netzwerk Kind – Familie – Sucht (2008). *Hilfe für Kinder in suchtkranken Familien.* Rostock.
- Schweizerische Fachstelle für Alkohol- und andere Drogenprobleme (Hrsg.)(1997). *Drogeninfo: Fetales Alkoholsyndrom.* Lausanne.
- Schweizerische Fachstelle für Alkohol- und andere Drogenprobleme (sfa)(2004). *Kinder aus alkoholbelasteten Familien in der Schweiz.* Lausanne.
- Schweizerische Fachstelle für Alkohol- und andere Drogenprobleme (2005). *Alkohol und Schwangerschaft: Wie wirkt der Alkohol auf das Kind im Mutterleib?* Lausanne.
- Schweizerische Fachstelle für Alkohol- und andere Drogenprobleme (2005). *Schwangerschaft und Alkohol.* Lausanne.
- Sucht-Info Schweiz (2010). *Eltern vor allem – Eltern trotzdem. Wie Sie ihrem Kind helfen können, wenn in ihrer Familie ein Alkoholproblem besteht.* Lausanne.
- Sucht-Info Schweiz (2011). *Alkoholabhängigkeit: Auch Nahestehende sind betroffen.* Lausanne. (a)
- Sucht-Info Schweiz (2011). *Leben mit einem alkoholabhängigen Partner.* Lausanne. (b)
- Sucht-Info Schweiz (2012). *Eltern vor allem – Eltern trotz allem. Wie Sie Ihrem Kind helfen können, wenn in Ihrer Familie ein Alkoholproblem besteht.* Lausanne.
- Stiftung Deutsche KinderSuchthilfe (2008). *Hör zu – schau hin.* Wuppertal.
- Stiftung für das behinderte Kind (o.J.). *Alkohol in der Schwangerschaft.* Berlin.
- Zentrum für Trauma- und Konfliktmanagement (2016). *Im Schatten der Flasche. Eine Broschüre für Angehörige von Menschen mit Alkoholproblemen.* Köln.

16. Medien

Filme/Video/DVD:

Animaniacs (2002). *Traurige Helden.* Köln. 34 Min.

Flaschenkinder. Media Versand Werner Dönger. Brühlstr. 15, 73479 Ellwangen. www.media-versand.de

Good Girl (2006). Film von Birgit Raija Merkel. Berlin. 10 Min.

Im Schatten der Sucht. Blaukreuz-Verlag, Freiligrathstr. 27, 42289 Wuppertal. www.blaukreuz.de

Kirchenfernsehen Alpha & Omega (2012). *Ertränkte Kindheit – wenn Eltern zur Flasche greifen*. Sendung vom 19.10.2012.

Kosek, O.(1982). *Lukas*. Spielfilm, CSSR. 77 Min.

Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen (Hrsg.)(1998). „*Alles total geheim*“. Hannover. 8 Min.

La mère à boire. www.youtube.com (Französischer Kurzfilm, 3 min).

Medienprojekt der Stadt Wuppertal (2000). *Weil wir zusammen nicht mehr glücklich sind*. 45 Min.

Medienprojekt der Stadt Wuppertal (2012). *Liebe und Hass*. Ein Film über Jugendliche, deren Eltern alkoholabhängig sind. Wuppertal. 75 Min.

Medienprojekt der Stadt Wuppertal (2015). *Zoey*. Ein Spielfilm über die Lebenswelt von Kindern einer suchtbelasteten Familie. Wuppertal.

Medienpaket. *Blau ist nur als Farbe schön*. Novitas Vereinigte BKK.

Mein Freund Arno (1988). Aus der Serie "Bettkantengeschichten".

Niedersächsische Landesstelle für Suchtfragen und Landeszentrale für Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz e.V.(2008). *Kind – S(sucht) – Familie. Wegweiser für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren der Suchtprävention*. CD-Rom. Hannover.

Rode, G.(1995). *Nichts für Kinder*.

Schattenkinder – Nacoa Deutschland e.V. (2018). www.youtube.com

Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz (2013). *Anders als bei anderen – Kinder aus suchtbelasteten Familien*. Ein Filmprojekt (20 Min.). Leipzig.

Kassetten / Hör CDs:

Ehrenfried, T. & Mayer, R.(1997). *Hypnotherapeutische Ansätze bei der Arbeit mit Kindern aus sogenannten Alkoholikerfamilien*. Workshop-Mitschnitt Kinder-Hypno-Tagung Oktober 1997 in Heidelberg. Auditorium Netzwerk. Mülheim.

Herzler, Hanno (2008). *Andy Latte*. Hörspiel der Deutschen Stiftung KinderSuchtHilfe, Wuppertal. (Hör CD).

Schmidt, G.(1993). *Kreative Potentialförderung mit Kindern von Suchtklienten*. Autobahnuniversität Carl-Auer-Systeme, Heidelberg.

Spiele:

Vogt-Hillmann, M. (o.J.). *Das Reden - Handeln – Fühlen - Spiel*. Ein Spiel für kreative Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen. Eigenverlag. Bremen.

Englischsprachige Literatur

17.1. Bücher

Ackerman, J. R.(1987). *Lets go and grow*. Recovery for adult children. Pompano Beach.

Brown, S.(1988). *Treating Adult Children of Alcoholics: A Developmental Perspective*. Merrit Peralta Institute, Oakland, California.

- Cork, M.(1969). *The forgotten children*. Toronto: Addiction Research Foundation.
- Encare (Hrsg.)(1998). *Alcohol Problems in the Family*. A report of the European Union. London.
- Friel, J. & Friel, L.(1988). *Adult children. The secrets of dysfunctional families*. Deerfield beach. FL.
- Steinglass, P.; Bennett, L.; Wolin, S. & Reiss, D.(1987). *The Alcoholic Family*. Basic Books, New York.

17.2. Artikel

- Alternmann, A. & Tarter, R.(1983). The transmission of psychological Vulnerability. *Journal of Nervous and Mental Disease*, 171, 147-154.
- APPG (All-Party Parliamentary Group on Children of Alcoholics)(2017). *A Manifesto for change* – London.
- Aula, M.K.(2007). *Initiative on reducing the use of alcohol and the problems caused to children from parental drinking*. Helsinki. Unveröffentlichtes Paper.
- Baker, J. & Williamson, D.(1989). Psychological Profiles of Adult Children of Alcoholics in Search of Therapy. *Counseling Psychology Quarterly*, Vol. 2, No. 4, 451-457.
- Barnow, S.; Schuckit, M.; Lucht, M.; John, U. & Freyberger, H. (2002). The Importance of a Positive Family History of Alcoholism, Parental Rejection and Emotional Warmth, Behavioral Problems and Peer Substance Use for Alcohol Problems in Teenagers: A path Analysis, *Journal of Studies on Alcohol*, 63, No 3, 305-315.
- Benson, C.S. & Heller, K.(1987). Factors in the current adjustment of young adult daughters of alcoholic and problem drinking fathers. *Journal of Abnormal Psychology*, 90, 305-312.
- Berkowitz, A. & Perkins, H.W.(1988). Personality Characteristics of Children of Alcoholics. *Journal of Consulting and Clinical Psychology*, Vol. 56, No. 2, 206-209.
- Biek, J.(1981). Screening Test for Identifying Adolescents Adversely Affected by a Parental Drinking Problem. *Journal of Adolescent Health Care*, 2, 107-113.
- Bohmann, M.; Sigvardsson, S. & Cloninger, C.R.(1981). Maternal inheritance of alcohol abuse: Cross fostering analysis of adopted women. *Archives of General Psychiatry*, 38, 965-969.
- Bröning, S. et al (2012). Selective prevention programs for children from substance-affected families: a comprehensive systematic review. *Substance Abuse Treatment, Prevention and Policy* 7, 23, 1-17.
- Budde, A.; Belles, St.; Moesgen, D. & Klein, M.(2010). Parental problem drinking predicts implicit alcohol expectancy in adolescents and young adults. *Vortrag auf dem 3. Encare Symposium 10. – 11. Juni 2010. Bad Honnef*.
- Buydens-Branchey, L. et al (1989). Age of alcoholism onset. *Archives of General Psychiatry* 46, 225-230.
- Bygholm Christensen, H. & Bilenberg, N.(2000). Behavioral and emotional problems in children of alcoholic mothers and fathers. *European Child & Adolescent Psychiatry*, 9, 219-226.
- Callan, V. & Jackson, D.(1986). Children of Alcoholic Fathers and Recovered Alcoholic Fathers: Personal and Family Functioning. *Journal of Studies on Alcohol*, Vol. 47, No. 2, 180-182.
- Capra, N.; de Palo, F. & Simonelli, A.(2012). “Addicted Babies”: Research, prevention and intervention. *Vortrag auf dem Berliner Euro-TC Seminar: Treatment of addicted families and Trauma Therapie vom 29.-30. November 2012*. Berlin.
- Children of Alcoholics Foundation New York (1990). *Children of Alcoholics in the Medical System: Hidden Problems, Hidden Costs*. New York.
- Ciraulo, D.A. et al.(1996). Liability to alprazolam abuse in daughters of alcoholics. *American Journal of Psychiatry*, 153, 7, 956-958.
- Clair, D. & Genert, M.(1987). Variables associated with adjustment of offspring of alcoholics fathers. *Journal of Studies on Alcohol*, 48, 4, 345-355.
- Clark, D. B. et al.(1997). Psychopathology in Preadolescent Sons of Fathers With Substance Use Disorders. *J. Am.Acad. Child Adolsec. Psychiatry*, 36, 4, 495-502.

- Cloninger, C.R.; Bohmann, M. & Sigvardsson, S.(1981). Inheritance of alcohol abuse: Cross fostering analysis of adopted men. *Archives of General Psychiatry*, 38, 861-868.
- Cotton, N.S.(1979). The familial incidence of alcoholism. *Journal of Studies on Alcohol*, 40, 89-116.
- Crespi, T.D.; Sabatelli, R.M.(1997). Children of alcoholics and adolescence: Individuation, development and family systems. *Adolescence*, 32 (126), S. 407-417.
- Cujpers,P.(2005). Prevention programmes for children of problem drinkers: A review. *Drugs: education, prevention and policy*, Vol 12, No. 6, 465-475.
- Curran, P.J. & Chassin, L.(1996). A longitudinal study of parenting behavior as protective factor for children of alcoholics. *Journal of Studies on Alcohol*, 57, 305-313.
- Devine, C. & Braithwaite, V.(1993). The survival roles of children of alcoholics: their measurement and validity. *Addiction*, 88, 69-78.
- Drake, R.E. & Vaillant, G.E.(1988). Predicting alcoholism and personality disorder in a 33-year longitudinal study of children of alcoholics. *British Journal of Addiction* 83, 799-807.
- European Monitoring Centre for Drugs and Drug Addiction (EMCDDA)(2010). *Children's Voices: Experiences and perceptions of European children on drug and alcohol issues*. Thematic Paper. Luxembourg.
- Finn, P.R. & Pihl, R.O.(1987). Men at High Risk for Alcoholism: The Effect of Alcohol on Cardiovascular Response to Unavoidable Shock. *Journal of Abnormal Psychology*, 96, 230-236.
- Finn, P.; Sharkansky, E.; Viken, R.; West, T.; Sandy, J. & Buffed, G.(1997). Heterogeneity in the Families of Sons of Alcoholics: The Impact of Familial Vulnerability Type of Offspring Characteristics. *Journal of Abnormal Psychology*, Vol. 106, 26-36.
- Giunta, C.T. & Compas, B.E.(1994). Adult daughters of alcoholics: are they unique? *Journal of Studies on Alcohol*, 55, 600-606.
- Goodwin, D.W.; Schulsinger, F.; Hermansen, L.; Guze, S.B. & Winokur, G.(1973). Alcohol problems in adoptees raised apart from alcoholic biological parents. *Archives of General Psychiatry*, 28, 238-243.
- Gottfredson, D. et al (2006). The Strengthening Washington D.C. Families Project: A Randomized Effectiveness Trial of Family-Based Prevention. *Prevention Science*, Vol 7, No. 1, March, 57-74.
- Grant, I.(1987). Alcohol and the Brain: Neuropsychological Correlates. *Journal of Counseling and Clinical Psychology*, Vol. 55, 3, 310-324.
- Hawkins, J.D.; Catalano, R.F. & Miller, J.Y.(1992). Risk and protective factors for alcohol and other drug problems in adolescence and early adulthood: Implications for substance abuse prevention. *Psychological Bulletin*, 112, 64-105.
- Hawley, N. & Brown, E.(1981). The Use of Group Treatment with Children of Alcoholics. *Journal of Contemporary Social Work*, Jan. 1981, 40-46.
- Hesselbrock, V.M.; Stabenau, J.R.; Hesselbrock, M.N.; Meyer, R.E. & Babor, T.F.(1982). The nature of alcoholism in patients with different family histories for alcoholism. *Progress in Neuro-Psychopharmacology and Biological Psychiatry* 6.
- Hill, S.; Lowers, L.; Locke, J.; Snidman, N. & Kagan, J.(1999). Behavioral Inhibition in Children From Families at High Risk for Developing Alcoholism. *J. Am. Acad. Child Adolesc. Psychiatry*, 38, 4, 410-417.
- Hill, S.; Tessner, K. & McDermott, M.(2011). Psychopathology in offspring from families of alcohol dependent female probands: A prospective study. *Journal of Psychiatric Research*, 45, 285-294.
- Irwin, H.J.(1995). Codependence, narcissism and childhood Trauma. *Journal of Clinical Psychology*, 51, 658-665.
- Kelley, M. & Fals-Stewart, W.(2008). Treating paternal drug abuse using Learning Sobriety Together: Effects on adolescents versus children. *Drug Alcohol Dependence*, 1, 92, 228-238.
- Kendler, K.S.; Neale, M.C.; Prescott, C.A.; Kessler, R.C.; Heath, A.C.; Corey, L.A.; Eaves, I.J.(1996). Childhood parental loss and alcoholism in women: a causal analysis using a twin-family design. *Psychology Medicine*, 26 (1), S. 79-95.
- Klein, M.(2007). Alcohol and violence problems in European families. Where are we and where should we go? *2nd International Encare-Symposium: Alcohol and Violence in Families. What about the childrens? Bad Honnef, April 19th to 20th*.

- Knop, J.; Goodwin, D.W.; Jensen, P.; Penick, E.; Pollock, V.; Gabrielli, W.; Teadale, T.W. & Mednick, S.A.(1993). A 30-year follow-up study of the sons of alcoholic men. *Acta Psychiatrica Scandinavica*, 370 (Suppl.) 48-53.
- Knowles, E. & Schroeder, D.(1990). Personality Characteristics of Sons of Alcohol Abusers. *Journal of Studies on Alcohol*, Vol. 51, No. 2, 142-147.
- Lamminpää, A. & Vilksa, J.(1990). Children's alcohol intoxications leading to hospitalizations and the children's psychosocial problems. *Acta Psychiatrica Scandinavica* 81, 468-471.
- Laucht, M.; Esser, G. & Schmidt, M.(1994). Parental Mental Disorder and Early Child Development. *European Child and Adolescent Psychiatry*, Vol. 3, Issue 3, 125-137.
- Levenson, R.W.; Oyama, O.W. & Meek, P.S.(1987). Greater Reinforcement From Alcohol for Those at Risk: Parental Risk, Personality Risk and Sex. *Journal of Abnormal Psychology*, 96, 242-253.
- Lieb, R. et al (2002). Parental alcohol use disorders and alcohol use and disorders in offspring: a community study. *Psychological Medicine*, 32, 63-78.
- Mintz, L.B., Kashubeck, S. & Tracy, L.S.(1995). Relations among parental Alcoholism, eating disorders and substance abuse in nonclinical College Women: Additional Evidence against the uniformity myth. *Journal of Counseling Psychology*, 42, 65-70.
- Mann, K.; Hermann, D. & Heinz, A.(2000). One hundred years of alcoholism: The twentieth Century. *Alcohol & Alcoholism*, 35, 1, 10-15.
- Masse, L. & Tremblay, R.(1997). Behavior of Boys in Kindergarten and the Onset of Substance Use during Adolescence. *Arch. Gen. Psychiatry*, Vol. 54, Jan 1997, 62-68.
- Mathew, R.J.; Wilson, W.H.; Blazer, D.G. & George, L.K.(1993). Psychiatric Disorders in adult children of alcoholics: data from the epidemiologic catchment area project. *American Journal of Psychiatry*, 150, 793-800.
- McGue, M.; Pickens, R.W. & Sviki, D.S.(1992). Sex and Age Effects on the Inheritance of Alcohol Problems: A Twin Study. *Journal of Abnormal Psychology*, 101, 3-17.
- McKenna, T. & Pickens, R.(1981). Alcoholic children of alcoholics. *Journal of Studies on Alcohol*, 42, 1021-1029.
- Merikangas, K.R.; Dierker, L.C. & Szatmari, P.(1998). Psychopathology among Offspring of Parents with Substance Abuse and/or Anxiety Disorders: A Highrisk Study. *J. Child Psychol. Psychiat.*, Vol. 39, No. 5, 711-720.
- Moos, R. & Moos, B.(1984). The Process of Recovery from Alcoholism: Comparing Functioning in Families of Alcoholics and Matched Control Families. *Journal of Studies on Alcohol*, 45, 2, 111-118.
- Newlin, D. & Thomson, J.(1990). Alcohol Challenge with Sons of Alcoholics: A critical Review and Analysis. *Psychological Bulletin*, 108, 3, 383-402.
- Noether, Ch. et al (2007). Promoting Resiliency in Children of Mothers with Co-Occurring Disorders and Histories of Trauma: Impact of a Skills-Based Intervention Program on Child Outcomes. *Journal of Community Psychology*, Vol. 35, No 7, 823-843.
- Owings Wert, M. & Prinz, R.J.(1987). Parental Alcoholism and Childhood Psychopathology. *Psychological Bulletin*, Vol. 102, No. 2, 204-218.
- Parker, D. & Harford, T.(1987). Alcohol-Related Problems of Children of Heavy-Drinking Parents. *Journal of Studies on Alcohol*, Vol. 48, No. 3, 265-268.
- Perkonig, A.; Lieb, R. & Wittchen, H.-U.(1998). Prevalence of Use, Abuse and Dependence of Illicit Drugs among Adolescents and Young Adults in a Community Sample. *European Addiction Research*, 4, 58-66.
- Pessione, F.; Gerchstein, J.L. & Rueff, B.(1995). Parental history of alcoholism: a risk factor for alcohol-related peripheral neuropathies. *Alcohol and Alcoholism*, 30, 6, 749-754.
- Poelen, E. et al (2007). Drinking by parents, siblings and friends as predictors of regular alcohol use in adolescents and young adults: A longitudinal twin-family study. *Alcohol and Alcoholism* 42, 4, 362-369.
- Pollock, V.E.(1992). Meta-analysis of subjective sensitivity to alcohol in sons of alcoholics. *American Journal of Psychiatry*, 149, 1534-1538.

- Popova, S. et al (2017). Estimation of national, regional, and global prevalence of alcohol use during pregnancy and fetal alcohol syndrome: a systematic review and meta-analysis. *The Lancet*, Vol. 5, March, 290-299.
- Potter, A.E. & Williams, D.E.(1991). Development of a measure examining children's survival roles in alcoholic families. *Journal of Studies on Alcohol*, 52, 70-77.
- Proenca, V. & Alfonso, D.(2012). Functional development in children of drug addict mothers. *Vortrag auf dem Berliner Euro-TC Seminar: treatment of addicted families and Trauma Therapie* vom 29.-30. November 2012. Berlin.
- Roosa, M.W.; Sandler, I.; Gehring, M.; Beals, J. & Cuppo, L.(1988). The children of alcoholics life-events schedule: A stress scale for children of alcohol-abusing parents. *Journal of Studies on Alcohol*, 49, 5, 422-429.
- Rutter, M.(1985). Resilience in the face of adversity. *British Journal of Psychiatry*, 147, 598-611.
- Schuckit, M.(1987). Biological Vulnerability to Alcoholism. *Journal of Consulting and Clinical Psychology*, Vol. 55, No. 3, 300-309.
- Schuckit, M.A.(1994). Low level response to alcohol as a predictor of future alcoholism. *American Journal of Psychiatry*, 151, 184-189.
- Schuckit, M. & Smith, T.(1997). Assessing the Risk for Alcoholism among Sons of Alcoholics. *Journal of Studies on Alcohol*, March 1997, 141-145.
- Schuckit, M. et al.(2000). Behavioral Symptoms and Psychiatric Diagnoses among 162 Children in Non-alcoholic or Alcoholic families. *American Journal of Psychiatry*, 157, 1881-1883.
- Schulsinger, F.; Knop, J.; Goodwin, D.W.; Teasdale, T.W. & Mikkelsen, U.(1986). A prospective study of young men at high risk for alcoholism. *Archives of General Psychiatry*, 43, 755-760.
- Searles, J.S. & Alterman, A. I.(1994). Environmental differences in young men with and without an family history of alcoholism. T. F. Babor; V. Hesselbrock; R. Meyer & W. Schoemaker (Eds.), *Types of alcoholics. Evidence from clinical, experimental and genetic research*. New York, 147-156.
- Segrin, C.; Menees, M.M.(1996). The impact of coping styles and family communication on the social skills of children of alcoholics. *Journal of Studies on Alcohol*, 57 (1), S. 29-33.
- Seilhammer, R.A. et al (1993). The impact of alcohol consumption on parent-child relationships in families of alcoholics. *Journal of Studies on Alcohol*, 54, 189-198.
- Serec, M. et al (2012). Health-related lifestyle, physical and mental health in children of alcoholic parents. *Drug and Alcohol Review*, November, 31, 861-870
- Sher, K.; Gershuny, B. S.; Peterson, L. & Raskin, G.(1997). The role of Childhood Stressors in the Intergenerational Transmission of Alcohol Use Disorders. *Journal of Studies on Alcohol*, 414-427.
- Sher, K.; Walitzer, K.; Wood, P. & Brent, E.(1991). Characteristics of Children of Alcoholics: Putative Risk Factors, Substance Use and Abuse, and Psychopathology. *Journal of Abnormal Psychology*, Vol. 100, 427-448.
- Sigvardsson, S.; Bohmann, M. & Cloninger, R.(1996). Replication of the Stockholm adoption study of alcoholism. *Archives of General Psychiatry*, 3,681-687.
- Slutske; W.S. et al (1996). Reliability and Reporting Biases for Perceived Parental History of Alcohol-Related Problems: Agreement between Twins and Differences between Discordant Pairs. *Journal of Studies on Alcohol*, 7, 387-395.
- Spoth, R.; Kavanagh, K. & Dishion, T.(2002). Family-Centered Preventive Intervention Science: Toward Benefits to Larger Populations of Children, Youth, and Families. *Prevention Science*, Vol. 3, No. 3,September, 145-152.
- Steinhausen, H.-C. & Winkler-Metzke, Ch.(1998). Frequency and Correlates of Substance Use among Preadolescents and Adolescents in a Swiss Epidemiological Study. *J. Child Psychol. Psychiat*, Vol. 39, No 3, 387-397.
- Tarter, R.E. & Vanyukow (1994). Alcoholism: A Developmental Disorder. *Journal of Counseling and Clinical Psychology*, 62, 1096-1107.
- Vasilieva, T.(2012). Family oriented intervention for Drug and Alcohol abuse. *Vortrag auf dem Berliner Euro-TC Seminar: Treatment of addicted families and Trauma Therapie* vom 29.-30. November 2012. Berlin.
- Velleman, R.(2007). *Risky vs. Resilient family environments for children: When parents have alcohol and violence difficulties.*

Vortrag auf der Encare-Tagung April 2007 in Bad Honnef.

- Werner, E.E.(1986). Resilient offspring of alcoholics: A longitudinal study from birth to age 18. *Journal of Studies on Alcohol*, 47, 34-40.
- West, M.O. & Prinz, R.J.(1987). Parental Alcoholism and Childhood Psychopathology. *Psychological Bulletin*, 102, 204-218.
- Wolin, S.J.; Bennett, L.A. & Nooman, A.D.(1979). Family rituals and the recurrence of alcoholism over generations. *American Journal*, 47-156. *New York*.
- Yeh, L.S. & Hedgespeth, J.(1995). A Multiple Case Study Compension of Normal Private Preparatory School and Substance Abusing / Mood Disordered Adolescents and their Families. *Adolescence*, 30, 118, 413-429.
- Zobel, M. & Klein, M.(1995). *The Transgenerational Course of Addictive Behavior: Children of Alcoholics*. Persönlich über- sandtes Manuskript. Darscheid.

18. Websites

Alateen, Selbsthilfegruppen für Kinder aus alkoholkranken Familien
<http://www.al-anon.de/subdomains/alateen/www/>

Aktionswoche für Kinder aus Suchtfamilien
<http://www.coa-aktionswoche.de>

AlkoPaps / AlkoMas, Hilfen für Kinder aus alkoholbelasteten Familien e.V.
<http://www.kinder-aus-alkoholbelasteten-familien.de>

Amsoc-Patenschaften, Patenschaften für Kinder psychisch kranker Eltern in Berlin
<http://www.amsoc-patenschaften.de>

Auryn, Kinder- und Jugendprojekt zur Stärkung von Kindern psychisch kranker Eltern in Trier
<http://www.auryn-trier.de>

Beratungsstelle für alkoholgeschädigte Kinder (FASD), Deutschlands einzige Beratungsstelle für Kinder, die durch mütterlichen Alkoholkonsum während der Schwangerschaft geschädigt worden sind
<http://www.fasd-beratung.de/>

blue, Portal für jugendliche und erwachsene Kinder von Alkoholikern
<http://www.blue.de.vu/>

Borderline-Mütter, für minderjährige und erwachsene Kinder von Müttern mit einer Boderline-Persönlichkeitsstörung.
<http://www.borderline-muetter.de>

Bundesarbeitsgemeinschaft der Angehörigen psychisch Kranker (BAPk).
<http://www.kipsy.net>

Bundesarbeitsgemeinschaft Kinder psychisch erkrankter Eltern
<http://www.bag-kipe.de>

Checkliste zur Ermittlung des Risikos für Kinder psychisch kranker Eltern, selbst psychisch zu erkranken.
<http://www.bit.ly//1OtLYhB>

Chillies, Selbsthilfegruppe für Kinder psychisch kranker Eltern des Deutschen Kinderschutzbundes, Ortsverband Frankenthal
<http://www.dksb-frankenthal.de/content/ch.html>

Deutsche Psychotherapeutenvereinigung, Psychotherapeuten, die auf Kinder suchtkranker Eltern spezialisiert sind
<http://www.deutschepsychotherapeutenvereinigung.de/index.php?id=22>

Diakonie-Berlin, Vergiss mich nicht – Patenschaftsprogramm für Kinder aus suchtblasteten Familien des Diakonischen Werks Berlin Stadtmitte e.V.
<http://www.diakonie-stadtmitte.de/index.php?id=479>

Elternschaft und Sucht. Information und Vernetzung für Betroffene und Fachkräfte
<http://www.Elternsucht.de>

FASworld Deutschland e.V., Informationen rund um das Thema Alkohol in der Schwangerschaft und Fetales Alkoholsyndrom (FAS)
<http://www.fasworld.de>

Huckleberry & Pippilotta, Verein zur Förderung und Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und Eltern aus suchtbelasteten Familien
<http://www.huckleberry-und-pippilotta.de/>
<http://www.kinder-suchtkranker.de>

Kidkit, Informationen für Kinder über Sucht in der Familie: Online-Beratung per E-Mail
<http://www.kidkit.de/on/index.html>

Kinder im Mittelpunkt (KIM), Kinderverband der Guttempler in Deutschland (I.O.G.T)
<http://www.kinder-im-mittelpunkt.de>

Kinder kranker Eltern. Für Kinder von psychisch und chronisch körperlich kranker Eltern.
<http://www.kinder-kranker-eltern.de>

Kinder krebskranker Eltern. Website des Vereins Flüsterpost e.V. – Unterstützung für Kinder krebskranker Eltern, in Mainz.
<http://www.kinder-krebskranker-eltern.de>

Kinderschutzbund Aachen, Projekt „AKisiA“ des Kinderschutzbundes Aachen für Kinder psychisch kranker Eltern
<http://www.kinderschutzbund-aachen.de/akisia>

Kindersuchthilfe, Website der Stiftung Deutsche Kindersuchthilfe.
<http://www.kindersuchthilfe.de>

Kipsy.net Informationen, wenn Vater oder Mutter in psychiatrischer oder psychotherapeutischer Behandlung sind.
<http://www.kipsy.net>

Koala e.V., Kinder ohne schädlichen Einfluss von Alkohol und anderen Drogen
<http://www.koala-online.de>

Kopfhoch, Kinderseite der Schweizer Guttempler: Informationen und Spiele für Kinder aus Suchtfamilien
<http://www.kopfhoch.ch>

Leuchtf Feuer e.V., Allgemeine Information über Sucht in der Familie und die Auswirkungen auf die Kinder
<http://www.leuchtf Feuer-ev.de/kinderfamilie.html>

Lilith e.v., Nürnberger Projekt mit einem Angebot für Frauen, die Drogen konsumieren, und deren Kinder
<http://www.lilith-ev.de>

LWL Klinik, für Kinder psychisch kranker Eltern der LWL-Klinik Herten
<http://www.lwl-klinik-herten.de/unsere-services-fuer-sie/web-lwl-klinik-herten-eltern-kind-Angebote>

Nacoa Deutschland – Interessenvertretung für Kinder aus Suchtfamilien e.V.
<http://www.nacoa.de>

Nacoa Deutschland – Trau Dich Projekt Gefördert von der Selbsthilfe-Fördergemeinschaft der Ersatzkassen TK, GEK, Hamburg-Münchener, HEK, Barmer GeK und Kurt Graulich Stiftung
<http://www.traudich.nacoa.de>

Netz und Boden – Initiative für Kinder psychisch kranker Eltern
<http://www.netz-und-boden.de>

Pfiff-Hamburg, Patenschaften für Kinder psychisch kranker Eltern in Hamburg
<http://www.pfiff-hamburg.de>

Schwangerschaft-Kind-Sucht
<http://www.lina-net.de>

Schwanger-null-promille, Informationen für werdende Mütter und alle, die sie in der Schwangerschaft begleiten
<http://www.schwanger-null-promille.de>

Seelensteine, spezialisierte ambulante Erziehungshilfen für Kinder psychisch kranker Eltern in Halle/Saale
<http://www.seelenseine.org>

Smilyy-Kids, Kinder aus suchtbelasteten Familien treffen sich mit ihren Eltern, um (getrennt) über ihre Ängste und Nöte zu reden. Smilyy-kids sind ein Angebot des Kreuzbund-Diözesanverbandes Paderborn
<http://www.smilyy-kids.de/>

Sunnysideup-Berlin, Onlineberatung und persönliche Beratung für Kinder und ihre psychisch kranken Eltern in Berlin.
<http://www.sunnysideup-berlin.de>

Sucht(t)- und Wendepunkt e.V., Informationen für Kinder über Sucht in der Familie, bundesweites kostenloses Notruf-Telefon für Kinder aus suchtbelasteten Familien
<http://www.sucht-und-wendepunkt-ev.de>

Versteckte Scham, Selbstverletzendes Verhalten, Selbstablehnung, Angstzustände, Depressionen und Selbstmordgedanken bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen sind oft Folgen von Suchtproblemen in der Herkunftsfamilie. Diese Website bietet Information, Hilfsmöglichkeiten und ein Chatbook für Betroffene.
<http://www.verstecktescham.de/>

Wissenschaftliche Websites

Kompetenzplattform Suchtforschung der KFH Köln, Informationen rund um die Themen Suchtforschung, Suchtprävention und Suchttherapie
<http://www.addiction.de/>

ENCARE, Europäisches Forschungsnetzwerk für Kinder mit risikoreichem Familienumfeld, insbesondere Alkoholismus: aktuelle Forschungsergebnisse in englischer Sprache
<http://www.encare.info/>

ENCARE.de, Unterstützung und Informationen für Fachleute, die beruflich mit Kindern aus suchtbelasteten Familien zu tun haben, in deutscher Sprache
<http://www.encare.de>

Bundesarbeitsgemeinschaft „Kinder psychisch kranker Eltern“
<http://www.bag-kipe.de>

Sucht Info Schweiz – Kinder alkoholabhängiger Eltern
<http://www.mamatrinkt.ch>

Sucht Info Schweiz – Kinder alkoholabhängiger Eltern
<http://www.papatrinkt.ch>

Sucht Schweiz – Suchtbelastete Familien
<http://www.suchtschweiz.ch/suchtbelastete-familien>